

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 27.

Heimischer Nr. 2953.
Auszeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

23,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

Haupt-Agentur Wilhelmstr. 6.

Heimischer Nr. 967.
Auszeit von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 50 Pfg. monatlich durch den Verlag Langgasse 27, ohne Bringer-
lohn. 3 Mt. 1.50 Pfg. vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellsch.
Bezugs-Beziehungen nehmen außerdem jederzeit entgegen: in Wiesbaden die Haupt-Agentur Wilhelm-
str. 6 und die 145 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Borkum: die dortigen 32 Ausgabes-
stellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Anzeiger“
in einheitlicher Spaltenform; 20 Pfg. in davon abweichender Spaltenform, sowie für alle übrigen lokalen
Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mt. für lokale Anzeigen; 2 Mt. für auswärtige
Anzeigen. Ganze, halbe, dritte und vierte Zeilen, durchlaufend, nach vorübergehender
Bei wiederholter Aufnahme unwiederholter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Kunahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme später eingelegter Anzeigen in die nächstfolgende Ausgabe wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 287.

Wiesbaden, Sonntag, 23. Juni 1907.

55. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Bestellungen für Juli auf das Wiesbadener Tagblatt

Morgen-
Ausgabe.



Abend-
Ausgabe.

zum Preise von 50 Pfg., ausschließlich Bestellgebühr,
werden jederzeit angenommen im Verlag Langgasse 27,
in der Haupt-Agentur Wilhelmstr. 6, in den Aus-
gabestellen in allen Teilen der Stadt, in den Zweig-
Expeditionen der Nachbarorte und bei allen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist die älteste,
umfangreichste, reichhaltigste und beliebteste
Zeitung Wiesbadens und Nassaus überhaupt,
wie die von keinem anderen hiesigen Blatte erreichte
Verbreitung in allen Schichten der Bevölke-
rung Wiesbadens und der Umgebung beweist.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ hat zehn
besondere unentgeltliche Beilagen und zwar: Die
tägliche Beilage „Der Roman“, die zweimal wöchent-
lich erscheinende Beilage „Amtliche Anzeigen“,
die „Verlosungsliste“, die drei 14-tägigen Bei-
lagen: „Unterhaltende Blätter“, „Illustrierte
Kinderzeitung“, „Haus- und landwirtschaft-
liche Rundschau“ und die monatliche Beilage
„Alt-Nassau“. Ferner sind unentgeltliche Sonder-
beilagen die „Tagblatt-Fahrpläne“ (zweimal im
Jahre) und der schmucke „Tagblatt-Kalender“.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ bringt die
ausführlichen Kurse der Frankfurter Börse
in der Morgen-Ausgabe des folgenden, die
wichtigsten Kurse der Berliner Börse noch in
der Abend-Ausgabe desselben Tages.

Als Anzeigenblatt ist das „Wiesbadener
Tagblatt“ von anerkannt erfolgreichster Wirkung
und deshalb auch von jeher das bevorzugteste Ver-
öffentlichungsmittel Wiesbadens und seiner Umgebung.

Schon jetzt hinzutretenden neuen
Bestellern wird das „Wiesbadener Tagblatt“ bis Ende
Juni kostenfrei zugestellt.

Der Verlag.

Wer fahrt im trüben?

In Frankreich bildet es für manche Politiker dritten
oder vierten Ranges das höchste Ziel des Ehrgeizes, ein-
mal als Ministerkandidat genannt zu werden, wenn auch
ohne tatsächliche Grundlage. Ist daher ein Minister-
kandidat frei, so schmuggelt ein guter Freund in irgend-
eine Zeitung die Notiz, Herr X. sei dazu ausersehen,
den Platz des auscheidenden Ministers Y. einzunehmen.
Die Töchter, der Verwandtenkreis, der Stammtisch stau-
nen; man fühlt sich um einige Sprossen in der gesell-
schaftlichen Stufenleiter gehoben. Das Vergnügen ist
recht harmlos. Herr X. muß sich nur Mühe geben, den
Sachverhalt nicht zu verraten; am besten macht er sich
für einige Tage unsichtbar.

An diese französischen Sitten wurde man erinnert,
als ein Berliner Blatt vor einer Woche gleich drei neue
Staatssekretäre auf einmal „freierte“, nämlich die natio-
nalliberalen Parlamentarier Frhrn. v. Seyd und Dr.
Zund und den freisinnigen Kämpfer. Auch diese Mel-
dung entbehrt der tatsächlichen Unterlage. Das ist aber
auch die ganze Ähnlichkeit. Die Fähigkeit zu den
Ämtern, die ihnen ein höherer Reporter zugesprochen hatte,
besitzen die genannten Herren. Sie werden sie min-
destens so gut ausfüllen wie der Durchschnitt der bis-
herigen Staatssekretäre oder preussischen Minister.
Über gleichwohl, die Meldung war erfunden. Wer
hatte sie erfunden? Und welchem Zwecke diente die Er-
findung? Die Mitteilung entstammte der „Germania“. Die
drei liberalen Männer waren, ohne es zu wissen
und zu wollen, Ministerkandidaten des Zentrums; das
muß man vor allem festhalten. Wie lag nun die Sache.
Im ersten Augenblick dachte man an eine groteske
Mystifizierung, etwa an ein Pendant zu derjenigen, die
demselben Blatte einst passierte, als es Biographie und
Testament des berühmten Malers und „Millionärs“
Bock in Köln veröffentlichte. Aber nein, die falsche Mel-
dung diente diesmal einem ernsthaften Zwecke. Das
Zentrum hatte die drei zu Kandidaten gemacht, aber der
Plan sollte als ein liberaler erscheinen. „Seht diese an-
spruchsvollen, ungenügsamen Liberalen! Gleich drei
Sekretariate auf einmal verlangen sie.“ Nun haben die
Liberalen zwar seit der Inaugurierung der sogenannten
Paarungspolitik auf liberale Maßnahmen gedrängt,
aber unseres Wissens hat kein liberales Blatt die Er-
nennung liberaler Minister verlangt. Measures, not
men. Auf Maßnahmen, nicht auf die Männer kommt
es an. Zu bescheiden eigentlich; denn nur von liberalen
Männern sind liberale Maßnahmen zu erwarten.
Immerhin wurde dadurch dokumentiert, daß es den
Liberalen um sachliche Ziele, nicht um persö-
nliche Ambitionen zu tun ist.

Weit davon entfernt, das Märchen preiszugeben
und die Erinnerung daran möglichst schnell zu ver-
wischen, wärmen die Zentrumsblätter, besonders die
kleineren, es bis heute jeden Tag wieder auf. Zu einer
Zeit, in der das Parlament beisammen ist, würde das
Spiel gar nicht so lange fortgesetzt werden können. Diese
Fähigkeit zwingt zu dem Schluss, daß das Treiben einen
tiefen Grund hat, daß damit auf einen ganz
bestimmten Effekt hingearbeitet wird. Vielleicht führt
ein anderer, fast gleichzeitiger Vorgang auf die Lösung.

Am Montag meldete, wie wir mitgeteilt haben, der
„Lokal-Anzeiger“, es hätten Besprechungen zwischen
Vertretern der maßgebenden Parteien und der leitenden
Kreise stattgefunden, und diese Besprechungen hätten
das Ergebnis gehabt, daß bei dem in absehbarer Zeit
bevorstehenden Rücktritt des Kultusministeriums nur
ein Nachfolger in Frage kommt, der derselben politischen
Richtung angehört wie Herr v. Studt. Die Nachricht
wird dementiert und — aufricht erhalten. In ihrer
kuriosen Fassung läßt sie sich auch wirklich dem Dementi
gegenüber verteidigen. Wenn man sie nämlich so auf-
faßt, daß die Teilnehmer der Besprechung keinen Willen
oder Wunsch geäußert haben, sondern nur eine Meinung
über das, was kommen werde. Doch anstatt sich so
und ähnlich aus der Affäre zu ziehen, wird auch diese
merkwürdige „Nachricht“ frampshaft weitergetragen
und wiederholt. Und wiederum sind ihre eifrigsten
Verbreiter und Kommentatoren des Reichstanzlers
einstige Freunde vom Zentrum. Es scheint, daß die
Anschmäzung der Liberalen als Ministerstürzer und
Bedroher des Ministerernennungsrechts der Krone nicht
blindlings und planlos geschah, sondern den einzigen
wirklichen Ministerwechsel, der zurzeit bevorsteht, im
antiliberalen Sinne beeinflussen soll. So
aufgefaßt, kehrt das ganze Treiben seine Spitze gegen
den Fürsten Bülow, der wenigstens in dem einen
Punkte den Liberalen entgegenkommen will, daß er dem
System Studt, nicht bloß der Unistätigkeit des
Herrn v. Studt, ein Ende machen will.

Darüber nun, daß das Zentrum gegenwärtig den
Reichstanzler scharfer bekämpft als je zuvor, kann über-
haupt kein Zweifel sein. Wenn es irgendwo Min ist er-
stürzer gibt, so sitzen sie im Zentrum. Damit
Hand in Hand geht die Anwerbung der Konservativen.
In „demokratischen“ Zentrumsblättern liest man jetzt
Artikel gegen die Gewerbefreiheit, die Freizügigkeit,
liest man eine Verurteilung der liberalen Gesetzgebung
in Pausch und Bogen und in positiver Beziehung im Ver-
fesseln zu konservativen — in Wirklichkeit reaktionä-
ren — Grundsätzen, das sehr auffallen muß. Man hat
das Gefühl, auch im Zentrum, daß unerwartete Dinge
vor sich gehen, daß eine Wendung bevorsteht.
Und das Zentrum fällt ganz aus der oppositionellen
Rolle, die es seit dem Dezember agiert, weil es eine Ge-
legenheit wittert, wieder in die Nähe der Regierung-
gewalt zu kommen. Wo Eulenburg und seine
Freunde lagen, ist eine Lücke entstanden. Das Zen-
trum ist bereit, sie auszufüllen. Man hat gefragt:
Wo steht die andere Kamarilla? Braucht man noch
zu fragen? Die jetzige Lage ist verworren und
dunkel genug; das Zentrum aber ist sich seiner Ziele
und Wege auch in diesem eigenartigen Stadium unserer
politischen Entwicklung wohl bewußt. Daß aber die
Mittel, deren es sich dabei bedient, laudare wären, kann
man ihm nicht nachsagen.

Der Staatssekretär des Innern und die Weinfrage.

Die „Deutsche Tageszeitung“ bringt in ihrer Nummer
vom 18. d. M. einen Artikel der „Deutschen Agrarischen
Korrespondenz“ zum Abdruck, der im Zusammenhang
mit den augenblicklichen Unruhen unter den südfran-

Fenilleton.

Sonnenwende.

(Nachdruck verboten.)

O schöne Zeit der Sonnenwende!
Der Kirchenkuchen stellt sich ein.
Und geht der Spargel auch zu Ende —
Die Gurke kommt gleich hinterdrein.

Noch ist die goldne Zeit der Rosen.
Die Amsel singt, der Amdud schreit.
Johanniswürmchen glänzen und kosen.
Der Reittich, unser Freund, gedeiht.

Willkomm'ne Zeit! In unserm Wohle
Gibt's Junggemüse aller Art.
Es lockt die feine Erdbeerbowl.
Die Kresse sind besonders zart.

Der Sommer herrscht nun laut Kalender,
Und voller Lust wir Männer schau'n
Die leichten, reizenden Gewänder
Der holden Mägdlein und Frau'n.

Der Alara, Sarah und Babette
Steht gar so gut das zarte Weiß.
Die Damen schlucken um die Wette
Jetzt Himbeer- und Vanille-Eis.

Die Wirtschaftsgärten locken, winken,
Die Käse wehen schwül und lau;
Es wächst der Durs, die Kurse sinken,
Die Börse ist jetzt „trüg“ und „flau“.

Nun ist die Zeit der Hochzeitsreisen
Und der Partien ins Sandrevier,

Bei denen Amor ungeheuren
Mitfahrt als blinder Passagier.

Auch ist die Zeit der Karlsbaderkuren
(Für Leibschäden sehr probat);
Die allzu runden Figuren
Wallfahren nach Marienbad.

Es blühen die „Tage“ und Kongresse,
Gracifiziert die Konferenzenstunde;
Bedenklich mehr sich in der Presse
Von Tag zu Tag die Entenzucht.

„In Bälde“ schließen die Theater
Und feiern Frau Melpomene;
Man geht jetzt lieber in den Prater
Als zu der schwülen „Salome“.

Nun ist es Zeit, das Haar zu kürzen,
Fort mit dem Kodenüberfluß!
Säumt nicht, das Dasein euch zu würzen
Mit Schwämmen und Saure Milch-Genuß! —

O, Sommer 1907,
Sei uns willkommen, sei gegrüßt!
Betrage dich, wie wir es lieben,
Nicht tödlich, unwirksam, trüb und wüß!

Bewähre dich zum Heil und Segen,
Sei förderlich dem Korn und Wein!
Verschone uns mit zu viel Regen!
In trocken sollst du auch nicht sein!

Sei freundlich, maßvoll und gedeißlich,
Erfülle bestens deine Pflicht!
Es allen recht zu machen freilich,
Glückt dir beim besten Willen nicht!

H. Widmann.

Der Rächer.

(Nachdruck verboten.)

Skizze von Adolf Stark.

„Da, Bettina, das habe ich dir mitgebracht.“

Mit einem Jubelruf fing die Dirne das Armband
auf und schlang es um ihr volles Handgelenk. Dann
wollte sie dem Geliebten um den Hals fallen und ihn
durch einen Kuß belohnen; aber er wehrte sie rauh ab.

„Laß das und höre zu, was ich dir erzähle. Höre
gut zu und ziehe eine Lehre aus dem, was ich sage.“

Der Anfang liegt weit zurück; schon über ein Jahr
ist es her. Da kam eines Tages der alte Spitzbube, der
Matteo, zu mir und sagte: „Höre, Pepo, willst du ein
Geschäft machen?“

„Was fragst du so dumme! Wenn es gut bezahlt
wird, dann mache ich jedes Geschäft, das weicht du
ganz gut.“

„Nun, an der Bezahlung soll es nicht mangeln. Es
ist ein vornehmer Herr, Pepo, und wird sich nicht lumpen
lassen. Komme heute abend nach dem Dunkelwerden zur
Basiliskirche. Dort werde ich dich erwarten.“

Er warnte schon, als ich kam, und eine Gondel lag
auch bereit. Wir fuhren im Zickzack durch Kanäle und
Kanalchen; ich sollte wohl irre geführt werden, damit
ich in der Dunkelheit nicht wisse, wo sie mich hinbrachten.
Aber ich kenne Venedig wie meine Tasche, und wußte
gleich, wo ich sei, als wir endlich an der Rückfront eines
Palazzo anlegten. Matteo führte mich die Treppe
hinan, eine enge, schmale, dunkle Dienerschaftstreppe,
dann durch mehrere Zimmer und ließ mich schließlich

jösische Weinbauern eine Polemik gegen den Staatssekretär des Innern wegen dessen Stellung in der Weinfrage enthält. Unter der Überschrift: „Eine Anfrage an den Herrn Grafen v. Posadowsky“ behauptet der Artikel, daß kürzlich, als die Vertreter der pfälzischen Weinbaubezirke, die Abgeordneten Dr. Koeside und Stauffer, im Reichstage gegen das zunehmende Übel der Weinverfälschung in Deutschland aufgetreten seien, Staatssekretär Graf v. Posadowsky es für geboten erachtet habe, speziell dem Abgeordneten Dr. Koeside gegenüber zu betonen: „In Frankreich würde sich wohl schwerlich ein Abgeordneter finden, der in der Kammer ähnlichen Beschwerden Ausdruck geben würde, weil davon doch nur die Ausfuhr Schaden haben könne.“ In der offiziellen Berliner Korrespondenz wird nun dazu ausgeführt: „Offenbar hat der Verfasser des Artikels in das Stenogramm der Rede des Grafen Posadowsky keine Einsicht genommen. Ausweislich dieses Stenogramms (vgl. Stenographische Verhandlungen des Reichstags, 12. Legislaturperiode, 1. Session 1907, S. 310) hat nämlich der Staatssekretär des Innern in der Sitzung des Reichstags vom 7. März d. J. folgendes erklärt:

„Meine Herren, ich könnte dem Herrn Interpellanten mit einem bekannten französischen Wort antworten: „Vons préchez un converti“. Das Bedauern, welches die Herren geäußert haben über gewisse Zustände, die im deutschen Weinhandel bestehen, teile ich vollkommen. Die Herren können sich aber damit trösten: solche Fälle kommen nicht nur in Deutschland, sondern auch über den deutschen Grenzen vor. Wenn der Herr Abgeordnete Dr. Koeside die Güte haben wollte, das offizielle Protokoll der französischen Deputiertenkammer vom 25. Januar d. J. zu lesen, so wird er finden, daß ein Monsieur Emanuel Brousse eine ganz ähnliche Rede gehalten hat, wie er heute hier im deutschen Reichstag (Heiterkeit) und ein miziger Feuilletonist beschreibt den Unterschied zwischen Franzosen und Deutschen in bezug auf die Weinpanche dahin, daß der egoistische Deutsche in seinem Borne zunächst an sich selbst denkt und erst dann an den Handel, er wolle selbst nicht vergiftet werden und darum zürne er den Panfchern; der Franzose lasse aber dieses Übel stillschweigend über sich ergehen im Interesse der französischen Weinausfuhr, die den Schaden hätte, wenn man im Ausland erführe, welche Unmengen französischen Weines nicht der Rebe, sondern dem Kochkessel des Chemikers entflammen.“

Daraus ergibt sich, daß der Staatssekretär des Innern im Gegensatz zu der ihm in den Mund gelegten Äußerung ausdrücklich auf eine im französischen Parlament gehaltene Rede eines Monsieur Emanuel Brousse hingewiesen und diese als eine der des Herrn Interpellanten „ganz ähnliche“ Rede bezeichnet hat. Auch hat der Staatssekretär des Innern nicht behauptet, daß die Weinfrage in der französischen Kammer anders behandelt zu werden pflege als im deutschen Reichstage, sondern nur den Ausdruck eines französischen Feuilletonisten über den Unterschied zwischen Franzosen und Deutschen in bezug auf die Weinpanche zitiert. Außerdem zeigt der weitere Inhalt der Rede mit unzweifelhafter Deutlichkeit, daß der Staatssekretär die Weinverfälschungen auf das schärfste beurteilt und bereitwilligst seine Hilfe zu ihrer Beseitigung in Aussicht gestellt hat. Er hat dabei unter anderem die Frage berührt, ob nicht bei einer Ergänzung des Weingesetzes die Strafen für Fälschungen erheblich höher festzusetzen, unter Umständen sogar die Geldstrafe auszuschließen sei. Vor allem aber hat er immer wieder darauf hingewiesen, daß eine Besserung der bedauerlichen Verhältnisse in erster Linie von einer sachver-

ständigen, geschäftskundigen und unabhängigen Weinkontrolle zu erhoffen sei. Dabei hat er es im Interesse der ehrlichen Produktion überhaupt, namentlich auch im Interesse der Landwirtschaft als erstrebenswert bezeichnet, die gesamte Nahrungsmittelkontrolle in Deutschland einheitlich durch Gesetz zu regeln.

Wie unter diesen Umständen gesagt werden kann, „Graf Posadowsky dürfte von seiner früher ausgedrückten Meinung der Berechtigung solchen Schweigens inzwischen zurückgekommen sein“, und wie ihm gegenüber die Frage aufgeworfen werden kann, was den Interessen des ganzen Staates besser diene, die rechtzeitige Erörterung der beginnenden Schäden im Reichstag oder der Versuch eines Vertuschungssystems im Interesse von Export, Handel und Wandel, ist nicht ersichtlich. Im übrigen ist es aber dringend zu empfehlen, die Weinfrage in Parlament und Presse mit der größten Sachlichkeit zu behandeln, um nicht durch diese Erörterungen auch dem realen Weinhandel geschäftlichen Schaden zuzufügen. Nachdem die im Reichstagsgesundheitskommission mit einem großen Kreis von Sachverständigen abgehaltenen Beratungen und die auf Grund des so gewonnenen Materials im vorigen Monat abgeschlossenen Verhandlungen mit den Kommissaren der zuständigen Ressorts die nötigen Grundlagen für eine Änderung des bestehenden Weingesetzes geliefert haben, werden jetzt vom Staatssekretär des Innern die Verhandlungen über den Entwurf einer Novelle zum Weingesetz geführt.“

Politische Übersicht.

Ein Buren-Afrika?

U. A. m. s. d. a. m., 20. Juni.

Ich hatte Ihnen kürzlich berichtet, daß unsere Briefe aus dem Burenlande die Beseitigung des Ehren-Jameison aus der Premierschaft mit den Neumahlen im Kaplande ankündigten. Darüber rissen die Londoner Unionisten-Blätter den großen Mund noch weiter auf, aber heute bringt Chamberlains Montiteur, der Expres, selbst einen Leitartikel „A Boer Africa“. Darin gibt er zu, daß unsere Afrikaner die Aussicht haben, auch in Kapland oben auf zu kommen. Zwar meint er, der Jameison werde nur eine ganz kleine Mehrheit bekommen, so klein, daß er in der Tat nicht im Amt bleiben könne. Aber dasselbe Blatt hat seinerzeit auch die samsche Rechnung für die Transvaal-Wahlen aufgemacht mit den 3 Stimmen Mehrheit für die Briten — und sie sind mit keinem Fuß auf die Erde gekommen. Also mit Jameison ist's erst recht aus, er ist „almost inworkable“, nahezu unfähig zum Arbeiten, sagt der Brit. Und das ist, so sagt er weiter, die Signatur der Gesamtlage in Süd-Afrika, wo das Buren-Element seine überwiegende Stellung langsam aber sicher zurückgewinnt. Dadurch kommen natürlich die britischen Interessen in Nachteil. Südafrikaner Geschäftsleute machen denn auch kein Geheimnis aus ihren Befürchtungen für die Zukunft, so lese ich, und diese Geschäftsleute, die der Expres so schamhaft verschweigt, die sind die Randlords, die City-Geldjäger, welche hier ihr Ausdusset hinterlegt haben. Und sie geben ein großartiges Bild von der Entfaltung, die das Burenentnehmen wird, ohne Zweifel werden sie vom Kap zum Sambesi das Pst in die Hand bekommen. Im Kapland, Orange und Transvaal ist es schon soweit. Nun wäre das ganz schön, sagt der City-Mann, wenn es sich dabei bloß um eine Frage des Geschäfts handelte, aber die letzten Tage haben gezeigt, welche Gefahren und Schwierigkeiten drohen. Diese letzten Tage haben nun die Erklärung Louis Bothas gebracht, daß bis August 1908 der letzte

Akt über die Grenze ist — das also ist die Gefahr und Schwierigkeit; sie besteht vor allem darin, daß die Randlords nun wieder werden den alten Lohn geben müssen wie zuvor. Und das schmerzt; die Randlords, so lesen wir, haben die radikale Regierung bei den Wahlen mit allen ihren Lügen unterstützt, jetzt aber ist jede Feindschaft auf, ihnen einen Stieb zu verfehen — die Randlords zu schädigen. Und diese ist das Herzblut des Landes, das wissen die Buren selbst am besten, ohne die Randlords wäre das Land wertlos. Botha werde Maß haben, die schwarzen Arbeiter zu schaffen. Dagegen ist zu konstatieren, selbst unter Krüger die Randlords verhalten sich zu haben und daß sie lediglich mit Schwarzen betrieuen wurden. Und die Burenparlamente werden in der Lage sein, jederzeit Arbeitskräfte zu schaffen: Es wird nämlich in nächster Zeit ein Lohngesetz für Transvaal geschaffen werden, und wenn die Randlords den Anstis daselbst geben müssen, dann ist es mit der Herrlichkeit ohnehin zu Ende.

Deutsches Reich.

* Die parlamentarische Marinefahrt hat den Wunsch entstehen lassen, diese Form der persönlichen Information auch für die Zukunft beizubehalten. Es ist in folgedessen, wie Zentrumsblätter mitteilen, eine zweite Reise, die sich nach der Nordsee (Wilhelmshaven und Helgoland) erstrecken soll, angeordnet. Die Einladungen hierzu wird die Reichsmarine-Verwaltung an dieselben Abgeordneten, die an der ersten Reise teilgenommen haben, zu dem ihr geeignet erscheinenden Zeitpunkt ergoßen lassen.

* Badereisen von Beamten. Die Königl. Eisenbahnverwaltungen, die bisher fast sämtlich Beamten von Staats- und Gemeindebehörden bei Reisen zu Badekuren Fahrpreisermäßigungen grundsätzlichen versagten, weil Beamte nicht im Sinne des Eisenbahngesetzes als „mittelschwere Personen“ anzusehen seien, haben neuerdings ihre ablehnende Haltung aufgegeben. Erforderlich ist, daß der betreffende Beamte bei der zuständigen Eisenbahn-Direktion ein Gesuch um Gewährung der Vergünstigung einreicht und durch eine polizeiliche Bescheinigung (nicht Armutsschein, wie es früher verlangt wurde) seine Mittellosgkeit nachweist. Über die Gewährung der Ermäßigung wird dann von der Eisenbahn-Direktion von Fall zu Fall entschieden.

* Der „Zentrumsritt“ in die Dismark. Über die neue Propaganda des Zentrums im Osten wird der „Nordd. Allg. Ztg.“ aus Riga geschrieben: „Die von den verschiedensten Seiten gemeldet wird, bereitet der Reichstagsabgeordnete Erzberger gegenwärtig den ganzen Osten unseres Vaterlandes, insbesondere aber die Provinz Posen, um Zentrumsorganisationen zu gründen. Bei der bekannten Sympathie des Zentrums für die Polen ist mit Sicherheit anzunehmen, daß durch derartige Organisationen ein einmütiges Zusammengehen aller Deutschen bei den politischen Wahlen zugunsten der Polen verhindert werden soll. Denn daß das Zentrum niemals imstande ist, aus eigenen Kräften in der Provinz Posen Mandatseroberungen zu machen, maß sich jeder Räte sagen, nicht nur das aufgeklärte Zentrum. Selbst im Reichstagswahlkreis Pilsa-Fraustadt, der ja schon durch Zentrumsabgeordnete vertreten wurde, kann die Zentrumspariet mit ihren Stimmen allein kein Mandat erringen, es müßte höchstens durch die Stimmen der Deutschen oder der Polen geschehen. Allen Anschein nach ist es der Zentrumspariet vorläufig auch weniger darum zu tun, neue Mandate zu erobern, als vielmehr darum, den Deutschen Mandate zu entreißen. Den Vorteil hätten natürlich die Polen, doch mit diesen würde sich das Zentrum den „Nauß“ schon in Frieden

in einem Salon allein, einem kleinen, blauen Salon mit zierlichen, gefesteten Möbeln, von denen ein sanfter Beilichengeruch ausging.

Dann kam ein Mann ins Zimmer herein und bedeuete mich, Platz zu nehmen. Er hatte sich in einen weiten, falschen Mantel gehüllt, um seine Gestalt zu verdecken, und trug eine Maske vor dem Gesicht. Ich hätte ihn nicht erkannt, wenn ich nicht gewußt hätte, wo ich war. Oder vielleicht doch; denn er hatte vergessen, den Siegelring abzulegen, einen schweren Ring mit grünem Stein, in den das Wappen seines Hauses eingestampft war.

Er schien nicht zu wissen, wie er das Gespräch eröffnen sollte; darum kam ich ihm entgegen. „Sie haben einen Auftrag für mich, Signore?“

„Einen Auftrag, nein, aber eine Bitte, eine große Bitte. Und wenn Sie sie erfüllen, so erweisen Sie mir den größten Liebesdienst, den mir je ein Mensch erwiesen hat. Fordern Sie, wieviel Sie wollen; ich bleibe immer noch Ihr Schuldner.“

Man redet immer sehr höflich mit mir, Bettina, das kannst du mir glauben; aber niemand hat noch so herzlich zu mir gesprochen wie jener Mann. Wahrhaftig, wie ein Freund zum andern. Das Herz ging mir auf.

Reden Sie nicht von Bezahlung, Signore. Es wird mir eine Freude sein, Ihnen dienen zu können, und Sie können versichert sein, Sie werden gut bedient. Mein Dolch trifft sicher.“

„Das weiß ich, und ganz Venedig weiß es!“ Ich verzichere dich, Bettina, das klang geradeso, als ob er dem Admiral oder dem Dogen seine Anerkennung ausdrückte für ihre Amtsführung. Keine Spur von Schauer im Tone oder gar von Spott. Noch heute bin ich stolz auf diese Worte aus solchem Munde. Jetzt hatte er mich ganz für sich gewonnen.

„Nur eines noch, Signore — wer soll es sein?“

Es dankte eine Weile, ehe er antwortete, ganz leise antwortete: „Ich selbst!“

Hätte er mir gesagt, ich sollte den Anführer der Schürren inmitten seiner Polizistenschar erschlagen, oder den alten Komaro, den Vorstehenden vom Rat der Vier, bei Gott, ich hätte nicht nein gesagt, nicht nein sagen können diesem Manne gegenüber. Aber er selbst —

Ich war wie niedergeschmettert; ich konnte nur stammeln: „Aber, Signore —“

Er nickte mit dem Haupte. „Jawohl, ich selbst! Und du sollst auch wissen, Pepo, warum ich das verlange. Du hast ein Recht dazu, es zu wissen.“

Ich bin ruiniert, Pepo, bin ein Bettler. Nicht ein Stein dieses Palastes gehört mir. Niemand ahnt etwas davon, am wenigsten mein Weib, meine Giovanna. Und sie darf auch nichts erfahren; sie darf niemals gezwungen werden, mit der rauhen Wirklichkeit in Verührung zu kommen. Zeitweilen soll sie von der Pracht und dem Luxus umgeben bleiben, den sie gewohnt ist, und damit dies so bleibe, muß ich sterben.“

Ich verstand noch immer nicht, und er sah mir dies wohl vom Gesicht ab. Darum fuhr er fort: „Nun, die Sache ist so. Ich war vom Hause aus schon nicht mehr in der besten Lage, als ich Giovanna heiratete. Ich mußte es selbst nicht, daß mein Vater den größten Teil der Einkünfte auf Jahre hinaus verpfändet hatte. Und als ich es später nach seinem Tode erfuhr, da hatte ich nicht den Mut, meinem Weibe die Wahrheit zu sagen, hatte ich nicht den Mut, ihr den Luxus zu versagen, an dem sie so hängt und auf den sie Anspruch hat. Denn Schönheit muß sich schmücken können.“

Ich ließ mich in allerhand gewagte Spekulationen ein, in der Hoffnung, das Verlorene wiederzufinden; aber sie schlugen alle fehl. Heute besitze ich weniger als nichts; denn der Wechsel Salomon hat Wechsel von mir, deren Höhe mein Vermögen übersteigt. Er hat mich begaunert, der Lump, hat mich bewuchert; aber das Gesetz ist für ihn und in fünf Tagen sind die Papiere fällig.“

„Ich verstehe dich nicht, Herr. Wenn du mir sagen würdest, ich solle den Wechsel umbringen und ihm die Schuldscheine entreißen, gut, ich täte es für dich, obgleich sonst mein Geschäft schon getan ist, wenn ich den Stroh geführt habe. Aber warum du selbst verlangst, zu sterben —“

„Nein, nein, Pepo, ich bin kein Räuber, und daß der andere ein Gauner ist, das darf mich nicht hindern, ein ehrlicher Mann zu sein. Es gibt keinen anderen Ausweg als den Tod. Giovannas Eltern sind reich; aber sie zürnen ihr, weil sie mich geheiratet hat. Mein Tod wird sie versöhnen, und Giovanna kehrt wieder zu Reichtum und Glück zurück.“

„Glück, Signore? Glück, wenn ihr derjenige seht, den sie liebt?“

„O, die Weiber vergessen leicht“, sagte er in eigen-tümlichem Tone. Ich hätte viel dafür gegeben, in diesem Momente sein Gesicht zu sehen; aber die Maske verbar es. Und dann fuhr er heftig fort: „Siehst du, Pepo, ich könnte es ja selbst tun; aber dann würde es heißen, wenn sie über die Straße ginge: „Das ist Giovanna, das Weib des Selbstmörders.“ Das würde einen Schatten auf ihr Glück werfen. Und sie soll glücklich werden!“

Wie eigen-tümlich seine Stimme klang, wenn er das Wort Glück aussprach.

Was soll ich lange erzählen. Ich sträubte mich, aber sein Entschluß war unweigerlich. Täte ich es nicht, so wende er sich an einen anderen. Es gäbe Bravos genug in Venedig, die sich nicht lange bitten ließen, wenn durch einen Dolchstoß tausend Scudi zu verdienen wären. Und dann verabredeten wir alles Nähere, daß ich ihn am anderen Tage dort und dort treffen sollte, und dort sollte ich den Stroh führen. Den Lohn zahlte er mir im voraus. Er war pünktlich am anderen Tage aus — ich auch.“

Bettina stieß einen leisen Schrei aus. „Jetzt weiß ich, wer es war. Der Marchese —“

„Behalte den Namen für dich und höre weiter! Ich habe ihn erschossen, weil er es von mir forderte als Liebesdienst; aber ich habe es schweren Herzens getan, und als er tot vor mir lag, da fühlte ich erst recht, wie ich ihn liebte. Um das Glück seines Weibes willen war er gestorben; ich beschloß, über ihr Glück zu wachen. Das schien mir ein heiliges Vermächtnis.“

Ein halbes Jahr später war sie die Geliebte des Grafen Bonmartini. Ein Hofkassier, ein Paffe, nicht wert, dem anderen, dem Toten, die Schuhriemen zu lösen. Aber so sind eben die Weiber. Was ging es mich an, wenn sie ihr Glück darin fand? Und gestern verlobte sich Bonmartini — mit einer anderen.

Er hat sich nicht lange seines bräutlichen Glückes gefreut. Am Abend, als er aus dem Hause seiner Verlobten heimging, habe ich ihn gestellt. In einem schmalen Winkel zwischen zwei Kanälen war es.

„Du mußt sterben, Schurke, sterben, weil du die Marchesa betrogen und verraten hast.“

Er zitterte am ganzen Körper und vermochte kaum zu stammeln: „Sendet sie dich?“

teilen, fühlen sie sich doch als Brüder und Leidensgenossen. Also durch die Versplitterung der deutschen Stimmen entsteht die Gefahr, daß Wahlkreise, die bisher zum deutschen Besitzstande gehören, an die Polen verloren gehen, und daß andererseits die Aussicht, polnische Wahlkreise (z. B. Birschtal-Schubert) zu erobern, für immer verfehlt wird. Wir hoffen aber, daß der Abg. Erzberger eine geeinte deutsche Bevölkerung vorfindet, die nicht geneigt ist, die Schicksale des Vaterlandes einer herrschsüchtigen Partei preiszugeben."

* Die Raiffeisen-Kassen bieten dem „B. L.“ Anlaß zu scharfen Angriffen. Die Raiffeisen-Kassen sind bekanntlich infolge des billigen Kredits, den ihnen die staatliche Genossenschaftskasse gewährt, in der Lage, an ihre Mitglieder Geld zu niedrigerem Zinsfuß abzugeben als alle anderen staatlichen oder privaten Finanzinstitute. Diese Vergünstigung ist nun von einigen Kassen mißbraucht worden. In dem Geschäftsbericht, den der konservative Abgeordnete Kreß jüngst auf der Steintiner Verbandstagung der ländlichen Genossenschaften Raiffeisenischer Organisationen für Brandenburg, Pommern und Mecklenburg erstattet hat, heißt es darüber: „Reider werden die Vorteile, die der Verband seinen Mitgliedern durch den niedrigen Zinsfuß gegenüber dem offiziellen Bankdiskont gewährt, mißbräuchlich ausgenutzt, indem einzelne die Darlehen von den Verbandskassen zu dem niedrigeren Zinsfuß entnehmen und die Gelder dann zu höherem Zinsfuß weiterverleihen.“ Das ist, schreibt die „Tägl. Rundsch.“, eine bedauerliche Entgleisung der betreffenden Kassen und muß künftig verhindert werden, beweist aber natürlich nichts gegen die Institution im allgemeinen. Wenn alle Einrichtungen, die mißbraucht werden können und mißbraucht werden, wieder aufgehoben werden sollten, würden wir bald keine Arbeiterversicherung, keine Abgeordneten-Immunität, keine Freizügigkeit mehr haben und manches andere Gut auch nicht."

* Zur Frage der Motorluftschiffahrt. Regierungsrat Martin, dessen neuestes Buch: „Das Zeitalter der Motorluftschiffahrt“ viel besprochen worden ist, wendet sich in einer längeren Zuschrift an die „Deutsche Zeitung“ gegen diejenigen Kritiken, die den Inhalt des Buches kurzweilig als phantastisch bezeichnen. Der Verfasser ergänzt seine Ausführungen noch durch folgende Mitteilung: In den nächsten Tagen nimmt zu Tegel bei Berlin der Major von Pariseval auf neue die Fahrten mit dem von ihm konstruierten Motorballon auf. Nachdem er im vorigen Jahr bereits 12 glückliche Fahrten bis zu einer Höhe von nahezu 3000 Metern mit Erfolg zurückgelegt hat, wird er jetzt von der neu gebauten hohen Ballonhalle in Tegel fast täglich seine Fahrten unternehmen. Im Laufe der nächsten Monate werden nicht nur die Berliner, sondern auch die Magdeburger und Hamburger durch diese Fahrten zum erstenmal mit einem Motorluftschiff bekannt werden. Auch Graf Zeppelin wird durch Fahrten vom Bodensee aus landeinwärts bis zur Nordsee die Vorteile gegen das Motorluftschiff zureiten. Man muß sich über diese Vorteile eigentlich wundern. Seit dem Jahre 1783 ist bekannt, daß der Mensch im Luftballon fliegen kann. Seit einigen Jahren bewegt der leichte Benzinmotor zu Lande einen Wagen mit großer Schnelligkeit und Sicherheit. Wäre es nicht höchst merkwürdig, wenn es nicht gelingen sollte, diesen leichten Motor im Luftballon mit Erfolg als treibende Kraft zu verwenden? Die beiden ersten französischen Kriegsluftschiffe, der „Rebault“ und die „Patrie“, funktionierten ausgezeichnet. Erst nach einer Fahrt von vier Stunden gegen den Wind unter Zurücklegung einer Strecke von etwa 180 Kilometern zeigten sich die ersten Mängel, indem der Ballon durch Entweichen des Gases seine pralle Zigarrenmarke

Form verlor und nun den Widerstand nicht mehr so leicht zu durchbrechen vermag. Als 1829 in England die erste Eisenbahn fuhr, schilderte niemand in einem Buche die künftigen wirtschaftlichen, militärischen und politischen Wirkungen des neuen Transportmittels. Auf der Schwelle des Zeitalters der Motorluftschiffahrt mußte Martins Buch diese Aufgabe im Hinblick auf die neue Technik übernehmen.

Ausland.

Frankreich.

Endlich die Wahrheit über die „Jena“-Katastrophe hat die Senatskommission gebracht, indem sie das Pulver B in das richtige Licht stellte, dabei aber jede Hypothese von Unvorsicht und etwa gar Böswilligkeit ausschaltete. Die Untersuchung ergab, daß die Entzündung durch verschiedene verdrückliche Umstände erleichtert wurde: 1. die Schiffschammer war neben dem Abteil der Dynamos gelegen, dessen Temperatur jederzeit eine gehobene ist, was auf das Pulver in der Kammer einwirkte; 2. die Schiffschiffchammer war ohne Kühlapparat; 3. der Munitionskont war zusammengepackt aus dem Verhältnis von 86/100 altem Pulver, das nach Dekret von Bord mußte, und dessen Ansammlung dem Kommandanten Adigard große Unruhe machte; so daß er den bekannten Rapport schrieb; 4. die Kammer 5 stand in Verbindung mit der Pulverkammer für das schwarze Pulver durch eine Öffnung von 15–16 Zentimeter, der Reinigung halber. Daraufhin haben die Kommissionsmitglieder den einschlägigen Ministern empfohlen: auf ein stabileres Pulver zu achten, haltbarer und schlagkräftiger; das Pulver B mit dem Préconiseur zu versehen, der in der Pariser Garnison demselben zugesetzt wird und den Zustand der Verderbnis anzeigt; den Artillerieoffizieren das Recht der Revision der Pulverkammer zu geben; Schisschammern einzurichten, welche die Kammern nicht über 25 Grad Celsius kommen lassen und endlich das schwarze Pulver vom Schiff auszuschließen, wenn es nicht vor Verführung mit dem Pulver B zu schätzen ist.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 23. Juni.

Die Woche.

Wenn hohe Herren eine Stadt oder ein Städtchen besuchen, dann baut die lokale Bürgerschaft Ehrenpforten, sie hängt Kränze an die Wände der Häuser, zieht Girlanden von Haus zu Haus und steht aus allen Giebeln flatternde Fahnen in allerlei Landesfarben. Ganz recht und ganz schön, und es soll nicht untersucht werden, in wie weit diese äußeren Zeichen guter bürgerlicher Gesinnung der Farbe des Herzens entsprechen. Man soll jeden Gast ehren; fassen wir, wenn wir's nicht anders können, die Anlegung der Festgewänder als gastfreundliche Ehrung auf, die die Gäste freut und den Gastgebern zur Ehre gereicht.

Und man führt die hohen Herren in Prunkfeste, man läßt zuweilen Ehrenjungfrauen in weißen Kleidern vortreten und alles, was sich in vorderster Reihe zeigt, hat zum mindesten einen wohlthuenden Anstrich von Wohlhabenheit. Auch das mag gut sein, denn wer wird dem Gast nicht das Beste zeigen, was er zu zeigen hat? Wer wird den Gast nicht in das beste Zimmer führen, ihm nicht den besten Wein vortragen, ihm nicht sich selbst und die Seinen in den schönsten Farben darstellen? Mit

einem Wort: wer wird sein festliches Gewand anziehen, wenn er einen achtungs- und liebenswerten Gast empfängt?

Die hohen Herren sehen daher ihren Bürgersmann nur im Sonntagsgewand, in Feiertagsstimmung. Dem Volk geht's gut! Diesen Eindruck müssen sie gewinnen. Feiertag, heitere Stimmung, Klang und Sang, wo sie erscheinen. Es ist recht, man soll hohe Herren in guter Laune halten, aber doch dünkt mir's, als sei es ein Unrecht, ihnen immer und immer wieder nur das Schauspiel einer in Glück und Borne schwelgenden Bevölkerung vorzuführen. Es ist ein Unrecht, daß an dem hohen Herrn begangen wird und ein an dem Volke begangenes Unrecht, denn die hohen Herren lernen das Volk nicht und das Volk lernt sie nicht kennen. Auf beiden Seiten bilden sich falsche Anschauungen, die weder dem einzelnen, noch dem Ganzen nützlich sind. Der im Lande herumreisende hohe Herr mag die beste Absicht haben, das Volk in seinem Alltagsleben, in seiner Arbeit, seinen Sorgen und seinen ungekünstelten Freuden kennen zu lernen — er kommt nicht dazu; überall wird er empfangen von Festschiffen, immer verdeckt der Grad den höchsten Mittel des Arbeiters und es kann schon sein, daß er schließlich in der aufregenden Stimmung eine tägliche Begleitererscheinung des Volkslebens sieht...

Kräftige Märsche erzählen von Kämpfen, die im Gewand von Bettlern und Krämerinnen sich unter Volk mischten, in die Hütten der Armen gingen, in die Arbeitsstätten der Schaffenden. Und immer kam etwas Gutes dabei heraus. Wer auf der Höhe steht und urteilen will über die Tiefe, der muß selbst hinabsinken und sich umsehen. Er wird im Hinabsinken größer werden, und wenn er wieder hinaufsteigen ist auf die Höhe, dann wird er manches zu deuten verstehen, was von oben gesehen in der Tiefe hin- und herrollt in unbestimmten Formen und Farben, was von oben gehört in der Tiefe unverständlich rauscht und raunt... D.

Die Stadtwohnung im Sommer.

Eine Hausfrau schreibt uns zu diesem aktuellen Thema: Wenn man verreist, sollte man sein Heim in möglichst geordnetem Zustande zurücklassen, nicht nur, damit man bei der Rückkehr alles sauber und hübsch vorfindet, sondern auch der Wohnung selbst wegen. Das sieht zwar wie eine überflüssige Bemerkung aus, aber auch das Selbstverständliche darf bei gewissen Gelegenheiten immer wieder gesagt werden. Namentlich sei darauf aufmerksam gemacht, daß der Kampf gegen die Motten gerade vor dem Antritt der Reise besonders energig geführt werden soll, da die schädlichen Insekten gerade in den Wochen der Ungehörtheit besonders unangenehm werden können. Man rolle die Vorhänge und Portieren, falls man sie nicht abnehmen will, in Zeitungspapier oder wickle sie fest zusammengepackt in Tücher, die mit einer Naphthalinlösung getränkt sind. Die Teppiche lasse man auf der Kehreite tüchtig klopfen und lege sie dann, gleichfalls mit Nattengift versehen, an die Wände. Spiegel und Bilder sind mit Tüchern zu bedecken, Kronleuchter und Kuppeln in Säcke zu wickeln. Wenn man auf längere Zeit verreist, soll man auch die Möbel durch ähnliche Schutzüberzüge sichern, die am besten aus festem Rosinenstoff hergestellt werden. Natürlich muß vorher alles gründlich ausgeklopft sein, damit den Sommer über so wenig Schmutz und Staub als irgend möglich dableibt. Selbstredend müssen alle Fenster dicht schließen; wo die Jalousien Sonne durchlassen, hilft man sich durch Einlegen von Papier zwischen die Fenster. Rippesladen mögen gewaschen und dann in Schränken oder Kästen verwahrt bleiben. Sie sind die gefährlichsten Staubfänger, und selbst, wenn die Wohnung wochenlang von keinem Menschen betreten wird,

„Nein, ich komme aus freien Stücken. Ich bin ein Freund ihres verstorbenen Gemahls und darum —“
„Ein Freund des Marthe? Dann hast du noch weniger Grund, sie zu verzeihen, als ein anderer; denn sie hat ihren verstorbenen Vatten belogen und betrogen; ich war ihr Geliebter schon, als er noch lebte.“

Ich begann ihn zu würgen. „Schurke, du bist!“
Aber er schrie nur leise unter meinem Griff. „Es ist wahr, ich schwöre es dir; es ist wahr!“

Da drohte ich ihm, bis er nicht mehr atmen konnte, und dann warf ich den Leichnam ins Meer.

Und dann — dann tat ich das Gleiche mit ihr. Bei Nacht drang ich in den Palast und warf sie zum Fenster hinaus, in die Lagune. Ich wollte, ich hätte sie vorher peinigten können, die Dirne, für die ein Mann in den Tod gegangen ist, ein Mann, den sie betrogen hat. O, sie wehrte sich, als ich sie zum Fenster schleppte, meinte sie, daß das Armband zerriß und auf den Teppich fiel. Ich habe es eingesteckt und schenke es dir. Trag es, Bettina, und denke dabei an die Geliebte, die ich dir eben erzählt habe, und — — hüte dich!“

Aus Kunst und Leben.

* Nietzsche über Künstler und Publikum. Aus vorläufigen Konzepten Friedrich Nietzsches für seine Vorträge teilen die „Süddeutschen Monatshefte“ die folgende Betrachtung mit: „Ohne Homers Publikum war kein Homer möglich, ohne die athenische Stadtgemeinde kein Sophokles. Goethe meinte, man könne alle Geleise des Epos und des Dramas ableiten, wenn man sich hier den Rhapsoden mit seinem ruhig horchenden Kreise, dort den Mimen mit seinem ungeduldisch schauenden und hörenden Publikum vergegenwärtigt; man kann vor allem die Entstehung des Epos und des Dramas aus den so verschiedenartigen Ansprüchen des Publikums ableiten. Noch jetzt ist es das Zeichen jedes guten Autors, von einer sehr genauen Empfindung über sein Publikum geleitet zu werden: wie der Maler für eine gewisse Entfernung und einen gewissen Grad von Schärfe malt. Alle Künstler wollen sich mitteilen, alle ihre Mittel dazu sind bewußt oder unbewußt danach gewählt, wenn sie sich mitteilen wollen. Es ist eine große

Unnatur, für ein „gemischtes“ Publikum zu schreiben, weil die Anschauung davon vag ist und dem Autor kein Maß gibt. Aber schon jede Bestimmung für Leser einer gewissen Bildung, eines gewissen Standes ist noch sehr allgemein; wer sehr genau weiß, „der und der Leser ist mein Maß, ihm will ich mich mitteilen“, schreibt gewöhnlich am besten; weshalb wohl in seiner Gattung so viel Vollkommenes (relativ!) geleistet worden ist als im Briefe (Zwiegespräch). Dagegen wie unsicher ist die Anschauung vom Publikum, welches jetzige Dichter haben können!“

* Arbeitslöhne vor 500 Jahren. In unserer Zeit der großen Lohnkämpfe ist es interessant, einen vergleichenden Blick zurückzuwerfen auf die Lohnverhältnisse des Mittelalters, wie dies Joseph Aug. Lux in seinem unlängst erschienenen Buche „Volkswirtschaft des Talents“ (Leipzig, R. Voigtländer) tut, um den allgemeinen Kulturstand jener Zeit und der Gegenwart einander gegenüberzustellen. Er tritt in dem Buche dafür ein, in einer von Grund auf neu aufgebauten Volkswirtschaftslehre die schöpferische Kraft des Menschen als einzige Wertquelle und einzigen Wertmesser zum Mittelpunkt alles wirtschaftlichen Denkens zu erheben. Er tritt der Anschauung entgegen, die in der Kunst etwas Entbehrliches, Unnützes sieht, das nicht in Betracht komme, wenn von nützlicher Arbeit die Rede ist; nur zum größten Schaden der Menschheit sei die heutige Trennung der Kunst von dem Erwerbsleben erfolgt und die Angelegenheit einer besonderen Klasse geworden. Im Mittelalter dagegen, wo die Zusammenarbeit vieler Menschen die werkschöpfende Kraft ihrer Talente befruchtete, haben die 10 000 oder 20 000 Einwohner einer der berühmten Städte einen Reichtum an Werten hervorgebracht, der heute noch unsere Bewunderung erregt. Diese Tatsache spiegelt sich auch in den hohen Arbeitslöhnen, die allgemein bezahlt wurden. Um das Jahr 1400 erhielt ein gewöhnlicher Tagelöhner 6 bis 8 Groschen Wochenlohn. Nach dem damaligen Geldwert kostete ein Schaf 4 Groschen, ein Paar Schuhe zwei Groschen; der Wochenlohn entsprach daher einem heutigen Geldwert von 30 M. Für die Lohnbezüge der damaligen Handwerksgehilfen siehe z. B. die schließliche Landesordnung: „Für einen Handarbeiter mit Kost wöchentlich neun neue Groschen, ohne Kost 16 Groschen. Den Werklenten sollten zu

ihrem Mittag- und Abendmahl nur vier Essen, an einem Freitags eine Suppe, zwei Fleisch und ein Gemüse; auf einen Freitag und einen anderen Tag, da man nicht Fleisch isst, eine Suppe, ein Essen grüne und harte Gemüse, zwei Zugemüse; so man fasten müßte, fünf Essen, eine Suppe, zweierlei Fisch und zwei Zugemüse und hierüber 18 Groschen, den gemeinen Werklenten aber 14 Groschen wöchentlich Lohn gegeben werden; so aber dieselben Werklente bei eigener Kost arbeiten; so solle man dem „Polierer“ über 27 Groschen und dem gemeinen Maurer usw. über 23 Groschen nicht geben.“ Da außer den streng geordneten Sonn- und Feiertagen auch der Montag als sogenannter „blauer Montag“ von den Gefellen als freier Tag zur Versorgung ihrer eigenen Angelegenheiten beansprucht wurde, so ergab sich pro Woche eine bloß vierstündige Arbeitszeit, die auch an diesen Tagen geregelt war. Zur weiteren Beurteilung der Lohnhöhe mag der Preiswert eines ganzen Scheffels Korn dienen, der nur 6 Groschen 4 Pfennig kostete. Güte und Preis der Lebensmittel standen unter Stadtaufsicht. Gewicht, Preis, Qualität waren bei sonstiger strenger Strafe genau vorgeschrieben. Besonders Gewicht legten die Genossenschaften auf die Qualität der Erzeugnisse in Material und Ausführung. „Den Meistern, die unehrlich in Handel und Arbeit waren, wurde das Recht des Handwerksbetriebes genommen und die Ware selbst verbrannt.“ So lebte die arbeitende Menschheit in den Städten des gotischen Mittelalters durchaus auf der Kulturhöhe ihrer Zeit.

Wissenschaft und Technik.

Die neue englische Südpolarreise unter Leitung des Schiffskapitän Shadleton, deren Hauptzweck die Erforschung des Edward VII.-Landes sein wird, brach gestern nach den Antarktis auf. Das Schiff ist die „Endurance“, ein Valfischjäger, der aus Terra Nova nach London geholt ist. Er war früher berühmt unter dem Namen „Nimrod“ durch seine langen und ergiebigen Seehundsjagden. Die Expedition nimmt ein Auto mit, das sich als Schlitten einrichten läßt, und anstatt der Hunde mandchurische Pferde. Die Reise wird 2 Jahre dauern.

stehen sie voll der grau-weißlichen Masse, die von der Straße stets eindringt. Sehr rasch ist es, in jedem Raum ein größeres Gefäß mit Wasser gefüllt stehen zu lassen, durch die Hitze verdunstet die Flüssigkeit nach und nach und verbessert hierdurch den Gehalt der Luft. Es gibt ja allerlei Mittel, um das Wasser von dem Kalk zu befreien. Hat man auf diese Weise keine Stadtwohnung in bester Verpackung zurückgelassen, so darf man sich ohne äulende Gedanken auf dem Lande keines Lebens freuen. Sind die Ferienwochen um, so hat der heimkehrende Hausfrau keine im schrecklichsten Durcheinander daliegende Zimmerstube, sondern sie findet alles sauber und wohlverwahrt wieder und kann in kurzer Zeit alles wieder reinlich aufbauen.

o. Adlerbad. Das Projekt für den Neubau eines städtischen Bades ruht immer noch im Schoße der Baupolizeibehörde, und die Stadtverwaltung wartet immer noch auf deren Entscheidung. Bekanntlich befürchtet der Polizeipräsident und mit ihm die kgl. Regierung, der er die Angelegenheit unterbreitet, von den Eingriffen eine Gefährdung der Adlerquelle. Um hierüber Gewißheit zu erlangen, wurden zwei Sachverständige, ein Ingenieur zu Ems und ein Bergbauingenieur, zu einer gutachtlichen Äußerung aufgefordert. In diesem Stadium befindet sich die Angelegenheit heute noch, die Gutachten sind noch nicht erstattet; davon, wie diese ausfallen, wird es abhängen, ob die Stadt das Projekt so, wie vorgelegt, ausführen kann, oder daran im Interesse der Quelle Änderungen vornehmen muß. Bedenklich erschien bekanntlich der Baupolizei der in der Nähe der Quelle vorgesehene Turm, der tiefegehende Fundamentierungen erfordert, auf den aber die Architekten wie die große Mehrheit der Stadtverordnetenversammlung aus ästhetischen Gründen nicht ohne weiteres verzichten zu sollen glaubten.

o. Der Ausbau der Straßenbahn über den Ring ist zwar längst ein wohlbegründeter, dringender Wunsch des volkreichen westlichen Stadtteils, das Bedürfnis des letzteren nach einer direkten Verbindung mit dem Hauptbahnhof ist auch von den Behörden längst anerkannt, und doch läßt der Bau immer noch auf sich warten. Die „Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft“ hat sich der Notwendigkeit desselben auch nicht verschlossen, im Gegenteil gelegentlich der Einführung des Doppelgleises in die Moritzstraße im Ring Vorfrage zu einer Verlängerung nach der Ringkirche hin getroffen. Sie hat auch bekanntlich der Stadt ein Projekt eingereicht, das jedoch aus dem Stadium der Vorverhandlungen nicht herauskommen will. Bei den Differenzen soll es sich hauptsächlich um die Frage handeln, welche Linie über den Ring nach dem Bahnhof geführt werden soll. Mit der Erklärung hierüber hält die „Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft“ zurück, sie will die Führung der grünen Linie durch die Rheinstraße nicht aufgeben, was bekanntlich die Meinung erweckt hat, als ob sie davon eine Begünstigung der städtischen (Dohheimer) Linie befürchte und diese zu hinterreiben suche. Doch die Stadt drängt jetzt zu einer Erklärung, und wenn der Bau der Linie in der vorgeschriebenen achtzehnmonatigen Frist, von der schon mehrere Monate verstrichen sind, nicht erfolgt ist, wird ihn die Stadt selbst ausführen. Bei der letzteren ist man sich über die Linienführung bereits dahin schlüssig geworden, mit Rücksicht darauf, daß auf der Seite des Landeshauses nur wenig mehr gebaut wird, also wenig Wagen hier anfahren werden, das Doppelgleis in der hier belegenen Fahrbahn bis zum Gutenbergplatz fortzuführen und hier erst das eine Gleis nach der städtischen Fahrbahn hinüberzuleiten. Der „Süd-Verein“ hatte zwar beantragt, die Teilung schon an der Moritzstraße einzutreten zu lassen, doch der Magistrat glaubte hierauf aus dem eben erwähnten Grunde und der weiteren Erwägung nicht eingehen zu sollen, daß es sich nicht empfiehlt, vor dem Monumentalbau des Landeshauses einen kleinen Bahnhof zu errichten, indem wegen der Kreuzung nach der Moritzstraße hier die Wagen häufig warten müßten, dann auch hier von der Allee ein zu großes Stütz abgebrochen werden müßte, was am Gutenbergplatz nicht in dem Maße der Fall ist. Hoffentlich gelingt es, die schwebenden Vorfragen, die doch keineswegs schwerwiegender Natur sind, bald zur Erledigung zu bringen, damit der Bau der Linie, der ja nur kurze Zeit in Anspruch nehmen dürfte, endlich in Angriff genommen werden kann.

— Verein selbständiger Kaufleute. In der Sitzung vom 19. Juni beschloß sich der Vorstand eingehend mit einem ihm von der Handelskammer zur gutachtlichen Äußerung zugegangenen Gesekentwurf zur Regelung des Ausverkaufswesens, den der Schutzverein für Handel und Gewerbe in Saarbrücken aufgestellt hat. Wenn der Vorstand sich auch der Überzeugung nicht verschließt, daß bezüglich der auf diesem Gebiete überhand nehmenden Auswüchse (Schwindelausverkäufe, Ausnahmestage, Verkauf zu Schänderpreisen usw.) zum Schutze der realen Geschäfte Abhilfe dringend erforderlich ist, so war derselbe doch der Meinung, daß der vorliegende Entwurf viel zu scharf und weitgehend ist. Es würden damit der Geschäftswelt Fesseln angelegt, die sich dem heutigen Verkehr nicht anpassen lassen. Es soll der Kammer in einem ausführlichen Gutachten der diesseitige Standpunkt mitgeteilt werden. Hinsichtlich der Befreiung der Ausnahmestage vom 8-Uhr-Ladenstluß soll bei der Polizeibehörde Auskunft über den Stand der Sache erbeten werden. In einer Besprechung, betreffend die Urlaubsbewilligung an Angestellte, zu der der hiesige katholische Kaufmännische Verein eingeladen hat, sollen einige Vorstandsmitglieder teilnehmen. Der Vorsitzende, Herr Stamm, berichte über Gründung einer Ortsgruppe der Detailgeschäfte der Textilbranche. Eine Besprechung des Submissionswesens für Lieferungen an hiesige städtische Betriebe führte zu dem Beschlusse, Material zum Borgehen zu sammeln, um eine bessere Berücksichtigung der ansässigen Kaufmannschaft zu erreichen. Hiesige Firmen, die in der angeordneten Richtung Anlauf zu berechtigten Klagen haben, werden gebeten, dem Vorstand Mitteilung zu machen, damit hiervon bei Bearbeitung der bereits vorhandenen Beschwerden noch Gebrauch ge-

macht werden kann. Die gegenwärtig bei manchen Geschäften grassierenden Ausverkäufe und Ausnahmestage zeigen einerseits, wie leicht das Publikum sich irre führen läßt, sie zeigen andererseits aber auch eine bedauerliche Ignorierung früherer soliderer Geschäftsprinzipien. Gegen eine Firma, die sich eines ganz besonderen Mißbrauches mit dem Worte „Ausverkauf“ schuldig macht, soll unverzüglich Strafantrag gestellt werden.

— Berufs-Jubiläum. Gestern waren es 25 Jahre, daß Herr Siedemeyer Philipp Köhler in der „Bierbrauerei Bierstadter Felsenkeller, Hans Küffner“, tätig ist. Aus diesem Anlasse versammelte Herr Küffner abends sein gesamtes Personal in der Brauerei zu einer gemeinsamen Feier, mit der ein Essen verbunden war, hielt dabei eine herzliche Ansprache und überreichte dem Jubilar ein ihm von der Handelskammer Wiesbaden gestiftetes, künstlerisch ausgestattetes Diplom für 25-jährige treue Berufstätigkeit. Für heute ist der Jubilar und seine Frau zu seinem Prinzipal geladen, wo sich auch die übrigen Spitzen des Personals noch einfinden werden, um die feierliche Gelegenheit würdig zu beschließen.

— Schprüfung von Chauffeuren. Der ungeheure Aufschwung, den der Automobilsismus genommen, bedeutet, wie gerade die Vorkommnisse der letzten Wochen wieder gezeigt haben, eine große Gefahr für den sonstigen Verkehr. Der Chauffeur, der ein Automobil in dem Gewühl der Großstadt oder auch auf der Landstraße lenkt, gefährdet bei mangelnder Vorsicht nicht nur die ihm anvertrauten Fahrgäste, sondern auch das große Publikum. Deshalb ist die Forderung, die ein Charlottenburger Augenarzt, Dr. Feilchenfeld, in der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift“ erhebt, daß jeder Chauffeur vor Übernahme seiner Stellung auf seine Schfähigkeit untersucht werden müßte, durchaus gerechtfertigt. Der große Bedarf an Kraftwagenführern und die kurze Ausbildungszeit veranlassen ja viele Personen, die in ihrem bisherigen Berufe nicht vorwärts gekommen sind, diese neue, verhältnismäßig einträgliche Tätigkeit zu ergreifen. Daher kommt es, daß häufig körperlich minderwertige sich diesem außerordentlich gefährlichen Berufe widmen. Dr. F. hat wiederholt Chauffeurs mit geringer Schfähigkeit untersucht, die bei größerer Geschwindigkeit unzweifelhaft außerstande wären, rechtzeitig ein Hindernis auf dem Wege zu erkennen. Ein Fahrer gestand sogar, er verbanke es nur der Anglistik seines Chefs, der langsam fahren wolle, daß der Wagen sicher laufe, zumal sein Chef in der Dunkelheit das Automobil aus Vorsicht überhaupt nicht benutze. Dabei hatte dieser Chauffeur beiderseits Hornhautrührungen und links nur ein Drittel, rechts sogar nur ein Sechstel Sehschärfe! Nun bedenke man — so schreibt der Verfasser — daß derartige Leute in den großen Städten nicht etwa nur bei Privatpersonen in Dienst sind, die es ja in der Hand haben, ihre Fahrer so vorsichtig wie möglich auszusuchen, sondern auch Kraftwagen führen, die zu jedermanns Gebrauch öffentlich ausstehen. Die polizeiliche Fahrerlaubnis, welche die Leute haben müssen, bietet in keiner Weise eine Garantie, da die Behörde nur die Fähigkeit, mit dem Wagen umzugehen, und die Kenntnis der allgemeinen Fahrvorschriften prüft. Wenn von Lokomotivführern, welche eine abgesperrte, in bestimmter Richtung sich bewegende Bahn vor sich haben, die obendrein von besonderen Aufsichtsbearbeitern regelmäßig kontrolliert wird, bereits mit vollem Rechte eine beiderseitige Sehschärfe von mindestens zwei Dritteln ohne Glas verlangt wird, um wie viel müssen wir gleiches von Chauffeuren fordern, die oft genug — nicht nur auf freier Landstraße — mit Eisenbahngeschwindigkeit dahinfahren. Die Behörde sollte eine Konzessionserteilung von einer vorhergegangenen Schprüfung abhängig machen!

— Neue Eisenbahnwagen. Die im Interesse der Sicherheit der Reisenden umgebauten Wagen, die Minister Breitenbach genehmigt hat, zeigen im Innern einige Ähnlichkeit mit den „Durchgangs-Wagen“ der Berliner Stadt- und Vorortzüge. In einem vierachsigen, der Abteile aller drei Wagenklassen enthält, befinden sich an den beiden Enden je zwei Abteile dritter Klasse, die bisher durch eine Wand voneinander völlig abgetrennt waren. Hier sind jetzt nur halbhohle Wände angeordnet, so daß die Reisenden der Abteile sich verständigen und auch sehen können. Nach der Mitte des Wagens zu folgen dann vier Abteile, von denen ein Abteil erster Klasse zwischen zwei, bzw. einem Abteil zweiter Klasse liegen. Die beiden Abteile zweiter Klasse waren bisher gegeneinander abgeschlossen, es führten beiderseits Türen von jedem Abteil nach dem zwischen ihnen befindlichen Abort. Diese beiden Türen fallen künftig ganz fort, dahingegen ist noch dem ankommenden Abteil erster Klasse, das jetzt nach der einen Seite hin völlig abgeschlossen war, eine Verbindungstür angeordnet worden, die ebenso wie die nach dem auf der anderen Seite liegenden Abteil zweiter Klasse angebrachte Tür mit Glaswänden versehen werden soll. Danach können die Fahrgäste der drei Abteile zweiter Klasse im Notfall ungehindert an dem Abteil erster Klasse, das durch eine Schiebetür vom Verbindungsgange abgetrennt wird, vorbeipassieren und sich ev. gegenseitig Hilfe bringen.

— Die Havannas werden teurer. In den großen Tabakfabriken in Havanna sind seit Mitte März die Arbeiter im Ausstand, und wenn nicht bald eine Einigung zustande kommt, wird ein erheblicher Mangel an Vorrat und infolgedessen eine bedeutende Steigerung der Preise für Havannazigarren eintreten. Zudem war die Ernte des vorigen Jahres schlecht, und die Ernte in diesem Frühjahr war eher noch schlechter, sodaß die Ausbeuten für Raucher sehr trübe sind.

— Naturhistorisches Museum. Von heute Sonntag ab sind die vorhandenen Tag-Schmetterlinge des afrikanischen Gebiets (zirka 45 Kästen) bis einschließlich Sonntag, den 30. Juni, ausgestellt.

— „Tagblatt“-Sammlungen. Dem „Tagblatt“-Verlag gingen zu für die Sommerpflege armer Kinder: von 5 M. — für den jahrelang gelähmten Sohn einer armen Witwe auf dem Westerwald: von 10 M.

— Kurverwaltung. Die Kurverwaltung veranlaßt am nächsten Mittwoch im Abonnement einen Illuminationsabend. Das nächste Gartensest mit großem Feuerwerk findet voraussichtlich am Sonntag, den 30. Juni, statt.

— Kleine Notizen. Heute Sonntag, den 23. d. M., findet im Saale der Restauration „Zur Klostermühle“, nachmittags von 4 Uhr ab, großes Tanzfrähen bei freiem Eintritt statt. — Auf der „Kronenburg“ findet heute Sonntag, den 23. Juni, großes Sommerfest mit Volksbelustigung und Tanz, Aufsteigen von Ballons, Kolonade statt. Bei eintretender Dunkelheit folgt im großen Saale Variété-Unterhaltung. — Die Tanzschüler des Herrn Schwab veranstalten heute einen Ausflug nach Erbenheim in den großen Saal des Herrn Ulrich („Zum Adler“).

Theater, Kunst, Vorträge.

*** Kurhaus.** Montag nachmittags 4½ Uhr wird abwechselnd mit der Kurkapelle die Hauskapelle der Seifellerei Kupferberg aus Mainz im Kurgarten konzertieren. Die unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Max Geier stehende, trefflich geschulte Kapelle hat bei öffentlichen Musik-Aufführungen in Mainz schon häufig Proben ihres vorzüglichen Könnens gegeben, so daß man daher mit besonderem Interesse dem hiesigen Auftreten dieses, aus der Munizipalität des Hauses Kupferberg hervorgegangenen Musikkorps entgegengeht. Das Konzert findet im Abonnement Abend unter Afferni mit besonders gewähltem Programm statt.

*** Residenz-Theater.** Am nächsten Sonntag, den 30. d. M., schließt die Spielzeit. In sämtlichen Vorstellungen dieser letzten Woche, welche außer Wiederholungen der erfolgreichsten Stücke, noch eine Neueinstudierung des seit mehreren Jahren nicht mehr gegebenen Lustspiels „Acan“ bringt, haben Dugendarten und Kunstgärtchen Gültigkeit. Es empfiehlt sich daher, die noch im Umlauf befindlichen Karten aufzuheben, da eine Übernahme derselben in die am 31. August beginnende neue Spielzeit nicht stattfinden kann, worauf hiermit besonders aufmerksam gemacht wird.

*** Kunstsalon Vanger (Luisenstraße 9).** Neu angeordnet: Professor Arthur Wolfmann-Rom: „Jüngling am Pferd geliebt“, „Bachant in der Dürer“, „Dürer“, „Tierbändiger“, „Saturnus“, „Seeweihe“, „Silber mit Gelf“, „Eigenschaft“, „Gretchen und Jüngling“. Von dem Münchner Kunstgewerblichen Atelier Via Loffen und Otto Lemke dahier ist eine Kollektion Kunststickerien usw. zur Ausstellung gelangt.

*** Zwei psychologische Experimentale-Vorträge** wird Herr Karl Kottbus am Dienstag und Donnerstag, abends 8½ Uhr, in der „Roge Plato“ veranstalten. Die Themen lauten: 1. „Das menschliche Gesicht als Spiegel des Körpers und der Seele“. 2. „Geschlecht und Charakter im Lichte wissenschaftlicher Menschenkenntnis“. Am Schluß eines jeden Vortrages finden öffentliche Charakterbeurteilungen an Damen und Herren aus dem Zuhörerkreis statt.

*** Das Wochenprogramm der Mannheimer Ausstellung** für die Zeit vom 23. bis 30. Juni beginnt mit den 3 Rosen-Sonderausstellungen, die aber schon am Montag geschlossen werden. Bis Dienstag dauert die Deutsche Sammel-Ausstellung von Kirchen und bis Mittwoch die Wochen-Ausstellung, die am 22. eröffnet worden ist. Am Freitag, 28. Juni, wird eine für Fachleute wie Liebhaber hochinteressante Viehhauser-Ausstellung von Pflanzen, Aquarien und Terrarien ihren Anfang nehmen und am 29. wieder eine neue Wochen-Ausstellung. Wie bisher ist der Freitag der „große Tag“, was die Beleuchtung anbelangt. In dieser Woche ist wieder die Illumination an der Reihe, bei der jedesmal mit neuen Effekten die Gärten der Ausstellung in künstlerischer Weise auf das reichste geschmückt werden. Die gesamte Monturenbeleuchtung wird Sonntag und Dienstag geachtet, und an letzterem Tage brennen auch noch die Feuerwerke in den Sondergärten, deren sternförmige Plannen, in der Nähe gesehen, wie Kornblumen erscheinen. Das 1. italienische Glasorchester „Prinz Piemont“, unter Leitung des Maestro Luigi della Guardia, spielt diese Woche das letzte Mal. Gleichzeitig sind engagiert: das Raim-Orchester und mehrere bewährte Militärkapellen.

Vereins-Nachrichten.

*** Der Gesangsverein „Wiesbadener Männer-Klub“** hat heute Sonntagmittag auf der „Himmels-Weise“, obere Blatterstraße, ein Picknick. Für ein vorzügliches Glas Kronenbier und delikate Schinkenbrote ist bestens gesorgt.

Die „Gesellschaft Sangesfreunde“ macht heute Sonntagmittag einen Familien-Ausflug nach der Turnhalle in Viebrich. Den Vorbereitungen nach dürfte dieser Ausflug alle anderen in Schatten stellen. Der Eintritt ist frei und die Veranstaltung findet bei jeder Witterung von 4 Uhr ab statt.

Auf die heute Sonntag auf dem Barthum stattfindende Feier des 15-jährigen Bestehens des Steim- und Ring-Fluß „Athletia“ sei hiermit an dieser Stelle nochmals hingewiesen, mit dem Vermerken, daß für Volksbelustigungen aller Art, Karussells, Rufen, arthletische Aufführungen, Gesangs-vorträge, Kinderspiele Tanz usw. hinreichend gesorgt ist.

Der „Scharfke Männerchor“ hält sein dies-jähriges Sommerfest am kommenden Sonntag, den 30. Juni, auf der alten Adolfshöhe. Besitzer Herr Pauls, ab. für Unterhaltung ist bestens Sorge getragen und werden u. a. Konzerte, Gesangs-vorträge, Preisstücken und Kinderspiele miteinander abwechseln. Auch eine Kinderpolonaise ist vorgesehen, wogu die kleinen einen Ränzchen gratis erhalten.

Russische Nachrichten.

er. Rambah, 21. Juni. Das Ergebnis der Be-rufs- und Betriebszählung ist folgendes: Der hiesige Ort zählt insgesamt 1886 Personen, worunter sich 817 männliche und 869 weibliche Personen befinden. Die Zahl der Haushaltungen beträgt 382 und der Landwirtschaften 226. An gewerblichen Betrieben sind 17 vorhanden. Gegen die Zählung im Oktober 1906 (Personenstandsaufnahme, welche alljährlich vorgenommen wird) hätte unser Ort einen Rückgang von 10 Personen zu verzeichnen. Dieses läßt sich daraus erklären, daß während des letzten halben Jahres verschiedene Familien von hier verzogen sind. Im allgemeinen hatten die Einwohner die Zählpapiere ziemlich gut ausgefüllt, so daß es den Zählern möglich war, rechtzeitig ihr Zählungs-material abzuliefern. Als Zähler waren 9 Herren tätig. Die Behörde hat verfügt, daß die immer mehr überhand nehmenden wildernden Hagen unschädlich gemacht resp. abgeschossen werden sollen. Daß den kleinen Eingeborenen durch solche Hagen eine ernste Gefahr droht, ist unbestritten. Auch ist verfügt, daß während des Brutgeschäftes der Vögel das Abbrennen von Gesträuch usw. unterbleiben soll. — Die Gemeinderäte in hiesiger Gemarkung ist zurzeit im besten Gange. Durch die eben herrschende schöne Witterung ist es den Landwirten möglich, ihr Getreide in ihre Scheunen einzubringen.

r. Müdesheim, 21. Juni. Der Verkehrsverein hat folgendes Gefuch an den Magistrat gerichtet: Im Interesse des Fremdenverkehrs und der von diesem abhängenden Gewerbetreibenden bitten wir, jeztliche Kanalarbeiten in der Stadt bis zum Herbst einstellen zu wollen. Damit jedoch die Kanalisation keinerlei Verögerung erleidet, empfehlen wir die Kanalarbeiten von Arbeiten außerhalb der Stadt, wie z. B. die Anlage der Sammel- und Abzweigen, sowie des Ausmündungskanal in den Rhein. Diese Arbeiten dürften wohl ebenso notwendig sein wie das Bogen von Rohren im Ortsbereich und sind nicht dazu geeignet, die Bürger zu schädigen. Das Gefuch des Vereins ist nur zu gut begründet.

e. Wirges bei Camberg, 22. Juni. Gestern Abend kurz nach 7 Uhr brach in der in der Nähe unserer Kirche gelegenen Scheune des Schmiedes Jakob Thies auf bis jetzt unauflösbare Weise Feuer aus. In kurzer Zeit brannte alles nieder und geriet die Kirche sowie einige Nachbarhäuser wegen des herrschenden Windes sehr in Gefahr. Die alsbald erschienene Feuerwehr sowie diejenige einiger Nachbarorte konnten sich auf das Verhindern dieser Gefahr beschränken. Allen Anschein nach handelt es sich um Brandstiftung. Der größte Teil der Bewohner war mit Schmieden in den Wiesen beschäftigt.

u. Griesheim, 21. Juni. Das Programm für das 50-jährige Jubiläum des Gesangsvereins „Liederblüte“ nebst Gesangswettbewerb ist nunmehr erschienen. Am Samstag, den 29. Juni, findet bereits Empfang auswärtiger Vereine statt, abends feierlicher Umzug, Konzert des festgebenden Vereins und Kammer-; Sonntagvormittag Preisungen in verschiedenen Sälen, nachmittags Preisungen und Volksfest auf dem Festplatz; Montag Ehrenpreisungen und Volksfest. Da das Preisungen nur an zwei Stellen gleichzeitig stattfindet, hat man die Zahl der Preisrichter auf sechs reduziert. — Die Chemische Fabrik Elektra, welche in vorigem Jahre anlässlich ihres 50jährigen Jubiläums 100 000 Mark für Arbeiter-Wohlfahrts-Einrichtungen bewilligte, läßt eben die Bauten, wie Wäschereien, Kinderheim, Bad- und Badeanstalten, erbauen.

u. Schwanheim, 21. Juni. Als eine Menichensalle darf man den Weg von der Pöchter Straße nach hier bezeichnen, der seitens der Fußgänger nur eine kurze Strecke über Gemeindegelände genommen wird. Gewöhnlich hat sich der Fußgänger in der Nähe postiert, und sobald ein Wanderer den Fuß auf das Eigentum der Gemeinde setzt, ist er seiner Strafe verfallen. Man sollte meinen, die Gemeinde würde gut tun, an der gefährlichen Stelle eine Warnungstafel anbringen zu lassen, zumal die Fußgänger vielfach der Ansicht sind, der Weg sei frei. — Die organisierten Arbeiter unserer Gemeinde haben sich zu einem Gewerkschafts-Komitee zusammengeschlossen. Die Gründung eines Arbeiter-Turnvereins ist in die Wege geleitet. — Die Lohnaufbesserung in einzelnen gewerblichen Betrieben am Orte soll durch das Kartell angeregt werden.

u. Bom Main, 21. Juni. Die geringen Aussichten auf eine kleine Apfelernte sind durch den heutigen Sturm noch stark herabgemindert worden, so daß der Ertrag kaum nennenswert sein dürfte. Birnen sind etwas reichlicher vorhanden und Zwetschen gibt es viele. — Der erste Heuschneit hat begonnen; der Ertrag ist ein reichlicher. — Der Gewerbeverein hat beschlossen, die Unterrichtsstunden in der gewerblichen Fortbildungsschule in der Zeit von 6 bis 8 Uhr nachmittags abhalten zu lassen, eine Neuerung, die allgemeine Zustimmung verdient.

x. Dies, 21. Juni. Endlich haben auch unsere Mehger, veranlaßt durch ein neu gegründetes Mehgergeschäft, die Preise und Wurstpreise herabgesetzt. — Frau Jakob Lorenz Witwe hat an den Stationsvorsteher von Sinn einen Bauplan „auf dem Birk“ für 1800 M. verkauft. Somit wird die neuerrichtete Baulinie schon im ersten Jahr mit drei Neubauten gesegnet.

h. Nassau, 21. Juni. Die Regierung hat die Erhöhung der Alterszulagen der hiesigen Lehrer von 180 auf 200 M. genehmigt.

o. Raststätten, 21. Juni. Ein Düsseldorf-Berger beabsichtigt, hier eine Seidenfabrik zu errichten. Er hat bereits mit mehreren Grundbesitzern wegen Erwerbs des nötigen Geländes verhandelt.

hn. Weilburg, 21. Juni. Der Rottenarbeiter A. Grambach aus Alsdorf blieb auf dem Bahnkörper bei Guntersau mit einem Fuß in der Weiche stecken. Ein Kollisionsverlechte ihn dabei erheblich.

n. Hüh, 21. Juni. Etwa 80 Mitglieder des Vereins deutscher Ingenieure, der in laufender Woche in Gohlens tagte, hielten der hiesigen Tonindustrie einen Besuch ab. Sie kamen mit Ertragswagen der Elektrischen an und besichtigten zunächst die Königl. keramische Hochschule und sodann in verschiedenen Gruppen einige hiesige Steingewerbe- und Porzellanfabriken. In der keramischen Schule wurden die Besucher von Herrn Direktor Meister und den Mitgliedern des Kuratoriums empfangen.

Gäder-Nachrichten.

R. Langenscheidt, 21. Juni. Die neue Artlinie schließt ab mit einem Fremdenbesuche von 1302 Personen und unter schöner Badezeit nach sich mit Neugierden dem Höhepunkt der Frequenz. In dem Königl. Kurbadhaus ist die Abgabe von Bädern eine so große, daß die Badeverwaltung in einer Bekanntmachung darauf aufmerksam macht, gewünschte Bäder müßten schon am Tage vorher bestellt werden, um Verdrängungen zu vermeiden. Bei der jetzigen warmen Witterung haben schon mehrere Konzerte, teils mit Beleuchtung, im Freien stattgefunden, auch die beliebtesten Reunions, zu deutsch „Tanzunterhaltungen“, haben wieder begonnen und wöchentlich finden Künstlerkonzerte statt. Den jüngeren Italiens hat sich ein Theateraal, von Herrn Wülf, dem Besitzer des Hotels „Kaiserhof“, neu erbaut, eröffnet, und Mitglieder des Wiesbadener Residenz-Theaters geben hier unter der Regie des Herrn Hans Wilhelm wöchentlich zwei beliebige Vorstellungen. Die Kurfürstin unter dem Kurfürstlichen Rossmüller bildet einen besonderen Anziehungspunkt und wer bei den Nachmittagskonzerten durch die Parfäranlagen isoliert, der fühlt sich nicht nur durch die sympathischen Klänge der Kapelle gefesselt, sondern auch durch den Kreis schöner Frauengestalten, welche in den duftigen und eleganten Toiletten wie Luft wandeln.

— Bad Wüdingen. Herzog Georg von Meiningen nebst Gemahlin und Gefolge ist zum Kurgebrauch hier angekommen und hat im Kurfürstlichen Badhotel Wohnung genommen.

Gerichtssaal.

* Ein frecher Dieb. In Groß-Beerem wurde dem Landwirt Julius Paul eine Gans gestohlen. Nachdem sie bald darauf veripelt war, schickte man die Knochen dem Gendarmenmeister H. mit einem Briefe beleidigenden Inhalts. Als Täter wurde ein Anacht Selmski ermittelt. Die Strafkammer verurteilte ihn jetzt wegen Diebstahls und Beleidigung zu vier Monaten Gefängnis.

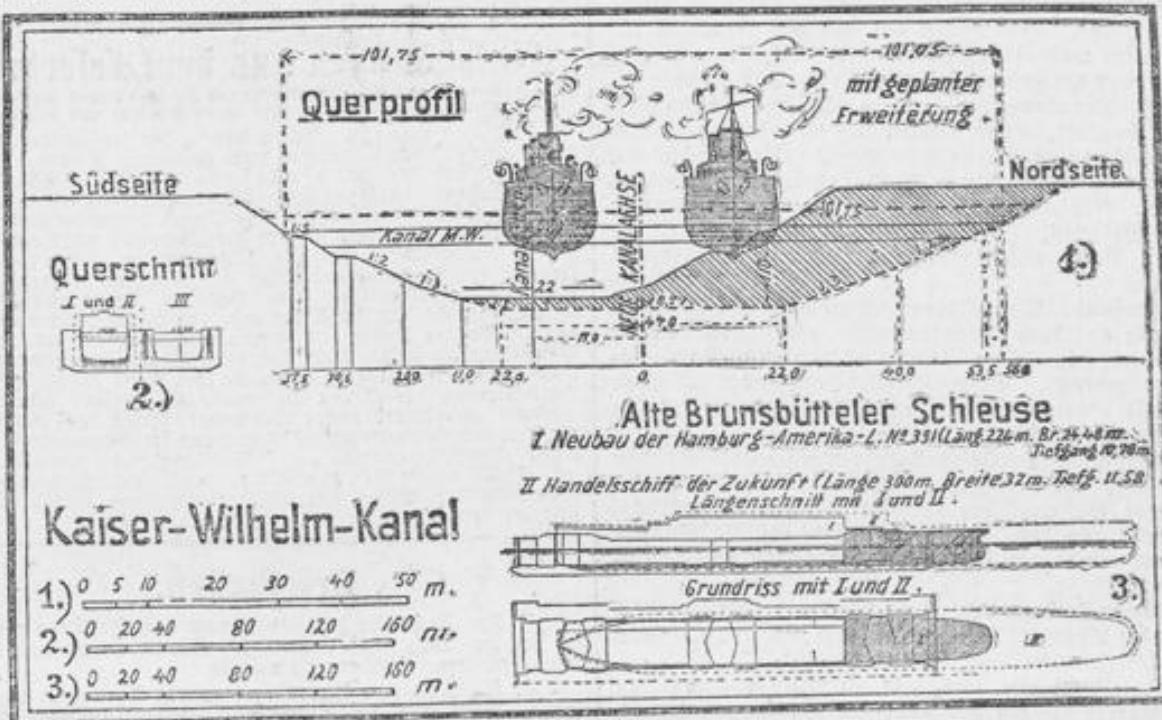
* Das „umgeformte“ Schwein. Eine lustige Pflandungsgeschichte beschäufte, wie dem „S. T.“ geschrieben wird, in der Verfassungshaus die Strafkammer zu Halle. Dem Bergmann Hohnstädter aus Gethstadt hatte ein Gläubiger zwei fette Schweine „aufgefressen“ lassen. Von dem Augenblick an, wo der Gerichtsvollzieher im Schweinehof gewaltet hatte, hielt sich der Bergmann, zumal sein Futtervorrat zu Ende war, nicht mehr für verpflichtet, die Vorstentiere zu füttern. Sie verhungern zu lassen, dazu hatte er sie zu lieb, und so schlachtete er denn die Tiere, oder, wie sein Verteidiger sich ausdrückte, er formte sie zu Schinken, Speckseiten und Würsten um. Als der Gerichtsvollzieher acht Tage später die Schweine verweigern wollte, war er sehr erstaunt, sie „umgeformt“ zu finden, pfändete aber jetzt die Fleischwaren. Hohnstädter wollte sich für die Mühe des Schlachtens und der Wurstverarbeitung schadlos halten und so deshalb mit

seiner Familie tapfer von dem Schinken. Als der Gerichtsvollzieher nach einigen Tagen zur Verneuerung der Fleischwaren einfiel, waren sie stark aufeinander geschmolzen und es folgte die Anklage. Der Verteidiger machte in der Gerichtsverhandlung geltend, daß Hohnstädter sich tatsächlich um die Gläubiger verdient gemacht habe, da er die Schweine nicht freieren ließ, sondern sie umformte, wenn auch ein Teil des Wertes verloren ging. Das Gericht nahm aber Pfandbruch an und verurteilte den Angeklagten zu zehn Tagen Gefängnis.

Sport.

* Wiesbadener Fußballklub „Phönix“ 1906. Heute wird die 3. Mannschaft des Wiesbadener Fußballklubs „Phönix“ 1906 der 1. Mannschaft des Wiesbadener Fußballklubs gegenübergestellt. Anstich 3 Uhr. — Am vergangenen Sonntag spielte die 2. Mannschaft des obigen Vereins gegen die 2. Mannschaft des Wiesbadener Fußballklubs „Phönix“ 1906 auf dem Helmsplatz (Wiedrich) mit dem Resultat 6:2 für „Phönix“. Heute 1:2. „Phönix“ spielte zuerst mit 10 Leuten.

sr. Zur Kieler Woche. Die Kieler Regatten, die auf ein 25-jähriges Bestehen zurückzuführen können, haben mit der Entscheidung verschiedener kleiner Ereignisse ihren Anfang genommen. Nach der am Mittwoch erfolgten Ankunft des Kaisers setzte jedoch die Jubiläumswache mit Nacht ein und Ereignis wird sich an Ereignis ziehen. Den ersten Clou bildet die internationale Sonderklasse-Regatta, für die ein 28-Nachten umfassendes Feld an den Start ging. Unter den Teilnehmern befanden sich „Maurice“, die neue Yacht des Königs von Spanien, die neue „Angela IV“ des Kronprinzen, „Mandria“ des Prinzen Albert von Belgien, „Elisabeth“ des Prinzen Eitel Friedrich und „Angela III“ des Kronprinzen. Aber weder den Ausländern, noch dem Kronprinzen und



Prinzen Eitel, die sich persönlich am Steuer befanden, war ein Erfolg beschieden. Prinz Heinrich, der „Tisch X“, der Herren Generalkonstanz Dollmann und A. Krogmann führte, ging unter brausenden Hurraufen in 2:37:18 als Sieger durchs Ziel. 2½ Minuten später folgte „Wannsee“ (Verein Seglerhaus). Den dritten Preis erhielt „Wald 11“ des Aeriettskapitän Adeling. „Tisch X“ hat sich durch ihren überlegenen Sieg die beste Annamatschaft auf den Kanal des Kronprinzen gesichert, der an den Gewinner der ersten Regatta fällt, falls dieser nicht später den Samoa-Pokal des Kaisers gewinnt.

er. Rennen in Hamburg-Born. Hammer-Rennen. Preis 2000 M. Ditt. 1800 Meter. 1. Frhrn. Ed. v. Oppenheims (Vermittlung), 2. Bangerette (Vermittlung), 3. Edward (S. Anlin). Tot. 11:10. 3. Liefen. Starter 2½. — 10 L. — Hamburger Kriterium. Pr. 15 000 M. Ditt. 1000 Meter. 1. Frhrn. v. Oppenheims Sieger (Vermittlung), 2. Rubica (Nord), 3. Viebling (Vermittlung). Tot. 12:10. Pl. 11, 40, 50:10. Unpl. 2. — 10 L. — Dr. Dreyerwanzig, Deimus, Demant. Leicht 1-2 L. — Ridel-Rennen. Pr. 5000 M. Ditt. 2000 Meter. 1. Hern. S. Wendes (Zorai), 2. Polycarpus (Sham), 3. Calzello (Clemington). Tot. 23:10. Pl. 14, 22:10. Unpl. 2. — 10 L. — Young Collection. Sehr leicht 1-4 L. — Großes Hamburger Handicap. Pr. 10 000 M. Ditt. 3200 Meter. 1. Frhrn. v. Oppenheims (Vermittlung), 2. Rubica (Nord), 3. Viebling (Vermittlung). Tot. 12:10. Pl. 11, 40, 50:10. Unpl. 2. — 10 L. — Dr. Dreyerwanzig, Deimus, Demant. Leicht 1-2 L. — Ridel-Rennen. Pr. 5000 M. Ditt. 2000 Meter. 1. Hern. S. Wendes (Zorai), 2. Polycarpus (Sham), 3. Calzello (Clemington). Tot. 23:10. Pl. 14, 22:10. Unpl. 2. — 10 L. — Young Collection. Sehr leicht 1-4 L. — Großes Hamburger Handicap. Pr. 10 000 M. Ditt. 3200 Meter. 1. Frhrn. v. Oppenheims (Vermittlung), 2. Rubica (Nord), 3. Viebling (Vermittlung). Tot. 12:10. Pl. 11, 40, 50:10. Unpl. 2. — 10 L. — Dr. Dreyerwanzig, Deimus, Demant. Leicht 1-2 L. — Ridel-Rennen. Pr. 5000 M. Ditt. 2000 Meter. 1. Hern. S. Wendes (Zorai), 2. Polycarpus (Sham), 3. Calzello (Clemington). Tot. 23:10. Pl. 14, 22:10. Unpl. 2. — 10 L. — Young Collection. Sehr leicht 1-4 L. — Großes Hamburger Handicap. Pr. 10 000 M. Ditt. 3200 Meter. 1. Frhrn. v. Oppenheims (Vermittlung), 2. Rubica (Nord), 3. Viebling (Vermittlung). Tot. 12:10. Pl. 11, 40, 50:10. Unpl. 2. — 10 L. — Dr. Dreyerwanzig, Deimus, Demant. Leicht 1-2 L. — Ridel-Rennen. Pr. 5000 M. Ditt. 2000 Meter. 1. Hern. S. Wendes (Zorai), 2. Polycarpus (Sham), 3. Calzello (Clemington). Tot. 23:10. Pl. 14, 22:10. Unpl. 2. — 10 L. — Young Collection. Sehr leicht 1-4 L. — Großes Hamburger Handicap. Pr. 10 000 M. Ditt. 3200 Meter. 1. Frhrn. v. Oppenheims (Vermittlung), 2. Rubica (Nord), 3. Viebling (Vermittlung). Tot. 12:10. Pl. 11, 40, 50:10. Unpl. 2. — 10 L. — Dr. Dreyerwanzig, Deimus, Demant. Leicht 1-2 L. — Ridel-Rennen. Pr. 5000 M. Ditt. 2000 Meter. 1. Hern. S. Wendes (Zorai), 2. Polycarpus (Sham), 3. Calzello (Clemington). Tot. 23:10. Pl. 14, 22:10. Unpl. 2. — 10 L. — Young Collection. Sehr leicht 1-4 L. — Großes Hamburger Handicap. Pr. 10 000 M. Ditt. 3200 Meter. 1. Frhrn. v. Oppenheims (Vermittlung), 2. Rubica (Nord), 3. Viebling (Vermittlung). Tot. 12:10. Pl. 11, 40, 50:10. Unpl. 2. — 10 L. — Dr. Dreyerwanzig, Deimus, Demant. Leicht 1-2 L. — Ridel-Rennen. Pr. 5000 M. Ditt. 2000 Meter. 1. Hern. S. Wendes (Zorai), 2. Polycarpus (Sham), 3. Calzello (Clemington). Tot. 23:10. Pl. 14, 22:10. Unpl. 2. — 10 L. — Young Collection. Sehr leicht 1-4 L. — Großes Hamburger Handicap. Pr. 10 000 M. Ditt. 3200 Meter. 1. Frhrn. v. Oppenheims (Vermittlung), 2. Rubica (Nord), 3. Viebling (Vermittlung). Tot. 12:10. Pl. 11, 40, 50:10. Unpl. 2. — 10 L. — Dr. Dreyerwanzig, Deimus, Demant. Leicht 1-2 L. — Ridel-Rennen. Pr. 5000 M. Ditt. 2000 Meter. 1. Hern. S. Wendes (Zorai), 2. Polycarpus (Sham), 3. Calzello (Clemington). Tot. 23:10. Pl. 14, 22:10. Unpl. 2. — 10 L. — Young Collection. Sehr leicht 1-4 L. — Großes Hamburger Handicap. Pr. 10 000 M. Ditt. 3200 Meter. 1. Frhrn. v. Oppenheims (Vermittlung), 2. Rubica (Nord), 3. Viebling (Vermittlung). Tot. 12:10. Pl. 11, 40, 50:10. Unpl. 2. — 10 L. — Dr. Dreyerwanzig, Deimus, Demant. Leicht 1-2 L. — Ridel-Rennen. Pr. 5000 M. Ditt. 2000 Meter. 1. Hern. S. Wendes (Zorai), 2. Polycarpus (Sham), 3. Calzello (Clemington). Tot. 23:10. Pl. 14, 22:10. Unpl. 2. — 10 L. — Young Collection. Sehr leicht 1-4 L. — Großes Hamburger Handicap. Pr. 10 000 M. Ditt. 3200 Meter. 1. Frhrn. v. Oppenheims (Vermittlung), 2. Rubica (Nord), 3. Viebling (Vermittlung). Tot. 12:10. Pl. 11, 40, 50:10. Unpl. 2. — 10 L. — Dr. Dreyerwanzig, Deimus, Demant. Leicht 1-2 L. — Ridel-Rennen. Pr. 5000 M. Ditt. 2000 Meter. 1. Hern. S. Wendes (Zorai), 2. Polycarpus (Sham), 3. Calzello (Clemington). Tot. 23:10. Pl. 14, 22:10. Unpl. 2. — 10 L. — Young Collection. Sehr leicht 1-4 L. — Großes Hamburger Handicap. Pr. 10 000 M. Ditt. 3200 Meter. 1. Frhrn. v. Oppenheims (Vermittlung), 2. Rubica (Nord), 3. Viebling (Vermittlung). Tot. 12:10. Pl. 11, 40, 50:10. Unpl. 2. — 10 L. — Dr. Dreyerwanzig, Deimus, Demant. Leicht 1-2 L. — Ridel-Rennen. Pr. 5000 M. Ditt. 2000 Meter. 1. Hern. S. Wendes (Zorai), 2. Polycarpus (Sham), 3. Calzello (Clemington). Tot. 23:10. Pl. 14, 22:10. Unpl. 2. — 10 L. — Young Collection. Sehr leicht 1-4 L. — Großes Hamburger Handicap. Pr. 10 000 M. Ditt. 3200 Meter. 1. Frhrn. v. Oppenheims (Vermittlung), 2. Rubica (Nord), 3. Viebling (Vermittlung). Tot. 12:10. Pl. 11, 40, 50:10. Unpl. 2. — 10 L. — Dr. Dreyerwanzig, Deimus, Demant. Leicht 1-2 L. — Ridel-Rennen. Pr. 5000 M. Ditt. 2000 Meter. 1. Hern. S. Wendes (Zorai), 2. Polycarpus (Sham), 3. Calzello (Clemington). Tot. 23:10. Pl. 14, 22:10. Unpl. 2. — 10 L. — Young Collection. Sehr leicht 1-4 L. — Großes Hamburger Handicap. Pr. 10 000 M. Ditt. 3200 Meter. 1. Frhrn. v. Oppenheims (Vermittlung), 2. Rubica (Nord), 3. Viebling (Vermittlung). Tot. 12:10. Pl. 11, 40, 50:10. Unpl. 2. — 10 L. — Dr. Dreyerwanzig, Deimus, Demant. Leicht 1-2 L. — Ridel-Rennen. Pr. 5000 M. Ditt. 2000 Meter. 1. Hern. S. Wendes (Zorai), 2. Polycarpus (Sham), 3. Calzello (Clemington). Tot. 23:10. Pl. 14, 22:10. Unpl. 2. — 10 L. — Young Collection. Sehr leicht 1-4 L. — Großes Hamburger Handicap. Pr. 10 000 M. Ditt. 3200 Meter. 1. Frhrn. v. Oppenheims (Vermittlung), 2. Rubica (Nord), 3. Viebling (Vermittlung). Tot. 12:10. Pl. 11, 40, 50:10. Unpl. 2. — 10 L. — Dr. Dreyerwanzig, Deimus, Demant. Leicht 1-2 L. — Ridel-Rennen. Pr. 5000 M. Ditt. 2000 Meter. 1. Hern. S. Wendes (Zorai), 2. Polycarpus (Sham), 3. Calzello (Clemington). Tot. 23:10. Pl. 14, 22:10. Unpl. 2. — 10 L. — Young Collection. Sehr leicht 1-4 L. — Großes Hamburger Handicap. Pr. 10 000 M. Ditt. 3200 Meter. 1. Frhrn. v. Oppenheims (Vermittlung), 2. Rubica (Nord), 3. Viebling (Vermittlung). Tot. 12:10. Pl. 11, 40, 50:10. Unpl. 2. — 10 L. — Dr. Dreyerwanzig, Deimus, Demant. Leicht 1-2 L. — Ridel-Rennen. Pr. 5000 M. Ditt. 2000 Meter. 1. Hern. S. Wendes (Zorai), 2. Polycarpus (Sham), 3. Calzello (Clemington). Tot. 23:10. Pl. 14, 22:10. Unpl. 2. — 10 L. — Young Collection. Sehr leicht 1-4 L. — Großes Hamburger Handicap. Pr. 10 000 M. Ditt. 3200 Meter. 1. Frhrn. v. Oppenheims (Vermittlung), 2. Rubica (Nord), 3. Viebling (Vermittlung). Tot. 12:10. Pl. 11, 40, 50:10. Unpl. 2. — 10 L. — Dr. Dreyerwanzig, Deimus, Demant. Leicht 1-2 L. — Ridel-Rennen. Pr. 5000 M. Ditt. 2000 Meter. 1. Hern. S. Wendes (Zorai), 2. Polycarpus (Sham), 3. Calzello (Clemington). Tot. 23:10. Pl. 14, 22:10. Unpl. 2. — 10 L. — Young Collection. Sehr leicht 1-4 L. — Großes Hamburger Handicap. Pr. 10 000 M. Ditt. 3200 Meter. 1. Frhrn. v. Oppenheims (Vermittlung), 2. Rubica (Nord), 3. Viebling (Vermittlung). Tot. 12:10. Pl. 11, 40, 50:10. Unpl. 2. — 10 L. — Dr. Dreyerwanzig, Deimus, Demant. Leicht 1-2 L. — Ridel-Rennen. Pr. 5000 M. Ditt. 2000 Meter. 1. Hern. S. Wendes (Zorai), 2. Polycarpus (Sham), 3. Calzello (Clemington). Tot. 23:10. Pl. 14, 22:10. Unpl. 2. — 10 L. — Young Collection. Sehr leicht 1-4 L. — Großes Hamburger Handicap. Pr. 10 000 M. Ditt. 3200 Meter. 1. Frhrn. v. Oppenheims (Vermittlung), 2. Rubica (Nord), 3. Viebling (Vermittlung). Tot. 12:10. Pl. 11, 40, 50:10. Unpl. 2. — 10 L. — Dr. Dreyerwanzig, Deimus, Demant. Leicht 1-2 L. — Ridel-Rennen. Pr. 5000 M. Ditt. 2000 Meter. 1. Hern. S. Wendes (Zorai), 2. Polycarpus (Sham), 3. Calzello (Clemington). Tot. 23:10. Pl. 14, 22:10. Unpl. 2. — 10 L. — Young Collection. Sehr leicht 1-4 L. — Großes Hamburger Handicap. Pr. 10 000 M. Ditt. 3200 Meter. 1. Frhrn. v. Oppenheims (Vermittlung), 2. Rubica (Nord), 3. Viebling (Vermittlung). Tot. 12:10. Pl. 11, 40, 50:10. Unpl. 2. — 10 L. — Dr. Dreyerwanzig, Deimus, Demant. Leicht 1-2 L. — Ridel-Rennen. Pr. 5000 M. Ditt. 2000 Meter. 1. Hern. S. Wendes (Zorai), 2. Polycarpus (Sham), 3. Calzello (Clemington). Tot. 23:10. Pl. 14, 22:10. Unpl. 2. — 10 L. — Young Collection. Sehr leicht 1-4 L. — Großes Hamburger Handicap. Pr. 10 000 M. Ditt. 3200 Meter. 1. Frhrn. v. Oppenheims (Vermittlung), 2. Rubica (Nord), 3. Viebling (Vermittlung). Tot. 12:10. Pl. 11, 40, 50:10. Unpl. 2. — 10 L. — Dr. Dreyerwanzig, Deimus, Demant. Leicht 1-2 L. — Ridel-Rennen. Pr. 5000 M. Ditt. 2000 Meter. 1. Hern. S. Wendes (Zorai), 2. Polycarpus (Sham), 3. Calzello (Clemington). Tot. 23:10. Pl. 14, 22:10. Unpl. 2. — 10 L. — Young Collection. Sehr leicht 1-4 L. — Großes Hamburger Handicap. Pr. 10 000 M. Ditt. 3200 Meter. 1. Frhrn. v. Oppenheims (Vermittlung), 2. Rubica (Nord), 3. Viebling (Vermittlung). Tot. 12:10. Pl. 11, 40, 50:10. Unpl. 2. — 10 L. — Dr. Dreyerwanzig, Deimus, Demant. Leicht 1-2 L. — Ridel-Rennen. Pr. 5000 M. Ditt. 2000 Meter. 1. Hern. S. Wendes (Zorai), 2. Polycarpus (Sham), 3. Calzello (Clemington). Tot. 23:10. Pl. 14, 22:10. Unpl. 2. — 10 L. — Young Collection. Sehr leicht 1-4 L. — Großes Hamburger Handicap. Pr. 10 000 M. Ditt. 3200 Meter. 1. Frhrn. v. Oppenheims (Vermittlung), 2. Rubica (Nord), 3. Viebling (Vermittlung). Tot. 12:10. Pl. 11, 40, 50:10. Unpl. 2. — 10 L. — Dr. Dreyerwanzig, Deimus, Demant. Leicht 1-2 L. — Ridel-Rennen. Pr. 5000 M. Ditt. 2000 Meter. 1. Hern. S. Wendes (Zorai), 2. Polycarpus (Sham), 3. Calzello (Clemington). Tot. 23:10. Pl. 14, 22:10. Unpl. 2. — 10 L. — Young Collection. Sehr leicht 1-4 L. — Großes Hamburger Handicap. Pr. 10 000 M. Ditt. 3200 Meter. 1. Frhrn. v. Oppenheims (Vermittlung), 2. Rubica (Nord), 3. Viebling (Vermittlung). Tot. 12:10. Pl. 11, 40, 50:10. Unpl. 2. — 10 L. — Dr. Dreyerwanzig, Deimus, Demant. Leicht 1-2 L. — Ridel-Rennen. Pr. 5000 M. Ditt. 2000 Meter. 1. Hern. S. Wendes (Zorai), 2. Polycarpus (Sham), 3. Calzello (Clemington). Tot. 23:10. Pl. 14, 22:10. Unpl. 2. — 10 L. — Young Collection. Sehr leicht 1-4 L. — Großes Hamburger Handicap. Pr. 10 000 M. Ditt. 3200 Meter. 1. Frhrn. v. Oppenheims (Vermittlung), 2. Rubica (Nord), 3. Viebling (Vermittlung). Tot. 12:10. Pl. 11, 40, 50:10. Unpl. 2. — 10 L. — Dr. Dreyerwanzig, Deimus, Demant. Leicht 1-2 L. — Ridel-Rennen. Pr. 5000 M. Ditt. 2000 Meter. 1. Hern. S. Wendes (Zorai), 2. Polycarpus (Sham), 3. Calzello (Clemington). Tot. 23:10. Pl. 14, 22:10. Unpl. 2. — 10 L. — Young Collection. Sehr leicht 1-4 L. — Großes Hamburger Handicap. Pr. 10 000 M. Ditt. 3200 Meter. 1. Frhrn. v. Oppenheims (Vermittlung), 2. Rubica (Nord), 3. Viebling (Vermittlung). Tot. 12:10. Pl. 11, 40, 50:10. Unpl. 2. — 10 L. — Dr. Dreyerwanzig, Deimus, Demant. Leicht 1-2 L. — Ridel-Rennen. Pr. 5000 M. Ditt. 2000 Meter. 1. Hern. S. Wendes (Zorai), 2. Polycarpus (Sham), 3. Calzello (Clemington). Tot. 23:10. Pl. 14, 22:10. Unpl. 2. — 10 L. — Young Collection. Sehr leicht 1-4 L. — Großes Hamburger Handicap. Pr. 10 000 M. Ditt. 3200 Meter. 1. Frhrn. v. Oppenheims (Vermittlung), 2. Rubica (Nord), 3. Viebling (Vermittlung). Tot. 12:10. Pl. 11, 40, 50:10. Unpl. 2. — 10 L. — Dr. Dreyerwanzig, Deimus, Demant. Leicht 1-2 L. — Ridel-Rennen. Pr. 5000 M. Ditt. 2000 Meter. 1. Hern. S. Wendes (Zorai), 2. Polycarpus (Sham), 3. Calzello (Clemington). Tot. 23:10. Pl. 14, 22:10. Unpl. 2. — 10 L. — Young Collection. Sehr leicht 1-4 L. — Großes Hamburger Handicap. Pr. 10 000 M. Ditt. 3200 Meter. 1. Frhrn. v. Oppenheims (Vermittlung), 2. Rubica (Nord), 3. Viebling (Vermittlung). Tot. 12:10. Pl. 11, 40, 50:10. Unpl. 2. — 10 L. — Dr. Dreyerwanzig, Deimus, Demant. Leicht 1-2 L. — Ridel-Rennen. Pr. 5000 M. Ditt. 2000 Meter. 1. Hern. S. Wendes (Zorai), 2. Polycarpus (Sham), 3. Calzello (Clemington). Tot. 23:10. Pl. 14, 22:10. Unpl. 2. — 10 L. — Young Collection. Sehr leicht 1-4 L. — Großes Hamburger Handicap. Pr. 10 000 M. Ditt. 3200 Meter. 1. Frhrn. v. Oppenheims (Vermittlung), 2. Rubica (Nord), 3. Viebling (Vermittlung). Tot. 12:10. Pl. 11, 40, 50:10. Unpl. 2. — 10 L. — Dr. Dreyerwanzig, Deimus, Demant. Leicht 1-2 L. — Ridel-Rennen. Pr. 5000 M. Ditt. 2000 Meter. 1. Hern. S. Wendes (Zorai), 2. Polycarpus (Sham), 3. Calzello (Clemington). Tot. 23:10. Pl. 14, 22:10. Unpl. 2. — 10 L. — Young Collection. Sehr leicht 1-4 L. — Großes Hamburger Handicap. Pr. 10 000 M. Ditt. 3200 Meter. 1. Frhrn. v. Oppenheims (Vermittlung), 2. Rubica (Nord), 3. Viebling (Vermittlung). Tot. 12:10. Pl. 11, 40, 50:10. Unpl. 2. — 10 L. — Dr. Dreyerwanzig, Deimus, Demant. Leicht 1-2 L. — Ridel-Rennen. Pr. 5000 M. Ditt. 2000 Meter. 1. Hern. S. Wendes (Zorai), 2. Polycarpus (Sham), 3. Calzello (Clemington). Tot. 23:10. Pl. 14, 22:10. Unpl. 2. — 10 L. — Young Collection. Sehr leicht 1-4 L. — Großes Hamburger Handicap. Pr. 10 000 M. Ditt. 3200 Meter. 1. Frhrn. v. Oppenheims (Vermittlung), 2. Rubica (Nord), 3. Viebling (Vermittlung). Tot. 12:10. Pl. 11, 40, 50:10. Unpl. 2. — 10 L. — Dr. Dreyerwanzig, Deimus, Demant. Leicht 1-2 L. — Ridel-Rennen. Pr. 5000 M. Ditt. 2000 Meter. 1. Hern. S. Wendes (Zorai), 2. Polycarpus (Sham), 3. Calzello (Clemington). Tot. 23:10. Pl. 14, 22:10. Unpl. 2. — 10 L. — Young Collection. Sehr leicht 1-4 L. — Großes Hamburger Handicap. Pr. 10 000 M. Ditt. 3200 Meter. 1. Frhrn. v. Oppenheims (Vermittlung), 2. Rubica (Nord), 3. Viebling (Vermittlung). Tot. 12:10. Pl. 11, 40, 50:10. Unpl. 2. — 10 L. — Dr. Dreyerwanzig, Deimus, Demant. Leicht 1-2 L. — Ridel-Rennen. Pr. 5000 M. Ditt. 2000 Meter. 1. Hern. S. Wendes (Zorai), 2. Polycarpus (Sham), 3. Calzello (Clemington). Tot. 23:10. Pl. 14, 22:10. Unpl. 2. — 10 L. — Young Collection. Sehr leicht 1-4 L. — Großes Hamburger Handicap. Pr. 10 000 M. Ditt. 3200 Meter. 1. Frhrn. v. Oppenheims (Vermittlung), 2. Rubica (Nord), 3. Viebling (Vermittlung). Tot. 12:10. Pl. 11, 40, 50:10. Unpl. 2. — 10 L. — Dr. Dreyerwanzig, Deimus, Demant. Leicht 1-2 L. — Ridel-Rennen. Pr. 5000 M. Ditt. 2000 Meter. 1. Hern. S. Wendes (Zorai), 2. Polycarpus (Sham), 3. Calzello (Clemington). Tot. 23:10. Pl. 14, 22:10. Unpl. 2. — 10 L. — Young Collection. Sehr leicht 1-4 L. — Großes Hamburger Handicap. Pr. 10 000 M. Ditt. 3200 Meter. 1. Frhrn. v. Oppenheims (Vermittlung), 2. Rubica (Nord), 3. Viebling (Vermittlung). Tot. 12:10. Pl. 11, 40, 50:10. Unpl. 2. — 10 L. — Dr. Dreyerwanzig, Deimus, Demant. Leicht 1-2 L. — Ridel-Rennen. Pr. 5000 M. Ditt. 2000 Meter. 1. Hern. S. Wendes (Zorai), 2. Polycarpus (Sham), 3. Calzello (Clemington). Tot. 23:10. Pl. 14, 22:10. Unpl. 2. — 10 L. — Young Collection. Sehr leicht 1-4 L. — Großes Hamburger Handicap. Pr. 10 000 M. Ditt. 3200 Meter. 1. Frhrn. v. Oppenheims (Vermittlung), 2. Rubica (Nord), 3. Viebling (Vermittlung). Tot. 12:10. Pl. 11, 40, 50:10. Unpl. 2. — 10 L. — Dr. Dreyerwanzig, Deimus, Demant. Leicht 1-2 L. — Ridel-Rennen. Pr. 5000 M. Ditt. 2000 Meter. 1. Hern. S. Wendes (Zorai), 2. Polycarpus (Sham), 3. Calzello (Clemington). Tot. 23:10. Pl. 14, 22:10. Unpl. 2. — 10 L. — Young Collection. Sehr leicht 1-4 L. — Großes Hamburger Handicap. Pr. 10 000 M. Ditt. 3200 Meter. 1. Frhrn. v. Oppenheims (Vermittlung), 2. Rubica (Nord), 3. Viebling (Vermittlung). Tot. 12:10. Pl. 11, 40, 50:10. Unpl. 2. — 10 L. — Dr. Dreyerwanzig, Deimus, Demant. Leicht 1-2 L. — Ridel-Rennen. Pr. 5000 M. Ditt. 2000 Meter. 1. Hern. S. Wendes (Zorai), 2. Polycarpus (Sham), 3. Calzello (Clemington). Tot. 23:10. Pl. 14, 22:10. Unpl. 2. — 10 L. — Young Collection. Sehr leicht 1-4 L. — Großes Hamburger Handicap. Pr. 10 000 M. Ditt. 3200 Meter. 1. Frhrn. v. Oppenheims (Vermittlung), 2. Rubica (Nord), 3. Viebling (Vermittlung). Tot. 12:10. Pl. 11, 40, 50:10. Unpl. 2. — 10 L. — Dr. Dreyerwanzig, Deimus, Demant. Leicht 1-2 L. — Ridel-Rennen. Pr. 5000 M. Ditt. 2000 Meter. 1. Hern. S. Wendes (Zorai), 2. Polycarpus (Sham), 3. Calzello (Clemington). Tot. 23:10. Pl. 14, 22:10. Unpl. 2. — 10 L. — Young Collection. Sehr leicht 1-4 L. — Großes Hamburger Handicap. Pr. 10 000 M. Ditt. 3200 Meter. 1. Frhrn. v. Oppenheims (Vermittlung), 2. Rubica (Nord), 3. Viebling (Vermittlung). Tot. 12:10. Pl. 11, 40, 50:10. Unpl. 2. — 10 L. — Dr. Dreyerwanzig, Deimus, Demant. Leicht 1-2 L. — Ridel-Rennen. Pr. 5000 M. Ditt. 2000 Meter. 1. Hern. S. Wendes (Zorai), 2. Polycarpus (Sham), 3. Calzello (Clemington). Tot. 23:10. Pl. 14, 22:10. Unpl. 2. — 10 L. — Young Collection. Sehr leicht 1-4 L. — Großes Hamburger Handicap. Pr. 10 000 M. Ditt. 3200 Meter. 1. Frhrn. v. Oppenheims (Vermittlung), 2. Rubica (Nord), 3. Viebling (Vermittlung). Tot. 12:10. Pl. 11, 40, 50:10. Unpl. 2. — 10 L. — Dr. Dreyerwanzig, Deimus, Demant. Leicht 1-2 L. — Ridel-Rennen. Pr. 5000 M. Ditt. 2000 Meter. 1. Hern. S. Wendes (Zorai), 2. Polycarpus (Sham), 3. Calzello (Clemington). Tot. 23:10. Pl. 14, 22:10. Unpl. 2. — 10 L. — Young Collection. Sehr leicht 1-4 L. — Großes Hamburger Handicap. Pr. 10 000 M. Ditt. 3200 Meter. 1. Frhrn. v. Oppenheims (Vermittlung), 2. Rubica (Nord), 3. Viebling (Vermittlung). Tot. 12:10. Pl. 11, 40, 50:10. Unpl. 2. — 10 L. — Dr. Dreyerwanzig, Deimus, Demant. Leicht 1-2 L. — Ridel-Rennen. Pr. 5000 M. Ditt. 2000 Meter. 1. Hern

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. © Privat-Telegramm des Wiesbadener Tagblatts.

	in %		Zf.	in %	α Amerik Eisenh.-Bn.
--	------	--	-----	------	-----------------------------

[illegible]

Arnold Obersky,

Ecke Wilhelmstrasse. **Wiesbaden**, Gr. Burgstrasse 3/7.

Telephon 3883.

Einziger deutscher Korsett-Salon mit eigenem Atelier in **PARIS**, 35 Rue Lafayette.

Lieferant der berühmtesten Böhnen-Künstlerinnen. **Prämiert mit goldenen u. silbernen Medaillen.** Lieferant hoher und höchster Herrschaften.

Neueste Pariser Korsett-Moden für 1907.



Marguerite
zeichnet sich durch wunderbare Formen-Schönheit, rein anatomischen Schnitt und bequemes Sitzen aus.
Diese Form halte ich stets per Stück
Mark 6.—, 8.—, 12.—
und eleganter am Lager.

Pariser Gürtel
per Stück Mk. 1.75, Mk. 2.— und eleganter.

Ausgleichung hoher Schultern und Hüften in höchster Vollendung.

Reform-Abteilung.

Spezialität: Louisenträger, bester und vollkommenster Rock- und Büstenträger, prämiert auf verschiedenen Ausstellungen, von Mk. 3.50 an.

Reparaturen und Korsettwäsche, auch von mir nicht gekaufter Korsetts, sofort und billigst.

Täglich Eingang von Neuheiten.

Anfertigung

nach

Mass

unter Garantie
für elegant, Sitz
genau wie in

meinem

Pariser Atelier

*

Bedienung nur
durch

erste

Korsett-

Spezialistinnen.



Sans gêne

dient der Trägerin zur Erhaltung einer eleganten Figur u. zur Wiederverlangung graziöser schmiegamer Formen.

Diese Form halte ich stets per Stück
Mark 7.50, 10.—, 13.50
und eleganter am Lager.

Frack-Korsett
per Stück Mk. 2.75, Mk. 3.50,
Mk. 4.50, Mk. 7.50 und eleganter.

Spezialität:

Korsetts
für starke Damen,
welche Leib u. Hüften
vollständig verschwinden
und die Figur jugend-
lich schlank erscheinen
lassen.

Ein Vorurteil

Ist die Annahme, nur die in Köln fabrizierte Eau de Cologne sei wirklich gut. Machen Sie, bitte, einen Versuch mit meinem Fabrikat und Sie werden finden, daß dasselbe **ebenso gut und viel billiger** ist, als die beste Kölner Marke, und daß der erfrischende Wohlgeruch meiner Eau de Cologne tagelang anhält.

In den bekannten Eau de Cologne-Flaschen:

1/2 Fl. Mk. 0.60, 1/4 Fl. Mk. 1.—, 1/2 Fl. Mk. 1.75, Liter Mk. 6.—,
Korbf. à Mk. 1.50 und Mk. 3.—. Kiste mit 6 fein verpackten
Fl. Mk. 5.—, Eau de Cologne zum Baden: Liter Mk. 4.—.

Eau de Cologne-Seife Stück 0.50, Karton Mk. 1.25.

Die Herstellung dieser Seife geschah auf Anregung meiner verehrten Kundschaft infolge des großen Beifalles, welche meine Eau de Cologne fand.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfumerien.

Lager amerikan., deutscher, engl. und franz. Spezialitäten.

sowie sämtlicher Toilette-Artikel.

Wiesbaden, Frankfurt a. M.,
Wilhelmstr. 30. Kaiserstr. 1.

Fernsprecher Nr. 3.07.

Versand nach auswärts gegen Nachnahme.

Ausführliche Preislisten gratis und franko.

F 162

Rur noch 8 Tage! Zirkus Albert Schumann, Rur noch 8 Tage!

Frankfurt a. M., vis-a-vis dem Hauptbahnhof.

Sonntag, 23. Juni 1907, nachm. 4 u. abends 8 Uhr (vorletzter Sonntag):
2 große brillante Gala-Vorstellungen 2 (Kinder nachm. halbe Preise).
Achtung! In beiden Vorstellungen, nachm. u. abends, vielfachen Wünschen entspr.,
das große Prachtmangon: **St. Hubertus**. 500 Mitwirkende. — An-
schauung der Gegenwart: **St. Hubertus**. Licht- und technischen Effekten
alles bisher Gebotene bei weitem überbietend. — 6 wunderbare Akte und die
märchenhaft schöne Schluss-Apoptose. Auch nachm. der 1., 2. u. 3. Akt mit dem
reizenden Schlußfest. — Vorher in beiden Vorstellungen G.-L.-Programm, sämt-
liche Spezialitäten, Akrobaten und Akrobaten, sowie die bestrengsten Scherz-, Frei-
heites- und Sprünge. F 81

Turngau Wiesbaden.

Sonntag, den 30. Juni, und Montag, den 1. Juli 1907
(eingetragener Festplatz auf dem neuen Grötzlerplatz an der Schillerstrasse).

Gau-Turnfest.

Festordnung:

Sonntag, vormittags ab 6 Uhr: Wettturnen und Wettfechten; nachmittags ab
3 Uhr: **Großes Schauturnen**, Aufmarsch und Freiübungen der Schüler
der Vereine, Reheübungen (die für das 11. Deutsche Turnfest bestimmt sind).

Konzerte.

Turnspiele — Hinderspiele — Volksbelustigungen — Preisverteilung.
Abends: **Feuerpolonaise.**

Montag, nachmittags 3 Uhr ab: Wettspiele der Turnspieler, Volksbelustigungen.

Große Bier- u. Restaurationshalle. Großer Turplatz.

Der Festplatz wird elektrisch beleuchtet.

Eintrittspreise: Sonntag für Erwachsene 25 Pf., für Kinder 10 Pf.,
mehr als 2 Kinder derselben Familie sind frei. Montag für Erwachsene 10 Pf.,
Kinder sind frei. Militär an beiden Tagen 10 Pf. F 40
Die elektr. Straßenbahn fährt mit veränderter Wagenzahl bis zum Schluß.

Hotel Schützenhof

Schützenhofstrasse 4. — (Restaurant 1. Ranges.)

Grosses schattiges Gartenrestaurant mit gedeckten Terrassen.

Angelehmer Familien-Aufenthalt.

Vorzügl. Küche, gross. Auswahl in fertigen Abendplatten.

Pilsner Urquell Münchner, u. **Wiesbadener** Biere vom Fass.

Prachtvoller grosser Speisesaal.

Sonntag, den 23. Juni 1907:

Menu Mk. 1.50;

Ochsenschwanzsuppe.

Rhein-Salm m. Crevettensauce

und neuen Kartoffeln.

Hamburger Mastkalbrücken,

garniert à la niernaise.

Bombe Richelieu.

Zu Mk. 2.—:

Masthähnchen mit Dunstobst

und Kopfsalat.

Von 6 Uhr besonders zu empfehlen:

Frische Ochsenzunge in Madeira.

Ochsenschwanzragout

mit Pfefferlingen.

Hammelschulter auf engl. Art

mit Kapernsauce.

Irish Stew. Huhn à la Stanley.

Lendenbraten mit jungen Gemüsen.

Ostender Steinbutt

mit Kaviarsauce,

sowie reichhaltige Abendkarte.

Oskar Butzmann.



Wohnende Hausarbeit.

Hausarbeiter Strickmaschinen-Gesellschaft.

Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum

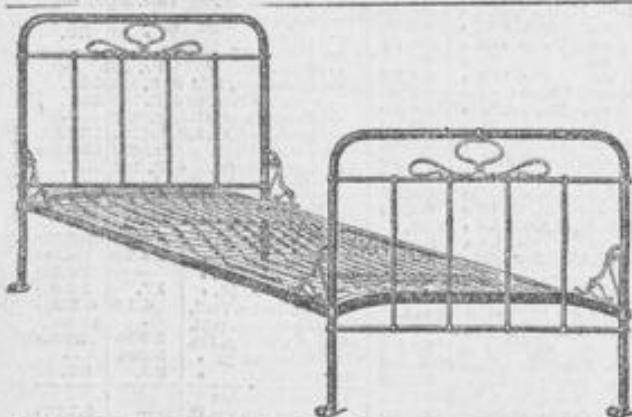
Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle

Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine

Verrentnisse nötig. Entfernung nur nichts zur

Sache u. wir verkaufen die Arbeit. **R. Genz & Co.,**

Sambura Z. V. N., Wiesbaden, 63. F 121



Betten, Matrassen

kauft man am besten und billigsten in der

Bettenfabrik Mauergasse 3.

Einziges Spezialgeschäft am Platze.

Reichenauswahl in

Kinderbetten, Eisenbetten, Holzbetten,

Matrassen von Mk. 9.— an.

Eigene Fabrikation.

Billiger u. besser als in jedem Warenhaus.

Unverkäufliche Bezugsquelle.

Gegründet 1873.

Eigene Werkstätten.

Telephon 3197.

■ ■ MÖBEL- und INNENDEKORATION ■ ■

■ Permanente Ausstellung kompletter Wohnungseinrichtungen in 14 Schaufenstern und Musterzimmern in den oberen Etagen. — Fahrstuhl. — Grösste Auslage am Platze und Umgegend in dieser Branche. ■ ■ ■

B. Schmitt, Wiesbaden,

Friedrichstrasse 34,

Durchgang nach dem Luisenplatz.

Kronenburg.

Heute Sonntag:

Grosses Militär-Garten-Konzert
mit Volksbelustigung und Tanz.

Es ladet höflichst ein

! Schupp. Edi Adolvis,

NB. Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Für die Reise. Reize, Schiffes.

zu verkaufen Neugasse 22, 1 St.

697

Montag
Dienstag
Mittwoch

Sensationell billiger Verkauf in Kinderkleidchen

in grau Leinen, weiss Batist, weiss Pikee und Köper,
teils mit schönen Stickereien.

In der
I. Etage
auf
Extra-Tischen
ausgelegt.

Serie I:
Wert bis 2.50,

jetzt
nur **1⁴⁵** Mk.

Serie II:
Wert bis 3.50,

jetzt
nur **1⁹⁵** Mk.

Serie III:
Wert bis 4.50,

jetzt
nur **2²⁵** Mk.

Serie IV:
Wert bis 5.50,

jetzt
nur **3²⁵** Mk.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 39/41.

Verband der Aerzte Deutschlands.

Wir bitten das Publikum im beiderseitigen Interesse, für den
Vormittag gewünschte Besuche der Aerzte — dringende Fälle ausgenommen — bis spätestens 9 Uhr morgens bestellen zu wollen,
sonstige für den Nachmittag bis 4 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen bitten wir die Aerzte nachmittags nur in Notfällen und bei plötzlichen Erkrankungen in Anspruch zu nehmen.
F 495

Grosser Räumungs-Verkauf nur kurze Zeit.

Die von mir übernommenen Waren, die ich nicht weiterführen will, beabsichtige ich so schnell wie möglich vollständig zu räumen. Die selben werden deshalb ohne Rücksicht auf die früheren Preise zu jedem nur annehmbaren Angebot

vollständig ausverkauft.

Es befinden sich darunter erstklassige Fabrikate und versäume daher Niemand die Gelegenheit, sich für wenig Geld gute Stiefel anzuschaffen.

Man beachte, bitte, die 5 grossen Schaufenster
Langgasse 33, Ecke Goldgasse.

Schuhhaus Union,
M. Fett & Co.,

Inh. Richard Zeller.

Möbel

und

Einrichtungen konkurrenzlos billig.

Polierte Spiegelschränke
innen Eichen 80 Mk.
Vertikal mit Spiegel 30 "
2-tür. pol. Kleiderschränke 48 "
Auszugstische 19 "
Schreibtische 35 "
Kompl. Betten 65 "
1-tür. Kleiderschränke 15 "
2-tür. Kleiderschränke 26 "
Büfets 130 "
Pfeilerspiegel 24 "
Flurtoilette m. Wassetzpieg. 15 "
Spiegel und Bilder zu hier noch
nicht gekannten Preisen, sowie mo-
derne Küchen-Einrichtungen von
50 Mk. an, helle und dunkle Schlaf-
zimmer (Eichen) mit Spiegelglas
n. weissen Marmor v. 295 Mk. an.

Unerreichte Auswahl.
Spez.: Grant-Ausstattungen.

Möbellager
Blücherplatz 3.

Subj. Ign. Rosenkranz.



Das beste Rad der Gegenwart!
Lieferung auf Wunsch auch gegen
Anzahlung 20-40 Mk.
Abzahlung monatlich
6-10 Mk. Reichtümer bei Barzahlung
von Mk. 50 an. Zubehörteile sportlich.
Katalog gratis. Franco. I. Janssen & Co.,
Charlottenburg 46. Schleierstraße 16.

Zur
Aufklärung
über

Männertraut-

heiten. Viele Menschen sind immer noch der Ansicht, daß diese Leiden (Querschnitt) unheilbar seien, oder daß zur Heilung eine langjährige Kur (3-7 Jahre und länger) nötig sei. Wer allerdings eine Querschnittkur im Auge hat, dürfte nicht so unrecht haben. Zu mir sind Kranke in Behandlung gekommen, die 1 bis 20 Querschnittkuren (eine Kur dauert i. d. Regel 30 Tage) durchgemacht haben, oft wahre Jammergehalten, aber immer noch unheilbar. Wer da noch an den Heilwert des Querschnitts glaubt, dem ist leider nicht zu helfen. Zum Troste der Menschheit kann ich versichern, daß eine richtig geleitete Kur nach den Grundrissen der Naturheilmethode zum Ziele führt wird. In vielen Fällen komme ich mit einer 4-6 wöchigen Kur aus, in welcher kurzer Zeit oft geradezu großartige Erfolge erzielt werden: in schweren oder vernachlässigten Fällen dauert es natürlich länger, aber über 1-2 Jahre wird kaum jemand nötig haben. Nach solchen Resultaten ist es lächerlich, von einer Unheilbarkeit zu sprechen. Robert Dressler, Vertreter der Naturheil-, Kaiser-Friedrich-Ring 4 (a. d. Ringf.). Sprechst. 10-12 u. 4-6 Uhr.
NB. Ausgebildet im Lehrinstitut für Naturheilkunde (Orthogen's) u. deren Hilfswissenschaften in Berlin, praktisch in vielen Sanatorien.

Marken
Schutzmarke



Beste Marke
Herm. Jos.
Peters & Nachf.
Haus gegr. 1844. **KÖLN.**

Preise	**	***	****	*****	1 Kr.	2 Kr.	3 Kr.
Fl. Mk. 1.75	2.-	2.25	2.50	3.-	4.-	5.-	6.-
Fl. Mk. 1.-	1.20	1.35	1.50	1.70	2.20	2.70	3.20

Einzige Kognakbrennerei „Peters“ in Köln.

Warnung! Vor minderwertigen Nachahmungen, welche von untergeordneten Firmen angefertigt werden.

Man verlange nachdrücklich
Kognak Peters Nachfolger
mit der Eichel

Vertreter: Carl Langsdorf, Emserstrasse 36.
Telephon 280.



Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Sofortige Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Schausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. — Das Veröffentlichen einzelner Worte im Text durch feine Schrift ist unstatthaft.

Weibliche Personen.

Lehrerin, französisches Fräulein, wird gesucht, perfekt im Piano. Offerten unter A. 541 an den Tagbl.-Verlag.

Perfekte Kammerjungfer gesucht Rainzstr. 17, v. 2-3 Uhr.

Tüchtige Schreibmaschinen-Fräulein gesucht. Wiltz, Sulger, Papierhandl.

Suche jüngere Verkäuferin f. mein Schokol.-u. Konf.-Geschäft. S. L. Kraus, Wilhelmstr. 54.

Ein einfaches Mädchen aus guter Familie für den Laden in Brot- und Feinbäckerei gesucht Taunusstr. 17.

Koch- und Tailleurarbeiten auf dauernd verl. Taunusstr. 86.

Kocharbeiten gesucht. A. Herrchen, Röderstr. 41.

Junges Mädchen zur Hilfe am Büfett gesucht Bleichstr. 14, Teutonia.

Ältere Person a. Führung eines kleinen Haushalts gesucht. Seitrat nicht ausgeschlossen. Off. u. A. 541 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht tücht. herrschaftl. Köchin vom 15. Juli bis 15. September (ev. 1. Okt.), um mit nach Tegernice zu gehen. Reinlich sauber, sorgfältig im Kochen, gute Zeugnisse Bedingung. Off. einzuweisen an Frau Frieda Bembé-Lauterer, zurzeit Langenschmalbach, Villa Gutenberg.

Köchin in seine Pension zur Aushilfe gef. Offerten an Pension Rehrmann, Beethovenstr. 7, Frankfurt a. M.

Tüchtige Köchin sofort gesucht. Sanatorium Siegfried, Bierstadt Höhe.

Selbständiges Alleinmädchen für 1. Juli gesucht. Frau Scheurer, Adolfsstr. 7.

Ein tücht. brav. Mädchen für Haus- und Küche u. ein zuberl. besseres Kindermädchen, d. a. Handarbeit verst. p. 1. Juli gef. Köh. Moritzstr. 15, 1. St. links.

Ein gefestetes Mädchen in eine gutgeh. Hotel-Pension gesucht. Köh. im Tagbl.-Verlag.

Ein einfaches Mädchen zum 1. Juli, auch früher, gesucht Bismarckstr. 14, Schraub.

Fleiß. Mädchen für Küche u. Hausarb. gegen hohen Lohn gef. Albrechtsstr. 31, Barriere.

Einf. Mädch. v. Lande f. Hausarb. gesucht Sellmündstr. 54, Part.

Suche sofort anständ. tücht. Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Moritzstr. 2, Part.

Ein Zimmermädchen gesucht Saalgaße 32.

Fleiß. Mädchen für Haus- und Geschäft gesucht Querfeldstr. 7, Gladen.

Tücht. Mädchen per sof. od. später bei hohem Lohn gesucht Wöbenstr. 4, 1 rechts.

Ein Mädchen aus besserer Familie zu 2 Kindern im Alter von 6 u. 10 Jahren gesucht, welches auch im Laden mithelfen f. Wohnung, Kirchgaße 42a.

Ein junges fleißiges Mädchen gesucht Hochstraße 16, Konditorei.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Körnerstraße 7, Barriere.

Erfahrenes gefestetes Mädchen für Küche und Haus gegen gut. Lohn gesucht Rheinstraße 20, 1.

Junges nettes Mädchen f. Kind- u. leichte Hausarbeit gesucht Goldstraße 2, 1 rechts.

Durchaus zuverlässiges Mädchen, welches schon lang u. die Hausarb. versteht, zum baldigen Eintritt gesucht. Näheres Gustav-Adolfstr. 10, 1. Etage. Vorzusehen von 2-6 Uhr.

Gew. Haus- u. Zimmermädchen f. d. Evang. Hospiz, Emserstr. 5, per 1. Juli gesucht. Gute Zeugnisse und Empfehlungen erforderlich. Zu melden bei Fräulein Sturm.

Sauberes williges Mädchen gesucht. Lohn 25 Mk. Doheimerstr. 51, Barriere links.

Einfaches Fräulein, welches bei alleinsteh. Dame (Witwe) alle Hausarbeiten übernahm, z. 15. Juli od. später gesucht. Köh. Behndl. zugewiesen. Zu meld. Sonntag nachm. v. 3-5 Uhr Walluferstr. 6, 2 links.

Alleinmädchen für kleinen Haushalt gesucht Schierkeimerstraße 11, 2 rechts. 7889

Perf. Zimmermädchen f. Pension gesucht Kranzburgerstraße 9. 7888

Suche a. 1. Juli ein tücht. Mädchen Gartenarbeitenstr. 6, Part.

Tücht. selbst. Hausmädchen, d. Koch. l. gef. Adolfsstr. 12, R.

Gesucht ein einfaches Mädchen, nicht unter 18 Jahren, evang., in bürgerlichen Haushalt per 1. Juli Wallmühlstraße 6, Part.

Zum 1. Juli ein durchaus erf. perfektes Zimmermädchen gesucht. Pension Marie-Louise, Abgaststr. 8, am Leberberg.

Tücht. braves Dienstmädchen per sof. gef. gesucht Bismarckstr. 9, 2 l.

Ein junges einfaches Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit gesucht nach der Sommerfrische. „Villa Taunusblick“, Station Chausseehaus b. Wiesbaden. Näheres datelhof oder Luitensstraße 12, 2. Telefon 3455.

Für Aushilfe für Juli u. August Stubenmädchen, gef. Adolfsallee 12, R.

Saub. Mädchen für Hausarbeit tauglich gef. Schlichterstraße 12, 1.

Ein tüchtiges Mädchen oder ganz unabhängige Frau, in. zu Hause schlafen kann, tagsüber für Hausarb. gef. Wohnung, Kirchgaße 42a.

Mädchen tagsüber zu 2 Kindern gesucht Roonstraße 20, 1.

Tüchtiges Alleinmädchen, auch Monatsmädchen, für den ganzen Tag gef. Kaiser-Friedr.-Ring 54, 2. Hamb. u. Argen-Bögl. sof. gef. Bäckerei Scheller, Wöbenstr. 3.

Eine laubere Monatsfrau gesucht. A. Herrchen, Röderstr. 41.

Ein Monatsmädchen gesucht von 6-8 u. 2-5 Uhr Saalgaße 32.

Bess. Monatsmädchen ab 1. Juli m. a. f. morg. 9-11 Uhr i. d. Doheimerstr. gef. Köh. morg. v. 10-2/3 Herrngartenstr. 16, 1 r. 7886

Ordentl. Laufmädchen gesucht. W. Schmitt, i. Bess. Ludwigshaus.

Gedehres Schulmädchen für nachm. gef. Blücherplatz 3, 2 r.

Besfrau gesucht. Bäckerei Minor, Bahnhofstraße 16.

Klatschenpölerinnen gesucht Kronenbrauerei.

Zwei Reittungräuerinnen gesucht. Wiltz, Ridel, Paulbrunnenstraße 12.

Frl. m. sch. Haar als Kr.-Mäd. gesucht, dreimal in der Woche, 7/9 bis 7/10 abends. Off. u. S. R. 100 postlagernd Schützenhofstraße.

Männliche Personen.

Waren-Agentur-Geschäft sucht für Bureau und den Besuch der Kundenschaft einen tüchtigen, gut empf. jungen Mann. Offerten u. A. 544 an den Tagbl.-Verlag.

Gewandter fleißiger Mann für leichte praft. Tätigkeit gesucht. Nur durchaus zuberl. u. gewissenhafte Leute wollen ihre Off. nebst Angabe der bisherigen Tätigkeit unt. A. 540 im Tagbl.-Verlag abgeben.

Zum Beitragen von Büchern wird ein zuverlässiger Buchhalter wöchentlich zwei Abende gesucht. Off. unter A. 544 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Mechaniker per sofort gef. Köh. bei Karl Joh. Mechaniker, Röderstr. 5, hier.

Selbständiger Schlosser u. Installateur sof. gef. Ferdinand Danion, Moritzstr. 41.

Tücht. selbständiger Schreiner (Bauarbeiter) gef. Doheimerstr. 82.

Kolierer gesucht Pianoverkäuferin Doheimerstr. 17. Sprechzeit 7-8 abends.

Ein Schuhmacher gesucht für Herren- u. Damenarbeit (Nacht-Stelle) Hermannstraße 2, Part.

Schuhmacher gesucht Doheimerstr. 28. 7900

Tücht. Wäsche Schneider gesucht Albrechtsstr. 13. 7894

Gewandter solider Diener für H. seine Pen. sof. gef. Selbst. auch in Pensionshaus gedient haben. Gute Referenz. Villa Roma, Nr. Dr. Morier, Gartenstraße 1.

Kraftiger Schlosserlehrling gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 23.

Ein ordentlicher Junge f. die Bäckerei erl. Balkenstr. 14/16.

Diener gesucht, der auch Krankenwagen fahren muß. Näheres im Tagbl.-Verlag. Nt

Ein tüchtiger Hausdiener für 3. und 4. Etage auf Anfang Juli gesucht.

Hotel Bellevue.

Junger kräftiger Hausburche, welcher längere Zeit in Kolonial-Geschäft tätig war, für sof. gef. Ed. Wegandt, Kirchgaße 34.

Junger Hausburche gesucht. Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 2.

Junger kräftiger Hausburche mit best. Zeugn. s. baldigen Eintritt gesucht. Näheres im Tagbl.-Verl. Ny

Junger kräftiger Hausburche gesucht Butterhandl. Wöbenstr. 18.

Ordentlicher Junge von 14-16 Jahren, zum 24. Juni gesucht Langgasse 27, Hof links.

Jung. Laufburche sofort gesucht. R. Singer, Ellenbogengasse 2.

Solider lediger Fuhrmann gesucht. Schöfferhof, Halengarten.

Lifjunge für sofort gesucht. Hotel St. Petersburg, Museumstraße 3.

Jüngere Leute, welche schon im Flaschenbiergeschäft tätig waren, gef. Kronenbrauerei.

Doppelst.-Fuhrmann, durchaus tüchtig, bei hohem Lohn gesucht Reibstraße 12.

Küchenmäd. gesucht Doheimerstr. 129.

Stellen-Gepuche

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. — Das Veröffentlichen einzelner Worte im Text durch feine Schrift ist unstatthaft.

Weibliche Personen.

Fräulein aus guter Familie, in Buchführung, Stenographie, Maschinenschriften etc. perfekt, sucht Stellung. Offerten unter A. R. 240 hauptpostlagernd hier.

Gebildete Dame aus guter Familie, praft. u. tätig, viel gereist, wünscht Stellung als Reisebegleiterin (borg. Empf.) od. f. Wirkungsstr. Off. S. G. 4 hauptpostl.

Eine Dame der ersten Gesellschaft, mittl. Jahre, sprachgew. und best. Temperaments, wünscht für die Sommermonate als Gesellschaftlerin eine Dame zum Kur-aufenthalt oder auf Reisen zu begl. Off. u. A. 541 an den Tagbl.-Verl.

Kindersfrau, der deutschen und englischen Sprache mächtig, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, Stellung, am liebst. nach ausw. Off. u. A. 543 an den Tagbl.-Verl.

Erfahrenes Kinderfräulein sucht passende Stellung. Offerten unter A. 544 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildetes Fräulein, perf. in Stenographie u. Maschinenschriften, sowie mit allen Kontorarbeiten vertraut, sucht per 1. Juli Stell. in aut. Bur. la. Zeugn. sich. a. Berl. Off. u. B. 539 Tagbl.-Verlag.

Junge Engländerin, spricht deutsch, welche sich nähern und fernieren l. sucht Stelle a. 1. Juli, am liebsten bei Kindern. Näheres Rainzstr. 8.

Gebildetes tüchtiges Fräulein sucht Stellung als Stütze. Offerten unter A. 543 an den Tagbl.-Verlag.

Älteste Frau, f. gew. im Baden, Baden, sowie f. Haus-, f. a. f. m. St. als Reisebegl. od. f. Eng. f. d. Som. Off. B. 93 postl. Bismarckstr. 14/16.

Stelle sucht ein besseres Mädchen, das etwas lachen kann, in gutem Hause als Hausmädchen oder Alleinmädchen. Anerbieten unter A. R. 28 postlagernd Bismarckring.

Suche Mitte September Stellung als Bess. Zweit- od. Drittmädchen, bew. im Köchen u. Bügeln. Off. an M. Thne, Rüdenscheld, Festungstr. 19.

Mädchen, 15 Jahre, sucht Stelle im Haushalt von 10-3. Off. u. S. 545 an d. Tagbl.-Verlag.

Junge Witwe sucht tagsüber bei hohem Lohn als Stütze, f. d. a. Beaufsicht. v. Kindern. Off. u. B. 541 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere unabhängige junge Frau sucht Stelle für ganze oder halbe Tage zu Kindern. Selbige ist auch im Haus, Küche u. Handarb. erf. Off. u. A. 545 an d. Tagbl.-Verlag.

Grf. Kinderfrau sucht tagsüber ein Kind auszuführen. Näheres Reibstraße 18, Part.

Waise u. Substanzförmung f. unabh. f. Frau. Moritzstr. 50, B. D.

Mädchen sucht Waise u. Substanz. Köh. Köh. 6, Wiltz. 2, bei Anna.

Junge Frau sucht Monatsstelle. Strickstr. 11, 3.

Unabhängige Frau f. Monatsst. (A. v. Bur. pug.) Moritzstr. 33, S. 3.

Krau sucht Waise u. Substanz. Köh. Köh. 6, Wiltz. 2, bei Anna.

Junge Frau sucht Waise u. Substanz. od. is Hotel zu führen. Wiltzstr. 14, S. 1 r.

Tücht. Mädchen f. noch a. Kund. (Waise u. Subst.) Balkenstr. 4, 3 r.

Waise f. A. Behndl. 36, 4. 7880

Männliche Personen.

Junger Mann, verheiratet, sucht Vertrauensstelle. Kautions kann gestellt werden. Off. unter A. 545 an den Tagbl.-Verlag.

Selbst. arbeit. alt. Bureauhilfe, d. lange Jahre auf Rechtsanwalts- u. Notariatsbüro beschäftigt war u. m. allen einschlägigen Arbeiten vertraut, sucht a. 1. 1. 1907 od. spätr. gleiche od. ähnliche Stell. in Wiesb. Dem. f. hohen beste Zeugn. u. Empf. a. Seite. Ring. u. C. 535 a. d. Tagbl.-Verlag.

Jung. Mann, anf. 30er, gebiert, verhe. sucht Vertrauensstellung gleich u. Art. Kautions von 2. tausend Mark kann gestellt werden. Gest. Off. u. S. 545 a. Tagbl.-Verl.

Verh. junger Mann m. Vertrauensstellung, bef. f. Besch. al. Art. Köh. im Tagbl.-Verlag. Of

Waisen-Monteur sucht Beschäftigung. Näheres im Tagbl.-Verlag. On

Tüchtiger Küfer sucht Stelle, event. auch als Räder. Köh. Philippstraße 30a, 3 r.

Verh. Gärtner, 32 Jahre, sucht Stellung, auch nach auswärts. Off. u. A. S. 100 hauptpostlagernd.

Energ. ja. verheir. Mann f. St. als Regalmonteur od. Verwalt. Off. u. S. 538 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, 20 Jahre alt, italienisch und französisch sprechend, sucht Stell. in ff. Familie als Diener oder Aufseher. Offerten u. D. 543 an den Tagbl.-Verlag.

Junger netter Mann, verhe., geb. Kavallerist, der auch Gartenarb. verst., sucht Stellung als Aufseher od. f. ahl. Vertrauenspost. Gute Zeugn. vorh. Off. u. A. 542 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Hotelbuchhalterin für erstes Haus (Jahresstellung) sucht Zentr.-Bureau Frau Vina Waldrabenstein, Stellenvermittlerin, Langgasse 24, 1. Tel. 2555.

Für Bureau wird eine junge selbständige Dame, im Maschinenschriften u. Stenographie perfekt, p. 1. Juli gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter A. 545 an den Tagbl.-Verlag.

Jüngere gewandte Verkäuferin sucht Parfümerie Alsfelder, Gde. Lang- und Webergasse.

Älteste Fräulein für leichte Verkauf sofort gesucht. Off. unter A. 541 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin, direkt für auswärtig gesucht. Zu melden zwischen 12 u. 1 Uhr Sonntag, 23. ds., Hotel Einhorn, Zimmer 5.

Jüngere tücht. Verkäuferin halb oder 1. Juli sucht Schokoladenhaus Carl F. Müller, Langgasse 8.

Tüchtige Verkäuferinnen, durchaus branchefundig, engagiert gegen hohes Gehalt. Otto Nitschmann A.

Gebildete Kocharbeiterinnen gesucht. Sakrewski, Ringstraße 6.

Kocharbeiterinnen, **Tailleurarbeiterinnen**, **Zuarbeiterinnen** per sofort auf dauernd verlangt. Wilhelmstr. 36. S. Stein.

Konfektion Wiesbaden, Gde. Wilhelmstr. u. Rheinstr. sucht noch gute **Tailleur, Koch- und Zuarbeiterinnen**. 7796

Modes. **Durchaus tüchtige zweite Arbeiterin** gesucht. Leopold-Emmelhain.

Gesucht

eine bessere Haushälterin in feines Herrschaftshaus nach außerhalb, ferner Köchin und Küchenhelferinnen in Hotels, Fräulein zur Stütze in Hotels, Pensionen und Privathäuser; eine gute Köchin und Hausmädchen nach England, eine große Anzahl Köchinnen in Hotels, Restaurants, Pensionen und Herrschaftshäusern 45-100 Mk., Kaffee-Köchinnen, Beiförmchen, fette Mantel, Kochlehrer, Kinderpflegerinnen, Kinderfräulein, erste und zweite Stubenmädchen, in Hotels u. Pensionen, Büfettier, Cervezier, Hausmädchen, in Hotels u. Privathäuser, gr. Anzahl Alleinmädchen, 25-30 Mk., eine englische Kurse zu Kurpfändern, eine Verkäuferin in Konditorei, Heilmädchen, Küchenmädchen, Wäsche, in Hotel (höchst. Gehalt).

Internationales Zentral-Büro für alle Welt. **Waldrabenstein**, Gde. Bureau am Platz für fam. Hotel- und Herrschaftspersonal. Langgasse 24, 1. Tel. 2555. Frau Vina Waldrabenstein, Stellenvermittlerin.

50 Mädchen, Haus-, Allein- und Landmädchen, sowie Kindermädchen, sof. u. für später gef., hoh. Lohn, g. Behandl., f. 1. Etage, Meßkur. u. Herrschaftshäuser. V. Karl, Stellenvermittler, Schulgaße 7. Tel. 2085.

Fleiß. tüchtige Köchin

gesucht Konditorei Kirchgaße 62.

Suche jüngere Bripostköchinnen, in großer Anzahl, perfekte Hotel- und Pensionköchinnenmädchen (hohe Trinkgelber, erste Köch.). Frau Vina Waldrabenstein, Stellenvermittlerin, Weberg. 49, 1. St.

Suche Herrschaftshaus, Junger, best. Haus- u. Alleinm. b. h. 2. Fr. Elise Lang, Stellenvermittlerin, Friedrichstr. 14, 2.

Christl. Heim,

Herderstr. 31 W., sucht sof. u. 1. Juli, sowie später Pensionen u. Herrschaftshäuser, Köchinnen, Kinderfräulein, best. Köch., Allein-, Haus-, Zimmer- u. Küchenmädchen, Monatsfr., für hier und Mainz, Worms, Bingen, Frankfurt, Bessler u. f. w. P. Geisler, Stellenvermittler.

Zuverläss. freundl. Alleinmädch. zu älterem Ehepaar für 1. Juli oder früher gesucht. Offerten unt. V. 535 an den Tagbl.-Verlag.

Sauberes kräft. Dienstmädchen m. a. Zentr. gef. Victoriastr. 12.

Zu sofortigem od. späterem Eintritt zweites und drittes

Hausmädchen

bei gutem Lohn in den Rheinmain gesucht. Offerten unter A. V. 532 an Ann.-Brd. D. Grien, Wiesbaden zu senden. (No. 1482 W.) F 46

Arbeiterinnen

finden dauernd lohnende Beschäftigung. Wiesbadener Städt. u. Metallfabrik: Fabrik D. Blach, Anstraße 8.

Männliche Personen.

Hotelbuchhalter für erstl. Haus in Wiesbaden (Jahresstellung) gesucht. Zentral-Bureau Frau Vina Waldrabenstein, Stellenvermittlerin, Langgasse 24, 1. Tel. 2555.

D. H. V.

Größter kaufmännischer Verein der Welt. 96.000 Mitglieder, 1100 Ortsgruppen.

Prinzipale, die kaufmännisches Personal suchen.

Handlungsgehilfen, die Stellung suchen, wenden sich an den **Deutschen nationalen Handlungsgehilfen-Verband** Hamburg, Holstenwall 4.

Aufträge für Wiesbaden nehmen entgegen:

1. Die Geschäftsstelle der Ortsgruppe hier, Sehnhorststraße 26, 2.
2. G. Thomeyer, Moritzstr. 1, L.
3. A. Weber, Langgasse 13.

Stellenvermittlung, F 74 kostenfrei für Prinzipale u. Mitglieder durch den Verband Deutscher Handlungsgehilfen in Leipzig.

Stellungsgehe u. Angebotskreis in großer Anzahl. — Geschäftsstelle: Frankfurt a. M., Gr. Eichenb.-Str. 6, Fernspr. 1515.

Lebensstellung

findet tüchtiger Herr durch den Verkauf unserer berühmten Anterfalle an Landwirte und Wiederverkäufer. Auch als Nebenerwerb. Vast. A. Gerdung & Co., Chem. Fabrik, Leipzig-Eutritzsch. F 78

Für ein hies. Geschäft der Bauartfellerbranche per sofort tüchtiger **Stadtreisender** gef. Off. u. O. 544 a. d. Tagbl.-Verl.

Lebensstellung!!

Suche auf sofort zu möglichst raschem Eintritt eine erste Kraft als **Berater und Verwalter** für best. eingerichtete Verhältnisse mit Kraftbetrieb (20 Mann Durchschnitt) in mittlerer Stadt der Rheinpfalz. Da derselbe nach Möglichkeit auch praktisch mit arbeiten soll, so muß er allen vornehmend. Anstands- und Hauswirtschaftsarbeiten, wie auch Eisenkonstruktionen, so moderner Lädenarbeiten, Treppen, Fenster- und Gitterbau, selbständig und unabhängig vornehmen können, und flott im Umgang mit der Kundsch. sein. Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche und Tag des eutl. Eintritts unter A. R. 26 an d. Tagbl.-Verl. erb. F 80

Tüchtige Schlosser, auch Wagenmonteur

finden bei aut. Verdienst in unseren Fabriken Darmstadt und Arheilgen dauernde Beschäftigung.

Carl Schend, Eisengießerei und Maschinenfabrik Darmstadt, Gesellschaft mit beschr. Haftung.

Tüchtige Eisendreher u. Maschinenschlosser

bei hohem Lohn für dauernde Arbeit gesucht.

Wiesbadener **Stanislaus** und Metallfabrik-Fabrik H. Glach, Moritzstr. 4.

Tüchtige Großknechtarbeiter

auf Verflott gesucht. (Nr. 6323) F 46 S. Marx, Herrenfelderfabrik Mainz, Webergarten 12.

Ordentlicher Junge

von 14-16 Jahren zum 24. Juni gesucht, Langgasse 27, Hof links.

Ruh. Fam., 3 Pers., 1. 3-Zim.-Wohnung, der Neuz. entspr., Fr. 500-600 Mk. Off. u. 2. 534 an den Tagbl.-Verlag.

3-Zim.-Wohnung, der Neuz. entspr., u. 2 Damen, f. ruh. Mieter, 2. 1. Off. gesucht. Preis bis zu 650 Mk. Off. unter 2. 543 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderloses Ehepaar sucht per 1. Oktober 3-4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör im 2. Stad. Off. u. 2. 542 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderloses älteres Ehepaar sucht zum 1. Okt. 3-4-Zim.-Wohnung, 1. od. 2. Et., nahe Kochbr. od. Wilh.-Seilstr., wo obverm. gest. ist. Off. u. Preisang. u. 2. 540 a. d. Tagbl.-Verl.

Junges Ehepaar sucht per 1. Sept. 3-4-Zim.-Wohnung in guter Lage, mögl. Gebäu. Park. oder 1. Etage zur Errichtung eines Kiosks. Offerten unter 2. 544 an den Tagbl.-Verlag.

Eine 3-4-Zimmer-Wohnung und eine herrschaftl. 5-7-Zimmer-Wohnung, möbliert Südvierfel, per Oktober od. Januar zu mieten auf. Off. unter 2. 543 an den Tagbl.-Verl.

Eine für Wäscherei geeignete 4-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu mieten gesucht. Offerten unter 2. 538 an den Tagbl.-Verlag.

M. ruh. Familie f. d. 1. Oktober 5-Zimmer-Wohnung, 1. od. 2. Etage. Preis 1200 Mk. Mitte der Stadt. Off. u. 2. 545 an den Tagbl.-Verl.

5-6-Zim.-Wohnung gesucht in guter Lage u. best. Hause, 1. oder 2. Et., keine Doppelwohn., 3. Breite bis 2000 Mk. Offert. unt. 2. 539 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht für Pension größere Etage oder unmobilierte Villa in bester Lage. Offerten erbeten unter 2. 543 an den Tagbl.-Verlag.

Frst sucht zum 1. Oktober komf. 6- (mindestens 5-) Zim.-Wohnung in ruhigem Hause und in einer für die Aufzucht leicht erreichbaren Stadtlage. Offerten unter 2. 540 an den Tagbl.-Verlag.

Suche auf 1. Oktober in Villa, obere Etage u. Mansarden, 6-7 Zimmer, viel Zubehör. Preis ca. 2500 Mark. Off. unter 2. 542 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht von ruhiger Familie zum 1. Oktober 7-Zim.-Wohnung od. 3 u. 3 od. 3 u. 4 Zim. auf einer Et. im Preise bis etwa 1300 Mk. Näh. Dohmerstr. 4, 2. bei Reichmann.

Gesucht für Juli und August in der Nähe des Baldes, einfach möblierte Wohnung oder kleines Haus mit Garten. Off. mit Preis an S. B. Rheinstr. 60a, 2. Wiesbaden.

Kleine Familie (2 alt. Leute, Schuhmacher) sucht zum 1. Oktober bessere 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör (Vorderh.). Off. mit Preis u. 2. 525 an den Tagbl.-Verl.

Geschäftsfraulein sucht 1. Juli für dauernd ar. leeres Zim., Park. od. 1. Et. Off. mit genauer Preisangabe u. 2. 543 an den Tagbl.-Verl.

Suche per 1. Oktober Laden mit Wohnung für Kolonialwaren, in guter Lage. Offerten u. 2. 540 an den Tagbl.-Verlag.

Suche großen Laden nebst Lagerraum f. Möbelgeschäft. Off. u. 2. 544 an den Tagbl.-Verlag.

Kleiner Garten oder Acker zu mieten oder kaufen gesucht, Nähe Schöne Aussicht. Offerten unter 2. 542 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensionen

Abelstr. 11, 1. elegant mbl. Zimmer mit od. ohne Penz. zu verm.

Krau Dr. Jachle, Dambachstr. 14, Gih., mit mbl. Balkonzim., 2 Betten, mit und ohne Pension frei.

Serberstr. 21 1-4 m. Zim., Bad, ebenf. Küche, von 7 Mk. an per Woche; monatl. bill.; ev. m. Penz.

Freundl. möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten u. guter, reichl. Pension zu verm. Karkstr. 1, 2.

Freundlich möbl. Zimmer mit Penz. f. 2 u. 3 Personen 19, 2.

Für dauernd Wohn- u. Schlafzim. mit Penz. 100 Mk. pro Monat, zu verm. Villa Carolus, Kerkstr. 5.

Vermietungen

4 Zimmer.

Neubau Schwalbacherstr. 41
4-Zim.-Wohnung, feinstgerichtet und komfortabel hergerichtet, mit Zubehör, per 1. Oktober d. J. zu verm. 1926

5 Zimmer.

Taunusstr. 20, 2. Stad., 5-Zim.- Wohnung zum 1. April zu vermieten. Näheres Taunus-Apothek., morgens 9-11 Uhr. 1881

Landhaus-Wohnung von 5 Z., Küche, 2 Kammern u. Zubeh., nebst Gart., auf 1. Juli d. J. od. später zu verm. Jöhlestr. 21, 5. eleg. Zimmer 1c. in Villa per sofort od. später f. 2000 zu verm. Antr. unt. 2. 538 an den Tagbl.-Verlag.

6 Zimmer.

Friedrichstraße 40
(Ecke Friedhofstr.)
1. Etage rechts, elegante 6-Zim.-Wohnung u. Küche, Bad, Speisekammer, per sofort zu vermieten. Was u. elektr. Licht vorhanden. Vorr. täglich passend für Arzt oder Rechtsanw. u. Näheres bei 1805 Wilhelm Gasser & Co.

Leisingstraße 12, Villa mit Garten, elegante 6-Zim.-Wohnung mit 6 Zimmern, Veranda und reichlichen Zubehörsachen per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst beim Hausmeister. 2105

Neubau Schwalbacherstr. 41
6-Zim.-Wohnungen, feinstgerichtet und komfortabel hergerichtet, mit Zubehör, per 1. Oktober d. J. zu verm. 1925

Eine sehr schöne Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör in der Rheinstraße per 1. Oktober für 1500 Mk. zu vermieten. Off. unter 2. 538 an den Tagbl.-Verlag.

Läden und Geschäftsräume.

Für Großbetriebe, Engros-Gesch., Fabrikanten etc.
die von mir bish. inneged. gr. abgeteilt. Geschäftsräume Karstr. 39, 2. stöck. Gebäude m. best. gr. Räumen, gr. Keller, Aufzug, Stallung, gr. Schupp., Hofraum u. Torabrt. f. ab 1.7. er. m. Vorkaufrecht andern. zu verm. Wiesb. Wärm- u. Baumst.-Industrie. M. J. Reitz. 1595

Moritzstraße 11
find die Geschäftsräume (bisher Messerei) a. 1. Oktober 1907 zu verm. Näheres Rheinstraße 107, 1. 1447

Saalstraße 46 Laden f. zu verm. 1881

Neubau Schwalbacherstr. 41
2 schöne Lagerräume oder ruhige Werkstätten, 24 bis 25 q-Mtr. groß, zu vermieten. 1924

O Lagerplatz mit großen Sälen, Wasserleitg., Telefon, an vorderer Märgelstr., bis-a-vis Archib. sofort oder später zu vermieten. 7887

Zeltmann, Rheinstraße 2.

Ein heller geräumiger Laden, geeignet für Bank, Filialen, Konfektion etc., ist per 1. Juli zu vermieten. Gef. Anfragen an Ph. Weil, Wilhelmstr. 2a. 7779

Leere Räume, für Bureau oder Lagerzwecke geeignet, im Hause Langgasse 25 monatlich zu vermieten. Näheres Langgasse 27, im Druck-Kontor.

Villen und Häuser.

Villa Parkstraße 95, mit allem Komfort der Neuz., 12 Zimmer u. reichl. Zubeh., in herrl. Lage, 2 Minuten v. Kaiserliche der Tengelstr., günstigst sofort zu verm. oder zu verkaufen. Preisangabe von morgen 10 bis abends 6 Uhr. Louis Blum. Architekt, Götterstr. 13. 1481

Schöne Villa Adolfsheide, 7 Zim., Mädchenk., Kammer, Küche, Bad, 2 Kiosk., 2 Balkone, 2 Verand., geräumige hohe Kellerräume, schöner großer Garten, der Neuz. entspr. eingerichtet, per sofort oder 1. Okt. billig zu vermieten oder auch zu verkaufen. Auskunft erteilt Herr Fuhr, schräg gegenüber, Restaur. Neue Adolfsheide. 7907

Möblierte Wohnungen.

Elegante neu möbl. Wohnung in ruhiger Villa mit Garten, Bad, elektr. Licht per sofort oder später zu vermieten Kapellenstr. 40, 1.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Möbl. Zim. zu verm. Friedrich- Straße 36, Gih. 2. Etg. links.

Möbliert od. unmöbliert f. best. Herr b. ruh. Fam. im Südvierfel 2 schöne große Zim. m. Bad u. Balkon f. dauernd erh. Näh. i. Tagbl.-Verl. M

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Rheinstraße 52, 1. möbl. Zimmer für besseren Handwerker zu verm.

1-2 schöne Zimmer (un- möbliert) sofort zu vermieten. Gr. Burgstraße 7, 1. (Dicht a. d. Wilhelmstr.)

Leere Zimmer 30-70 Mk. mtl. in Villa h. Kurhaus, f. zu verm. Abr. im Tagbl.-Verl. Mo

Sommerwohnungen

Obermühle bei Dornumthal, Station Mettenbach, im Scheidetal. Herrliche ruhige Lage, direkt am Walde. 2. et. Mittelbach Nr. 3. Enders.

Erholungsbed., Nervöse etc. finden reiz. Aufenthalt auf der Burg Burgschwalbach (Taunus). Abolut herrliche Höhen. Näh. durch Burg-Reservat W. Schnabel. F76

Mietgehe

Zwei Herren suchen zum 1. Okt. eine 3-Zimmer-Wohnung mit Küche und Badzimmer. Off. u. 2. 544 an den Tagbl.-Verlag.

Für Pensionszweck große Etage in bester Lage zu mieten gesucht. Offerten unter 2. 541 Tagbl.-Haupt a. Wilhelmstr. 6. 7882

Kleine Villa oder Wohnung, 12-16 Zimmer, zur Pension gesucht. Offerten an Langfelder, Berlin, Hamburgerstr. 29. (P.F. 3618 6 F1-6

Möblierte 3-Zimmerwohnung (Wohnzimmer u. 2 Schlafzimmer mit je 1 Bett) per 1. Juli in freier Lage möglichst mit separatem Eingang gesucht, evtl. mit voller Pension. Post. Angebote unter P. 544 an den Tagbl.-Verlag.

Pension

gesucht für eine Dame in ruhigem vornehmen Hause, in unmittelbarer Nähe des Baldes, für den Sommeraufenthalt. Privathaus bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter 2. 540 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensionen

Bahnhofstraße 10, 2. st. möbl. Zim., 2 Betten, mit u. ohne Penz.

Villa Grandparr, 15 u. 17 Emsenstr. Telefon 3618. Familien-Pension 1. Rang. Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder. Vorzügliche Küche. Jede Diätform.

Villa-Pension Baur Wiesbaden, Frankfurtstr. 18. Ruhige, schöne Lage, beim Kurgarten. Ganz neu modern eingerichtet. Gute Küche. Nähe Preise. Moritzstr. 56, 2. Ecke Goethestr., gut möbl. 3. mit od. ohne Pension, 7874

Kerkstr. 31 Zimmer mit Pension frei. Schattiger Garten.

Wohnungs-Nachweis-Bureau

Lion & Cie., Friedrichstraße 11. Telefon 708. Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Mietverträge vorrätig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Notale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt“ kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

Ca. 10.000 Mark auf 2. Hypothek, Biesch Haus, f. zu 5 Proz. Rinsen auszuliehen. Off. unter 2. 540 an den Tagbl.-Verlag.

Ca. 12.000 Mk. zu 5 Proz. b. Selbstverleiher p. 15. Juli auszul. Off. u. 2. 544 an den Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche.

Reislauf von 11.000 Mark gegen Nachsch. zu verkaufen. Off. unter 2. 544 an den Tagbl.-Verlag.

Rur Ablösung e. Bankkredits 25.000 Mark an erste Stelle vom Selbstgeber gesucht. Verhörl. Tage 94.000 Mk. Offerten u. 2. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Hypothek von 12.000 Mark u. Garantie u. Nachsch. zu zedieren auf. Off. u. 2. 540 a. d. Tagbl.-Verl.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Mittlere, gut angeführte Villa, 8 Zim., reichl. Garten, in best. Villenstr. des Augenbezirks, günstigste Höhenlage, 1/2 St. v. Stadtm. zu 34.500 Mk. gelegenheitsm. bill. 2. h. Angeb. u. 2. 534 a. d. Tagbl.-Verl.

2 hübsche Villen, je 55.000 Mk. allerruh. Off. 2. 525 Tagbl.-Verl.

Haus am Römertor, 4. Umb. 14 R., billig zu verk. Off. u. 2. 425 postl. Schützenhofstr.

Drogerie mit Haus u. andern. Intern. billig zu verk. Off. E. B. 47 postl. Schützenhofstr.

Mehrere Hotels, Restaurants und Pers. f. Etageh. etc. zu vk. u. verk. R. d. V. Karl, Schulgasse 7.

Herrsch. Wohnhaus Bülowstr. 8 bill. zu verk. Näh. daselbst 2. St.

Geschäftshaus, Reichelsberg, zu verkaufen. Offerten unter 2. 544 an den Tagbl.-Verlag.

Bauplatz mit genehm. Plänen, Bankkapital u. ebenf. Bauach. zu verkaufen. Off. unter 2. 535 an den Tagbl.-Verlag.

Baumstüd im Aufkamm, 1/2 Morgen, zu verkaufen. Offerten erb. u. 2. 538 an den Tagbl.-Verl.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

Hypothekengeld, erstst. d. 60% der Architektentare, auf Wiesbad. od. Biedrichsinshäuser zu 4% p. 1. Okt. a. d. v. Hermann Rühl. Rheinstr. 60a (9-12 u. 2-4).

Kapitalien-Gesuche.

Kostenloser Nachweis für Aus- und Abgaben von Hypotheken-Kapital, Pensionen u. Nachsch. erhalten Reflektanten bei Elise Henninger, Wiesbaden, Moritzstraße 51, Part.

Mk. 2000 gegen hypothet. 2. Herbit auf unbestimmte Zeit sofort gesucht. Off. u. 2. 542 a. d. Tagbl.-Verlag.

2. Hypoth. 5000 Mk. zu 6% Zinsen von pünktl. Zinszahler per gleich od. 1. Juli gesucht. Off. bitte unter 2. 545 an den Tagbl.-Verlag.

Bücher mit meinem Obligo 20.000 Mk. 2. Hypothek von prima Zinszahler zu zedieren mit 10% Nachsch. Gef. Offerten unter V. 521 an den Tagbl.-Verlag.

Prima Kapitalanlagen. 51.000 Mk. zur 1. Stelle auf ein Gutshaus mit drei 3-Zimmerwohn. per 1. Juli gesucht. Feldgericht. Tage 94.000 Mk. Es wird ein Zinsfuß von 4 1/2% zugestanden. Ferner gesucht eine 2. Hypothek von 22.000 Mk. Reichstraße. Feldgerichtliche Tage 98.000 Mk. Es geht eine ersteilige Beleihung von 58.000 Mk. voraus. Als Zinsfuß werden 5% zugestanden. Geldgeber erfahren Näheres in der Geschäftsstelle des Haus- u. Grundbesitzer-Ver eins, Luisenstraße 19. F 397

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Eine Villa Wilhelmstr. 54 we en Geschäftsaufgabe zu verk. Schönste Lage Kerkstr. Anzusehen von mittags 4 bis 7 Uhr.

Hübsche Villen, kleine und größere, sind billigst zu verkaufen. Off. erbeten u. 2. 541 an den Tagbl.-Verlag.

Schönes Etage-Landh. 3-5 Zim. x., keine Kerkstr. Lage, ent. v. St. zu verk. Otto Engel, Adolfsheide 1893

Neue Zweifam-Villa nahe Stadtm. in bevorzugt. Höhenlage, mit 30. 30 Zimmern Garten zur Feldger. Tage u. 2. 55.000 Mk. f. zu verk. d. Georg Glücklich, Taunusstr. 31.

Ich habe per 1. Oktober 1907 folgendes Hypotheken-Kapital auszuliehen: 1. Stelle 10, 12, 17, 20, 30, 35, 38, 45, 50, 75, 90, 100, 150, 200.000 Mk.; 2. Stelle 5, 10, 15, 22, 27, 30, 50, 75.000 Mk., per f. f. 1. u. 2. 500.000 geteilt zu vergeben. Elise Henninger, Moritzstraße 51, Part.

30-50.000 Mk. auf gute zweite Hypothek auszuliehen. Off. unt. Th. W. 160 postl. Berliner Hof.

Hypotheken-Kapital von Mk. 10.000 an 2. Stelle für gutes Objekt gesucht. Näh. Conrad Carlé, Immobilien-Agentur, Blücherstraße 11.

Mk. 8000 2. Hypothek nach blos 2. 45% erste Landesbank, mit Tilgung zu 5% a. ganz vgl. Obj. u. pa. Zinsg. G. Engel, Adolfsheide 1893

10.000 Mk. 1. Hyp. 5% Zinsen auf Pauschalstüd, in einem Jahr fällig, zu zedieren gesucht. Gef. Off. u. 2. 523 a. d. Tagbl.-Verl.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Eine Villa Wilhelmstr. 54 we en Geschäftsaufgabe zu verk. Schönste Lage Kerkstr. Anzusehen von mittags 4 bis 7 Uhr.

Neue Villa, eine der schönsten im Kerkstr., zu verkaufen. Julius Allstadt, Sch. ecke, Kerkstraße 13.

Hübsche Villen, kleine und größere, sind billigst zu verkaufen. Off. erbeten u. 2. 541 an den Tagbl.-Verlag.

Schönes Etage-Landh. 3-5 Zim. x., keine Kerkstr. Lage, ent. v. St. zu verk. Otto Engel, Adolfsheide 1893

Neue Zweifam-Villa nahe Stadtm. in bevorzugt. Höhenlage, mit 30. 30 Zimmern Garten zur Feldger. Tage u. 2. 55.000 Mk. f. zu verk. d. Georg Glücklich, Taunusstr. 31.

Zu verkaufen:
Villa Amelbergstr. 9, 8-10 Zim.
u. reichl. Zubeh., Zentralheiz. u.
Villa Schützenstr. 16, 9-11 Zim.
reichl. Zubeh., Zentralheiz. u.
Villa Waldmühlstr. 55, 8-10 Zim.
u. reichl. Zubeh., Zentralheiz.,
Raum für 3 Automobile, schöne
Gärten, hübsche Aussicht, in nächster
Nähe d. Waldes u. d. elektr. Bahn,
feine Ausst. u. M. Max Hartmann,
Schützenstr. 1. Telefon 2105.

Die Villa
Möhringstraße 13
mit Garten, zusammen 11 ar 06 qm
groß, ist wegen Sterbefalles sofort zu
verkaufen. Nachfragen im Hause selbst,
sowie bei dem Vertreter der Erben,
Notar Dr. Alberti, Adelsstr.
F 241

Die zum Nachlaß der
Baronin Dirckinck
von Holmsfeldt gehörige
Villa
Parkstraße 40
mit Garten, an den Kur-
anlagen, 8 Zimmer,
5 Manfardenzimmer u. reich-
liche Nebenzimmer, Zentral-
heizung, elektr. Licht-
anlage, ist durch unter-
zeichneten Testamentvollstrecker
zu verkaufen.
Besichtigung nach vorheriger
Anmeldung daselbst F 241
Notar Dr. Loeb,
Kirchstraße 43.

Villa
mit Stall u. gr. Garten, Aurlage,
spottb. zu verk. Off. unt. G. 536
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Vordere Sonnenbergerstrasse.
Einfamilienvilla mit opulenter Ausstattung
preiswert zu verkaufen.
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstrasse 28.

Villa
mit gr. Garten, 1. Lage,
sofort wegzugehen. No
berl. Bo? sagt der Tagbl.-Verlag. No
Gelegenheitskauf.
Wegen Familienverhältnisse ist eine
prachtvolle Villa in schönster, herrschaftl.
Lage weit unterm Tagwert zu verkaufen.
Gründungspreis: M. 170,000.
Verkaufspreis: 110,000.
Kostenlose Auskunft bei
Elise Henniger, Moritzstr. 51, P.
Wiesbaden.

Die schönste Villenbestellung
Wiesbaden, schloßartiger Bau,
an 3 Straßen gelegen, gegenüber
den Kuranlagen, enthaltend
20 Zimmer, darunter mehrere
Säle, monumentale Halle, Winter-
garten, gr. Terrasse, Dienerschafts-
treppe, Zentr.-Heizung, elektrisch
Licht u. auf das Kostbarste
u. Solideste ausgestattet, wegen
Bewegung d. Besitzers weit unter
Preis sofort zu verkaufen. Näh.
beim Rivalen Kranz, Zimmer-
mannstraße 10.

Reizende Villa,
mit allem Komfort der Neuzeit aus-
gestattet, 14 schöne Räume, herrlicher
Garten, in unmittelbarer Nähe des
Kurhauses, zum billigen Preise von
90,000 M. zu verkaufen. Eignet sich
zur Fremden-Pension. Off. Off.
unter W. 521 an den Tagbl.-Verlag.

Pensions-Villa,
24 Zimmer, Zentralheizung u.
vis-à-vis dem neuen Kurhaus,
sofort zu verkaufen. Näheres
Sonnenbergerstraße 9.

Badehaus,
Hotel, Aurlage,
Hotel-Restaurant,
Wirtschaft, prima Lage,
Fremden-Pension am Kurhaus
zu verkaufen.

Julius Allstadt,
Schiersteinerstraße 13.

Kleine Villa, in Aurlage, acht
Zimmer, für
55,000 M. zu verkaufen. Offerten unt.
N. 533 an den Tagbl.-Verlag.

Landhaus
auf der Adolfsheide, mit herrlicher Fern-
sicht auf den Taunus, nahe der Halte-
stelle der elektr. Bahn, enthaltend: große
schöne Diele, 8 Wohnräume, Fremden-
zimmer, Mädchenkammer, 2 Erker, drei
Veranden, Badezimmer, Küche neben
Speisezimmer, reichliche Kellerräume, ist
zu verkaufen. Zentralheizung, elektrisches
Licht, sowie Heiz- und Leuchtgasleitung
vorhanden. Hypothekenverhältnisse und
Zahlungsbedingungen äußerst günstig.
Besichtigbar 1. Juli 1907. Näh. bei Arch.
J. A. Keller, Adolfsallee 27.

Für 32,000 M.
neue Villa
zu verkaufen, mod. Stil, 8-10 Zimmer,
3 Veranden, elektr. Licht usw., ideale
Höhenlage, direkt am Walde, mit herrl.
Fernblick zum Rhein, Odenwald und
Taunus nur 3 Kilom. von Betsfurt
Wiesbaden, in 10 Minuten mit elektr.
oder Eisenbahn erreichbar. Näh. durch
Baumeister H. A. Sel. Dohheim.

Villa 35,000 M.
offertiert Rudolf Mosse, Grödelberg, F 126
Eingabe prächtige

Villen
in Bensheim, schönste Lage der Berge-
straße, komf. eingerichtet, mit schönem
Garten, Einrichtung für Gas und
elektr. Licht, Dampfheizung, sind sehr
preiswürdig zu verkaufen. Näh.
sowie nähere Auskunft durch Herrn
C. Malkomesius, Wiesbaden,
Zeilstraße 17. F 78

Herrsch. Stagenhaus
mit 5- u. 6-Zim.-Böden, hübsch. Garten,
ohne Hinterhaus, in vornehmer Lage,
gut rentabel, bei maß. Anzahl. preisw.
zu verk. Anfr. u. Selbstbesuchen erbitte
unter C. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftshaus zu verkaufen
mit schönem Laden, für jedes Ge-
schäft geeignet, beste Lage hier, für
125,000 M. und kleiner Anzahlung.
Offerten erbeten unter G. 538 an
den Tagbl.-Verlag.

**Dopp. 3- u. 2-Zimmer-
Eckhaus** F 11
mit großer Wirtschaft, ca. 550 hl Bier,
viel Schnaps, 43 Mille Zigarren, in
verkehrl. Lage Frankf. a. M., 6% Rente,
bei 15-20,000 M. Anzahlung zu verk.
Off. Offert. unter F. T. 6289 bef.
Daube & Co., Frankfurt a. M.

Sehr solid gebautes Haus in der
oberen Rheinstraße unter vorteil-
haften Bedingungen zu verkaufen.
Off. u. P. 539 a. d. Tagbl.-Verl.

Eckhaus Emserstraße 28, mit
Frontispiz u. Laden, auch für Pension
geeignet, billig zu verkaufen. Näheres
Sonnenbergerstraße 49.

Günstige Gelegenheit!
Haus, gefundeste Lage, Ver-
zinsung über 6%, ist 10% unter
der feldgerichtl. Lage zu verkaufen.
Agenten verbeten. — Selbst-
reflektanten belieben ihre Adr.
unter L. 543 im Tagbl.-Verlag
niedermulegen.

Sichere Existenz!
Haus mit Wirtschaft,
Nähe Frankfurt, F 126
wöchentl. Bierverbr. 18 Hektol.,
Preis pro Hektol. 15.50 — lange
Jahre geführte — wird frucht. unter
sehr günstigen Beding. bei 8-10,000
Mark Anz. verkauft. Näh. durch
Walter & Müsel.
Frankfurt a. M., Katharinenstraße 29

Al. hochrentables Hotel
i. wunderv. Lage, m. ca. 5700 M.
Wirt. jährl. f. nur 44,000 M. feil.
Beauftragt H. Rosenbaum, Frank-
furt a. M., Bergweg 24. F 81

**Alte gutgehende
Bäckerei**
mit etwas Konditorei, dieselbe kann
ausgebeutet werden, mit Fuhrwerk
und allem Inventar zu einem günst.
Preis zu verkaufen. Erforderlich sind
10-12,000 M. 4-5-mal Brot. Meh-
lumsatz circa 12,000 Sack. Offerten u.
M. 541 an den Tagbl.-Verlag.

**Schuldenfreie rentable
Handelsmühle**
am Rhein veräußert billig. Tausche
auch gegen Villa oder Haus hier oder
Umgegend. Off. von Selbstreflektanten
unter Z. 537 an den Tagbl.-Verlag.

Bauterrain,
200 Ruten groß, sofort ganz be-
baubar, ist zu verkaufen, eventl.
zu verkaufen geg. Stagenhaus
oder Gärtnerland in der Um-
gebung Wiesbadens. Off. unter
F. 536 an den Tagbl.-Verlag.

**Hotel-Restaurant
oder Wirtschaft**
zu kaufen oder zu pachten gesucht (Nach-
mann). Offerten unter H. 538 an
den Tagbl.-Verlag.

Stagenhaus, mögl. m. etw. Garten,
zu kauf. gel., wenn bief. keine 2-Fam.-
Villa sehr preiswert mit in Zahl. gen.
wird. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7783

**Ein civil. zwei gute Renten-
häuser, hier, m. gekauft, falls
vorzuz. gel. Bauterrain, in
groß. od. Schweizertal m.
in Berrech. gen. wird. Bis
Preis 30,000 M. herausbez. ist.
Off. a. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7821**

**Hotel-Restaurant
oder Wirtschaft**
zu kaufen oder zu pachten gesucht (Nach-
mann). Offerten unter H. 538 an
den Tagbl.-Verlag.

Stagenhaus, mögl. m. etw. Garten,
zu kauf. gel., wenn bief. keine 2-Fam.-
Villa sehr preiswert mit in Zahl. gen.
wird. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7783

**Ein civil. zwei gute Renten-
häuser, hier, m. gekauft, falls
vorzuz. gel. Bauterrain, in
groß. od. Schweizertal m.
in Berrech. gen. wird. Bis
Preis 30,000 M. herausbez. ist.
Off. a. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7821**

**Hotel-Restaurant
oder Wirtschaft**
zu kaufen oder zu pachten gesucht (Nach-
mann). Offerten unter H. 538 an
den Tagbl.-Verlag.

Stagenhaus, mögl. m. etw. Garten,
zu kauf. gel., wenn bief. keine 2-Fam.-
Villa sehr preiswert mit in Zahl. gen.
wird. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7783

**Ein civil. zwei gute Renten-
häuser, hier, m. gekauft, falls
vorzuz. gel. Bauterrain, in
groß. od. Schweizertal m.
in Berrech. gen. wird. Bis
Preis 30,000 M. herausbez. ist.
Off. a. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7821**

**Hotel-Restaurant
oder Wirtschaft**
zu kaufen oder zu pachten gesucht (Nach-
mann). Offerten unter H. 538 an
den Tagbl.-Verlag.

Stagenhaus, mögl. m. etw. Garten,
zu kauf. gel., wenn bief. keine 2-Fam.-
Villa sehr preiswert mit in Zahl. gen.
wird. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7783

**Ein civil. zwei gute Renten-
häuser, hier, m. gekauft, falls
vorzuz. gel. Bauterrain, in
groß. od. Schweizertal m.
in Berrech. gen. wird. Bis
Preis 30,000 M. herausbez. ist.
Off. a. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7821**

**Hotel-Restaurant
oder Wirtschaft**
zu kaufen oder zu pachten gesucht (Nach-
mann). Offerten unter H. 538 an
den Tagbl.-Verlag.

Stagenhaus, mögl. m. etw. Garten,
zu kauf. gel., wenn bief. keine 2-Fam.-
Villa sehr preiswert mit in Zahl. gen.
wird. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7783

**Ein civil. zwei gute Renten-
häuser, hier, m. gekauft, falls
vorzuz. gel. Bauterrain, in
groß. od. Schweizertal m.
in Berrech. gen. wird. Bis
Preis 30,000 M. herausbez. ist.
Off. a. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7821**

**Hotel-Restaurant
oder Wirtschaft**
zu kaufen oder zu pachten gesucht (Nach-
mann). Offerten unter H. 538 an
den Tagbl.-Verlag.

Stagenhaus, mögl. m. etw. Garten,
zu kauf. gel., wenn bief. keine 2-Fam.-
Villa sehr preiswert mit in Zahl. gen.
wird. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7783

**Ein civil. zwei gute Renten-
häuser, hier, m. gekauft, falls
vorzuz. gel. Bauterrain, in
groß. od. Schweizertal m.
in Berrech. gen. wird. Bis
Preis 30,000 M. herausbez. ist.
Off. a. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7821**

**Hotel-Restaurant
oder Wirtschaft**
zu kaufen oder zu pachten gesucht (Nach-
mann). Offerten unter H. 538 an
den Tagbl.-Verlag.

Stagenhaus, mögl. m. etw. Garten,
zu kauf. gel., wenn bief. keine 2-Fam.-
Villa sehr preiswert mit in Zahl. gen.
wird. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7783

**Ein civil. zwei gute Renten-
häuser, hier, m. gekauft, falls
vorzuz. gel. Bauterrain, in
groß. od. Schweizertal m.
in Berrech. gen. wird. Bis
Preis 30,000 M. herausbez. ist.
Off. a. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7821**

**Hotel-Restaurant
oder Wirtschaft**
zu kaufen oder zu pachten gesucht (Nach-
mann). Offerten unter H. 538 an
den Tagbl.-Verlag.

Stagenhaus, mögl. m. etw. Garten,
zu kauf. gel., wenn bief. keine 2-Fam.-
Villa sehr preiswert mit in Zahl. gen.
wird. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7783

**Ein civil. zwei gute Renten-
häuser, hier, m. gekauft, falls
vorzuz. gel. Bauterrain, in
groß. od. Schweizertal m.
in Berrech. gen. wird. Bis
Preis 30,000 M. herausbez. ist.
Off. a. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7821**

**Hotel-Restaurant
oder Wirtschaft**
zu kaufen oder zu pachten gesucht (Nach-
mann). Offerten unter H. 538 an
den Tagbl.-Verlag.

Stagenhaus, mögl. m. etw. Garten,
zu kauf. gel., wenn bief. keine 2-Fam.-
Villa sehr preiswert mit in Zahl. gen.
wird. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7783

**Ein civil. zwei gute Renten-
häuser, hier, m. gekauft, falls
vorzuz. gel. Bauterrain, in
groß. od. Schweizertal m.
in Berrech. gen. wird. Bis
Preis 30,000 M. herausbez. ist.
Off. a. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7821**

**Hotel-Restaurant
oder Wirtschaft**
zu kaufen oder zu pachten gesucht (Nach-
mann). Offerten unter H. 538 an
den Tagbl.-Verlag.

Stagenhaus, mögl. m. etw. Garten,
zu kauf. gel., wenn bief. keine 2-Fam.-
Villa sehr preiswert mit in Zahl. gen.
wird. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7783

**Ein civil. zwei gute Renten-
häuser, hier, m. gekauft, falls
vorzuz. gel. Bauterrain, in
groß. od. Schweizertal m.
in Berrech. gen. wird. Bis
Preis 30,000 M. herausbez. ist.
Off. a. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7821**

**Hotel-Restaurant
oder Wirtschaft**
zu kaufen oder zu pachten gesucht (Nach-
mann). Offerten unter H. 538 an
den Tagbl.-Verlag.

Stagenhaus, mögl. m. etw. Garten,
zu kauf. gel., wenn bief. keine 2-Fam.-
Villa sehr preiswert mit in Zahl. gen.
wird. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7783

**Ein civil. zwei gute Renten-
häuser, hier, m. gekauft, falls
vorzuz. gel. Bauterrain, in
groß. od. Schweizertal m.
in Berrech. gen. wird. Bis
Preis 30,000 M. herausbez. ist.
Off. a. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7821**

**Hotel-Restaurant
oder Wirtschaft**
zu kaufen oder zu pachten gesucht (Nach-
mann). Offerten unter H. 538 an
den Tagbl.-Verlag.

Stagenhaus, mögl. m. etw. Garten,
zu kauf. gel., wenn bief. keine 2-Fam.-
Villa sehr preiswert mit in Zahl. gen.
wird. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7783

**Ein civil. zwei gute Renten-
häuser, hier, m. gekauft, falls
vorzuz. gel. Bauterrain, in
groß. od. Schweizertal m.
in Berrech. gen. wird. Bis
Preis 30,000 M. herausbez. ist.
Off. a. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7821**

**Hotel-Restaurant
oder Wirtschaft**
zu kaufen oder zu pachten gesucht (Nach-
mann). Offerten unter H. 538 an
den Tagbl.-Verlag.

Stagenhaus, mögl. m. etw. Garten,
zu kauf. gel., wenn bief. keine 2-Fam.-
Villa sehr preiswert mit in Zahl. gen.
wird. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7783

**Ein civil. zwei gute Renten-
häuser, hier, m. gekauft, falls
vorzuz. gel. Bauterrain, in
groß. od. Schweizertal m.
in Berrech. gen. wird. Bis
Preis 30,000 M. herausbez. ist.
Off. a. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7821**

**Hotel-Restaurant
oder Wirtschaft**
zu kaufen oder zu pachten gesucht (Nach-
mann). Offerten unter H. 538 an
den Tagbl.-Verlag.

Stagenhaus, mögl. m. etw. Garten,
zu kauf. gel., wenn bief. keine 2-Fam.-
Villa sehr preiswert mit in Zahl. gen.
wird. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7783

**Ein civil. zwei gute Renten-
häuser, hier, m. gekauft, falls
vorzuz. gel. Bauterrain, in
groß. od. Schweizertal m.
in Berrech. gen. wird. Bis
Preis 30,000 M. herausbez. ist.
Off. a. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7821**

**Hotel-Restaurant
oder Wirtschaft**
zu kaufen oder zu pachten gesucht (Nach-
mann). Offerten unter H. 538 an
den Tagbl.-Verlag.

Stagenhaus, mögl. m. etw. Garten,
zu kauf. gel., wenn bief. keine 2-Fam.-
Villa sehr preiswert mit in Zahl. gen.
wird. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7783

**Ein civil. zwei gute Renten-
häuser, hier, m. gekauft, falls
vorzuz. gel. Bauterrain, in
groß. od. Schweizertal m.
in Berrech. gen. wird. Bis
Preis 30,000 M. herausbez. ist.
Off. a. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7821**

**Hotel-Restaurant
oder Wirtschaft**
zu kaufen oder zu pachten gesucht (Nach-
mann). Offerten unter H. 538 an
den Tagbl.-Verlag.

Stagenhaus, mögl. m. etw. Garten,
zu kauf. gel., wenn bief. keine 2-Fam.-
Villa sehr preiswert mit in Zahl. gen.
wird. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7783

**Ein civil. zwei gute Renten-
häuser, hier, m. gekauft, falls
vorzuz. gel. Bauterrain, in
groß. od. Schweizertal m.
in Berrech. gen. wird. Bis
Preis 30,000 M. herausbez. ist.
Off. a. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7821**

**Hotel-Restaurant
oder Wirtschaft**
zu kaufen oder zu pachten gesucht (Nach-
mann). Offerten unter H. 538 an
den Tagbl.-Verlag.

Stagenhaus, mögl. m. etw. Garten,
zu kauf. gel., wenn bief. keine 2-Fam.-
Villa sehr preiswert mit in Zahl. gen.
wird. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7783

**Ein civil. zwei gute Renten-
häuser, hier, m. gekauft, falls
vorzuz. gel. Bauterrain, in
groß. od. Schweizertal m.
in Berrech. gen. wird. Bis
Preis 30,000 M. herausbez. ist.
Off. a. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7821**

**Hotel-Restaurant
oder Wirtschaft**
zu kaufen oder zu pachten gesucht (Nach-
mann). Offerten unter H. 538 an
den Tagbl.-Verlag.

Stagenhaus, mögl. m. etw. Garten,
zu kauf. gel., wenn bief. keine 2-Fam.-
Villa sehr preiswert mit in Zahl. gen.
wird. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7783

**Ein civil. zwei gute Renten-
häuser, hier, m. gekauft, falls
vorzuz. gel. Bauterrain, in
groß. od. Schweizertal m.
in Berrech. gen. wird. Bis
Preis 30,000 M. herausbez. ist.
Off. a. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7821**

**Hotel-Restaurant
oder Wirtschaft**
zu kaufen oder zu pachten gesucht (Nach-
mann). Offerten unter H. 538 an
den Tagbl.-Verlag.

Stagenhaus, mögl. m. etw. Garten,
zu kauf. gel., wenn bief. keine 2-Fam.-
Villa sehr preiswert mit in Zahl. gen.
wird. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7783

**Ein civil. zwei gute Renten-
häuser, hier, m. gekauft, falls
vorzuz. gel. Bauterrain, in
groß. od. Schweizertal m.
in Berrech. gen. wird. Bis
Preis 30,000 M. herausbez. ist.
Off. a. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7821**

**Hotel-Restaurant
oder Wirtschaft**
zu kaufen oder zu pachten gesucht (Nach-
mann). Offerten unter H. 538 an
den Tagbl.-Verlag.

Stagenhaus, mögl. m. etw. Garten,
zu kauf. gel., wenn bief. keine 2-Fam.-
Villa sehr preiswert mit in Zahl. gen.
wird. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7783

**Ein civil. zwei gute Renten-
häuser, hier, m. gekauft, falls
vorzuz. gel. Bauterrain, in
groß. od. Schweizertal m.
in Berrech. gen. wird. Bis
Preis 30,000 M. herausbez. ist.
Off. a. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7821**

**Hotel-Restaurant
oder Wirtschaft**
zu kaufen oder zu pachten gesucht (Nach-
mann). Offerten unter H. 538 an
den Tagbl.-Verlag.

Stagenhaus, mögl. m. etw. Garten,
zu kauf. gel., wenn bief. keine 2-Fam.-
Villa sehr preiswert mit in Zahl. gen.
wird. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7783

**Ein civil. zwei gute Renten-
häuser, hier, m. gekauft, falls
vorzuz. gel. Bauterrain, in
groß. od. Schweizertal m.
in Berrech. gen. wird. Bis
Preis 30,000 M. herausbez. ist.
Off. a. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7821**

**Hotel-Restaurant
oder Wirtschaft**
zu kaufen oder zu pachten gesucht (Nach-
mann). Offerten unter H. 538 an
den Tagbl.-Verlag.

Stagenhaus, mögl. m. etw. Garten,
zu kauf. gel., wenn bief. keine 2-Fam.-
Villa sehr preiswert mit in Zahl. gen.
wird. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7783

**Ein civil. zwei gute Renten-
häuser, hier, m. gekauft, falls
vorzuz. gel. Bauterrain, in
groß. od. Schweizertal m.
in Berrech. gen. wird. Bis
Preis 30,000 M. herausbez. ist.
Off. a. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7821**

**Hotel-Restaurant
oder Wirtschaft**
zu kaufen oder zu pachten gesucht (Nach-
mann). Offerten unter H. 538 an
den Tagbl.-Verlag.

Stagenhaus, mögl. m. etw. Garten,
zu kauf. gel., wenn bief. keine 2-Fam.-
Villa sehr preiswert mit in Zahl. gen.
wird. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7783

**Ein civil. zwei gute Renten-
häuser, hier, m. gekauft, falls
vorzuz. gel. Bauterrain, in
groß. od. Schweizertal m.
in Berrech. gen. wird. Bis
Preis 30,000 M. herausbez. ist.
Off. a. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7821**

**Hotel-Restaurant
oder Wirtschaft**
zu kaufen oder zu pachten gesucht (Nach-
mann). Offerten unter H. 538 an
den Tagbl.-Verlag.

Stagenhaus, mögl. m. etw. Garten,
zu kauf. gel., wenn bief. keine 2-Fam.-
Villa sehr preiswert mit in Zahl. gen.
wird. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7783

**Ein civil. zwei gute Renten-
häuser, hier, m. gekauft, falls
vorzuz. gel. Bauterrain, in
groß. od. Schweizertal m.
in Berrech. gen. wird. Bis
Preis 30,000 M. herausbez. ist.
Off. a. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7821**

**Hotel-Restaurant
oder Wirtschaft**
zu kaufen oder zu pachten gesucht (Nach-
mann). Offerten unter H. 538 an
den Tagbl.-Verlag.

Stagenhaus, mögl. m. etw. Garten,
zu kauf. gel., wenn bief. keine 2-Fam.-
Villa sehr preiswert mit in Zahl. gen.
wird. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7783

**Ein civil. zwei gute Renten-
häuser, hier, m. gekauft, falls
vorzuz. gel. Bauterrain, in
groß. od. Schweizertal m.
in Berrech. gen. wird. Bis
Preis 30,000 M. herausbez. ist.
Off. a. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7821**

**Hotel-Restaurant
oder Wirtschaft**
zu kaufen oder zu pachten gesucht (Nach-
mann). Offerten unter H. 538 an
den Tagbl.-Verlag.

Stagenhaus, mögl. m. etw. Garten,
zu kauf. gel., wenn bief. keine 2-Fam.-
Villa sehr preiswert mit in Zahl. gen.
wird. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7783

**Ein civil. zwei gute Renten-
häuser, hier, m. gekauft, falls
vorzuz. gel. Bauterrain, in
groß. od. Schweizertal m.
in Berrech. gen. wird. Bis
Preis 30,000 M. herausbez. ist.
Off. a. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7821**

**Hotel-Restaurant
oder Wirtschaft**
zu kaufen oder zu pachten gesucht (Nach-
mann). Offerten unter H. 538 an
den Tagbl.-Verlag.

Stagenhaus, mögl. m. etw. Garten,
zu kauf. gel., wenn bief. keine 2-Fam.-
Villa sehr preiswert mit in Zahl. gen.
wird. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7783

**Ein civil. zwei gute Renten-
häuser, hier, m. gekauft, falls
vorzuz. gel. Bauterrain, in
groß. od. Schweizertal m.
in Berrech. gen. wird. Bis
Preis 30,000 M. herausbez. ist.
Off. a. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7821**

**Hotel-Restaurant
oder Wirtschaft**
zu kaufen oder zu pachten gesucht (Nach-
mann). Offerten unter H. 538 an
den Tagbl.-Verlag.

Stagenhaus, mögl. m. etw. Garten,
zu kauf. gel., wenn bief. keine 2-Fam.-
Villa sehr preiswert mit in Zahl. gen.
wird. O. Engel, Adolfsstr. 3, 7783

**Ein civil. zwei gute Renten-
häuser, hier, m. gekauft, falls
vorzuz. gel. Bauterrain, in
groß. od. Schweizertal m.
in Berrech. gen. wird. Bis
Preis 30,000 M. herausbez. ist.
Off. a**

Perfekte Damenschneiderin
empfiehlt sich zur Anfertigung
eleganter und einfacher Damen-
garderobe mit Garantie zu billigen
Preisen. Salmundstr. 12, 3. links.
Masseuse, a. in Krankenpflege aus-
gebildet, empfiehlt sich.
Friedrichstraße 18, 3.

Russische Massage erteilt Ig.
Goldaase 21, 1. Ecke Langgasse.
Sonntags von 11-6 Uhr.

Zwei Damen,
empf. sich in allen Massagen, Schönheits-
pflege u. dergl. Dohheimerstraße 24.
Vorderhaus 1. Etage.

Manifure,
elegante Ausführung d. f. Dame. Röder-
straße 41, 1. Ecke Taunusstr. Sprechst.
vorm. 9 Uhr bis 8 Uhr abends.

Berühmte Phrenologin und
Arithmomanin,
ausgebildet 1893,
Schülerin des berühmten
Prof. Smith (New-York).
Täglich von morgens 10 Uhr
bis abends 9 Uhr für Damen
zu sprechen.

Selenenstraße 12, 1. Gef. gefd.
Viele Danken. hoher Persönlichkeiten.
Phrenologin aus Saarbrücken
wohnt
Albrechtstraße 37, 2. St. P.

Phrenologin
Kanaagasse 5, im Vorderhaus.

Auf vielfachen Wunsch
die berühmte Phrenologin u. Arithmo-
manin!! auch Sonntags zu sprechen
Salmundstr. 42, 2. St., u. 1. Et. (Fp. G.).

Verchiedenes
Geld

an jedermann in jed. Höhe zu 4, 5 und
6 Prozent Zinsen. Ich verlange keine
Ausfuhrkosten. Ad. Joh. Han.
München 438, Bismarckpl. 8. F 76
Wer leiht einem jungen Mann
aus vorn. Nam. 3000 Mk. geg. gute
Bürgschaft? Rückzahl. u. Uebereinf.
Off. u. M. 41 Tagbl.-Haupt-Agentur.
Bismarckstraße 6. 7885

Unfälle Anzeigen

Bekanntmachung.
Montag, den 24. Juni cr., vor-
mittags 10 Uhr, verleihe ich zu
Bierich, Lagerplatz Ecke Walde-
und Marienstr., einen gut erhaltenen F 247

Möbel-Wagen
öffentlich freiwillig gegen Verzinsung.
Wiesbaden, den 21. Juni 1907.
Eifert,
Gerichtsbollstcher.

Bekanntmachung.
Montag, 24. Juni d. J.,
vorm. 10 Uhr, werden am
Marktplatz zu Neudorf die Plätze
für Schauluben und Stände zu dem
am 30. Juni stattfindenden Kirch-
weihfesten hieselbst öffentlich ver-
geben. F 295
Neudorf, den 17. Juni 1907.
Krechel, Bürgermeister.

Nichtamtliche
Anzeigen

Bekanntmachung.
Wegen vorgerückter Saison offeriere
einen großn. Vorrat feinsten Herren-
kleiderstoffe zur Anfertigung nach
Maß in eleganter Ausführung zu
raumend billigen Preisen.
Christ. Flechsel, Schneidermeister,
Zahnsr. 12. Zahnsr. 12.
Meine Schuhmacherei befindet sich
jetzt 7801
Dohheimerstraße 28, Mittelh.

Befellungen, sowie Reparaturen werd.
auch Kufsenstraße 5 angenommen.
A. Schönfelder, Dohheimerstr. 28.
Anfertigung jeder Art Schuhe u. Stiefel.
Reparaturen schnell und billig.

Grüne Bohnen
per Wd. 35 Pf. für Wiesbaden, bill.
empfehlen Knapp & Strassburger.
Dohheimerstr. 55, Rorighr. 13. Tel. 769.
Bohnenstangen,
Bäumstücken u. Tomatenpfähle empf.
P. Debus, Gneisenaustraße 5.

Teilhhaber.

Gebild. Kaufm., verheirat.,
in den besten Jahren, sucht
i. rationeller Ausbeutung
seines chancenreichen und
nachweisbar sehr gewinn-
bringenden Kaufm. Unter-
nehmens einen Teilhaber
mit einer Einlage von
ca. 15-20,000 Mark.
Es wird nur auf gebild.
Herrn christlicher Konfession
und ehrenhaften Charakters
reflektiert.
Gründl. Reflektanten wollen aus-
führliche Offerten unter C. 544
im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Ein seit 25 Jahren bestehendes gut-
geschäft am Plage sucht stillen Teil-
haber mit
Mk. 30,000
geg. hohe Verzinsung u. Extrabergalt.
Nur Offerten von Selbstgebern unter
C. 544 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Flott und lohnend beschäftigte Fabrik
der täglichen Konsum-Artikel-
Branche, alt angesehene Firma
mit großer treuer Kundschaft,
sucht wegen Ausstiegs eines bisherigen
Mitinhabers
tätigen o. stillen Teilhaber
mit einer Einlage von Mk. 200,000.
Nachkenntnisse nicht erforderlich. Da
technischer Leiter, welcher die
Fabrik leitet, und geschultes
Personal vorhanden. Gef. Angebote
unter G. L. 24022 a. d. H. H. H.
Gep. Bonacker & Rantz.
Düsseldorf. F 195

Junger verheirateter
Kaufmann sucht
an einem lukrativen Geschäft und kann bis 100,000 Mark einlegen.
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29.

Teilhhaber

gesucht von hier oder auswärts zum
Anfang eines Hausgrundstücks, das
in kurzer Zeit einen hohen und hohen
Gewinn bringen muß. Ref. erfahren
Näheres, wenn sie ihre Adresse unter
C. 544 bei der Tagbl.-Haupt-Agentur,
Bismarckstraße 6, niederlegen. 7891

Unter günst. Bedingungen ist von
vornehmer Verh. Anstalt mit leicht
zu bearbeit. Branchen (Spez. Kinder-
verf.)

Haupt-Agentur
mit schönem Interio
an ruhigen Herren zu vergeben. Die
Uebnahme kann auch nebenbei er-
folgen. Off. (auch von Nichtfah-
mann) unter G. M. 564 an den
Tagbl.-Verlag erbeten. F 126

Wer
durch Fleiß u. Energie eine gutgehende
Stellung zu erringen bestrebt und
mangels eignen Kapitals darauf ange-
wiesen ist, sich lebhaft durch Ausbeutung
seiner Kraft herausarbeiten, wolle seine
Adresse behufs Nachweis eines. Loh-
nenden Berufsweges niederlegen unter
F. T. 6240 bei Daut & Co.,
Annoncen-Exp., Frankfurt a/M. F 11

2 große Möbelwagen
von Thüringen nach Wiesbaden
leer zurück für Sendbr. F 80

Anged. unter H. 11920 an
Haasenstein & Vogler A. G., Leipzig.

Wer bietet gebild. aufstrebendem
älterem Fräulein,
wirtschaftl. tücht. u. zuverläss. heim. symp.
Besen, m. eig. Möb. und selbstgebr.
dauernd ruh. freibl. Heim? Offerten
erb. u. F. 541 an den Tagbl.-Verlag.

Frauenleiden,
discrete, bel. P. Jervas, Rast 136, b.
Höll a. Rh. Frau Sch. in V. schreibt:
„Besten Dank! Ihr Mittel wirkte
schon am vierten Tage. (Rück-
erb.) F 184

Beteiligung
an einem lukrativen Geschäft und kann bis 100,000 Mark einlegen.
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29.

Das goldene
Buch über die Ehe
Mk. 1.20, grat. 1 Buch z. Tollaßen.
A. Günther, Ländchenhaus, Frank-
furt a/M. (S. G.), Börnestr. 22.

Periodenstörung?
Propst u. Danfstr. gratis.
C. Blecher, Leipzig.

Frauenleiden.

Menstruationsstörungen, sowie sämtliche
Erkrankungen der Unterleibsorgane be-
handelt arznei- und operationslos
Müller, Wiesbaden, Emmerstraße 2.
Sprechst.: von 11-12 und 3-5 Uhr.

Damen best. Standes wend. f. in
all. bistr. Frauenangelegen. a. zuverläss.
durchaus erf. Frau. Offerten unter
A. 991 an den Tagbl.-Verlag.

Bei Frauenleiden jeder Art wende
man sich vertrauensvoll an gewissenhafte,
erfahr. Heb. Rückporto erb. Offerten
unter A. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Damen wenden sich in
bistr. Angelegen. an gewissenhafte
erfahr. Person. Off. unter S. 395 an
den Tagbl.-Verlag.

Bessere Dame,
welche f. zurückz. möchte, f. bistr. Auf-
nahme (Nat. u. Ausfuhr) b. geb. Frau
in aut. Hause in Nähe. Gef. Anfr. m.
Rückp. u. A. 969 a. d. Tagbl.-Verl.

Ein Kind, ein kräftiges
Mädchen, ein
Jahr alt, gegen einmalige Abfindung
für eigen abzugeben. Offerten unter
H. 541 an den Tagbl.-Verlag.

Wo wird ein Junge von
3 Jahren mit Pension
aufgenommen? Off. mit Preisangabe
unter C. 543 an den Tagbl.-Verlag.

Weltdefektiv F 80
„Die Gabel“
Berlin, Bülowstr. 27. Tel. VI. 14778.

Auskünfte, Beobachtung, Ermittlung
in allen Vertrauensangelegenheiten auf
allen Plätzen des In- und Auslandes.
Billigste Preise, erf. Kriminalisten.

Heirats lustige Herren jed. Stand.
(auch ohne Verm.) erh. so-
fort Damenpart. m. 5-200,000 M. Verm.
nachgewiesen d. d. renom. Bür. „Fides“
Berlin 42. (Näh. disk. kostenfr.) F 162

Reiche Heirat!
Partien für Damen weise kostenlos nach
Strengster Verschwiegenheit. Geben Sie
nur Adr. Fr. Gombert, Berlin S. O. 26.
30 j. statl. Witwe m. 2 j. Tochter,
55,000 Mk. Verm., w. Heirat m.
fesch. kinderl. Herrn, w. a. ohne Verm.,
jed. l. rangiert. Verh. l. Verm. u. anonym
zweckl. Off. a. Fides Berlin 18. F 162

Heirat.
Wirklich reelle Anfrage.
Welche kath. Eltern wünschen ih-
ren Töchter an einen Millionär ver-
heiratet? Nobler, ehrenhafter Charakter.
Damen soll repräsentabel gebildet sein.
Anfragen zur gegenseitigen Besprechung
unter Dr. L. T. 537 an den Tagbl.-
Verlag. Ehrenwürdliche, äußerste Ver-
schwiegenheit. Vermittler verboten.

Reelle Heirat!
Suche f. m. Verwandte, mehrf. Millio-
närin, 30 J., einen Gatten m. g. Char.,
von Rang u. Titel, w. auch ohne Verm.
Herren der Aristokratie, die bistr. real. Gef.
näher it. w., bel. Off. einzur. u. H. 542
an d. Tagbl.-Verl. Disk. angef. u. verl.

Heiratsantrag. Mein Wunsch wäre,
nach Deutschland zu heiraten, da väter-
licherseits deutscher Abstammung. Wir
bistje, 28 Jahre alt, Christin, beizje
Mk. 120,000. Eruerte Anträge unter
„Germania“ postl. u. Anwort **Wiesbadener**
berg. Anonymes unberücksichtigt.

Heirat.
Dame, j. Witwe, mit ein. Töchter-
chen, hochgebildet, liebenswürdig, Frau,
musikal., distinguierte, schöne Er-
ziehung, aus feiner Familie, H.
Vermögen u. Ausstattung vorhanden,
sucht mit einem feinen, vornehm
denkenden Herrn d. 45-60 J., auch
Witwer mit 1-2 Kindern nicht aus-
geschlossen, denen sie liebte. Mutter
w. würde, in Verbindung zu treten.
Herren in sehr geistlicher Lebens-
lage, welche sich ein gemütli. heiteres
Sein mit einer tücht. Hausfrau
arbeiten möchten, werden gebeten,
vertrauensvoll unter M. 543 an den
Tagbl.-Verlag zu antworten. Gegen-
seitige Diskretion Ehrensache.

Heirat wünscht häusl. erz. Fr. 28 J.,
Verm. 140,000 Mk. bar u. gr. Grundst.
Verm. u. Ved., jed. it. Liebe u. g. Charakter.
Dr. an Fr. Gombert, Berlin S. O. 26.

Eruert gemeint.
Fräulein, Ende 40, mit selbständigem
Geschäft, wünscht Heirat mit solidem
Arbeiter in gleichem Alter. Off. P. 41
Tagbl.-Hauptag., Bismarckstr. 6. 7896

Berliner Börsen-Zeitung

52ster Jahrgang.
ist allen denen zu empfehlen, welche auf finanziellem sowohl wie auf poli-
tischem Gebiet zuverlässig und schnell unterrichtet sein wollen.
Die Zeitung erscheint, wie seit 51 Jahren, zweimal täglich und
zweifmal in der Woche.

Die **Abend-Ausgabe** mit grossem Kurszettel
ist vornehmlich den Angelegenheiten der Börse, des Geld-
marktes, des Warenhandels und der Industrie
gewidmet, verzeichnet aber auch Alles, was der Tag an Ereig-
nissen von politischer Wichtigkeit bringt.

Die **Morgen-Ausgabe** giebt, in Anlehnung an die
Grundsätze der national-liberalen Partei, Auskunft über alle
Vorgänge der inneren und äusseren Politik, bespricht
in sachgemässen Leitartikeln alle Fragen von Bedeutung,
namentlich die parlamentarischen, enthält ferner geschriebene
Referate über Theater, Musik, Literatur, bildende Kunst etc.; in
ihren „Neuesten Handels-Nachrichten“ stellt die Morgen-Ausgabe
alle Kurse der auswärtigen Mittags- und Abend-Börsen, die neuesten Markt-
berichte aus allen Branchen und die neuesten Mitteilungen vom kommer-
ziellen Gebiet zusammen.

Die „Berliner Börsen-Zeitung“ bringt in ihren beiden Aus-
gaben zahlreiche Privat-Besprechungen, sie liefert in jeder Woche eine
Verlosungs- und Restanten-Tabelle, ferner nach Bedarf den Kurs-
zettel-Monument, sowie die Ziehungslisten der Preussischen
Klassenlotterie (sofort nach der Ziehung).

Für die Textil-Industrie bringt die Zeitung täglich Berichte von
den Deutschen Märkten (Deutsche Wollmärkte, Garment,
Baumwoll-Börse, Baumwoll-Statistik, Konfektions-
Geschäft, Seiden-Geschäft, Leinen-, Web- und Wirk-
waren), ferner von London, Liverpool, Manchester, Birmingham, Bradford,
Roubaix, Antwerpen, New-Orleans, New-York, Buenos Aires, Melbourne etc.

Für die Montan-Industrie bringt die Zeitung täglich Berichte
von den deutschen Märkten (Oberschlesischer, Rheinisch-West-
fälischer, Mitteldeutscher, Saarbrückener, Berliner Metall-
Bericht, Montan- und Industrie-Markt der Börse), von Glasgow,
Middlebro', London (allgemeiner Metallmarkt) Spezial-Depesche über
Kupfer etc.), Liverpool, Amsterdam (Zinn), Rotterdam (Zinn, Zink,
Kupfer etc.), New-York u. A. m.

Die Notierungen von der New-Yorker und Chicagoer
Börse bringt die Berliner Börsen-Zeitung stets schon in der
nächsten Morgen-Nummer.

Das nunmehr in der 8. Auflage vollendet vorliegende Sammelwerk
„Deutsches Bankier-Buch“ wird von jetzt an abgegeben, u. zw.:
broschiert zum Preise von Mk. 12.—, gebunden Mk. 13.50 und durchschossen
mit weissem Papier Mk. 16.—.

Finanzielle Bekanntmachungen erhalten durch die „Berliner
Börsen-Zeitung“ die weiteste Verbreitung in geschäftlichen Kreisen. Inserate
jeder anderen Art werden durch dieselbe einem Leserkreis zugeführt,
der sich durch Kaufkraft und Kauflust auszeichnet.

„Berliner Börsen-Zeitung“,
Berlin W., Kronenstrasse 37.

Wiesbadener Tagblatt

ist
in Erbenheim
zum Preise von 60 Pfg. monatlich
direkt zu beziehen durch:

Wilhelm Kneip, Reugasse 18,
Hugo Sturm, Wiesbadenerstrasse.

Bestellungen nehmen die Obengenannten jederzeit entgegen.
Der Verlag.

General-Anzeiger

für Nürnberg-Fürth.
Korrespondent von und für Deutschland.
Unparteiisches Organ für Jedermann.

Gratis-Fachbeilage: „Am bürgerlichen Herd“. : :
Gratis-Monatsbeilage: „Vater, Land- und Fortschritt“.

Täglich 12-40 Seiten Umfang. Reichhaltiger Lesestoff.
Postabonnement Mark 1.65 vierteljährlich.

Auflage **über 55,000 Exemplare.**
Wirksamstes und grösstes Infertionsorgan
im ganzen nördlichen Bayern.

Anzeigen-Preis: 20 Pfg. im Inseratenteil, 60 Pfg. im Reklamenteil.
Beilagen für die Gesamtauflage 215 Pfg.
Verlangen Sie Probenummern.

Die Haupt-Agentur des Wiesbadener Tagblatts (D. Grenz) Wilhelmstr. 6

nimmt Anzeigen-Aufträge für beide Ausgaben des Wiesbadener Tagblatts zu gleichen Preisen, gleichen Rabattsätzen und innerhalb der gleichen
Aufgabezeiten wie im Verlagshause Langgasse 27 entgegen.

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 23. Juni.

Kochbrunnen. 7.30 Uhr: Morgenmusik.
Kurhaus. Nachm. 4.30 Uhr: Konzert.
Abends 8.30 Uhr: Konzert.
Königliche Schauspiele. Abds. 7 Uhr: *Undine*.
Residenz-Theater. Nachm. 3.30 Uhr: *Das Land der Jugend*. Abends 7 Uhr: *Charles Tante*.
Waldhalla-Theater. Abends 8 Uhr: *Tausend und eine Nacht*.
Waldhalla (Restaurant). Vormittags 11.30 Uhr: Frühstücken-Konzert. Abends 7 Uhr: *Konzert*.
Reichshausen. Nachmittags 4 und abends 8 Uhr: *Vorstellungen*.
Heilsarmee. Vorm. 10, nachm. 4 u. abends 8.15 Uhr: *Versammlung*.

Montag, den 24. Juni.

Kochbrunnen. 7.30 Uhr: Morgenmusik.
Kurhaus. Nachm. 4.30 Uhr: Konzert. Abends 8.30 Uhr: Konzert.
Königliche Schauspiele. Abds. 7 Uhr: *Die Bohème*.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: *Haben Sie nichts zu verzollen?*
Waldhalla-Theater. Abends 8 Uhr: *Die lustige Witwe*.
Reichshausen-Theater. Abends 8 Uhr: *Vorstellung*.
Waldhalla (Restaurant). Abds 8 Uhr: *Konzert*.

Altstadt. Kunstsalon. Tannusstr. 2. Gängers Kunstsalon. Luisenstr. 4 u. 5. Bartholomäus. Ausstellung mit dem Monument aus Marmor. Einziger Abzug direkt nach dem Original und 45 andere Werke, im ehemaligen Kurhaus. Propärium (Kunstsalon). Täglich 10 bis 1 und 2 bis 7 Uhr. Eintritt 1 Mark, Kinder 50 Pf.

Kunstsalon. Bieder, Tannusstr. 1, Gartenbau.
Philip. Aeg. Bibliothek. Gutenberg-Schule. Geöffnet Sonntags von 10-12, Mittwochs von 4-7 und Samstags von 4-7 Uhr.

Die Deutsche Sammlung kunstgewerblicher Gegenstände im Stadt. Leihhaus. Neugasse 6. Eingang von der Schulgasse. In dem Publikum zugänglich Mittwochs und Samstags, nachm. von 3-5 Uhr.

Damen-Club G. S. Oranienstr. 15, 1. Geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.

Sollschale. Friedrichstr. 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr mitt. bis 1/2 Uhr abends. Sonn- und Feiertags, vorm. von 9.30 bis 1 Uhr. Eintritt frei.

Berein Frauenbildung-Frauenstudium. Lesesaal: Oranienstr. 15, 1. täglich von 10-7 Uhr. Bibliothek: Mittwochs u. Samstags, Bücherausgabe von 4-5 Uhr nachmittags.

Arbeitsnachweis des Christl. Arbeitervereins. Seebörsenstr. 13 bei Schulmacher. Nachs.

Berein für Sommerpflege armer Kinder. Das Bureau, Seingasse 9, 1. St., ist Mittwochs und Samstag von 6-7 Uhr geöffnet.

Berein für Kinderhorte. Täglich von 4-7 Uhr Seingasse 9, 2. und Bleichstr. Schule. Bart. Berghort a. d. Schulberg. Anabenhort. Wüchterschule. Hilfskräfte zur Mitarbeit erwünscht.

Sentralstelle für Krankenpflegerinnen (unter Zustimmung der hiesigen ärztlichen Vereine). Abt. 2 (f. hoh. Berufe) des Arbeitsnachw. f. fr. im Rathaus. Geöffnet von 1/2 bis 1/2 und 1/3-7 Uhr.

Berein für unentgeltliche Auskult über Wohnfahrts-Einrichtungen und Nachfragen. Täglich von 6 bis 7 Uhr abends, Rathaus (Arbeitsnachweis, Abteil. für Männer).

Kranfentasse für Frauen und Jungfrauen. Melchstr. 23. 1.

Licht, Luft und Sonnenbad des Vereins für Volkswirtschaftl. Gesundheitspflege auf d. Abelsberg (Kaltwasser. Lindenhof) der elektr. Bader. 1 Min.). getrennte Abteilungen für Damen und Herren, auch f. Nicht-Mitglieder, täglich geöffnet von 5 Uhr früh bis 10 Uhr abends. Aus-Ischalt alkoholfreier Getränke.

Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathaus von 9-12 Uhr, und von 3-7 Uhr. Männer-Abteilung von 9-12 Uhr, und von 2/3-6 Uhr. Frauen-Abteilung 1: für Diensthofen und Arbeiterinnen. Frauen-Abt. 2: für höhere Berufsarten und Hotelpersonal.

Gemeinnützige Ortskrankenkasse. Melchstr. 23. Luisenstr. 22

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 23. Juni.

Rhein- und Tannusklub Wiesbaden. G. S. Morg. 5.27 Uhr: 7. Haupttour.
Turn-Verein Wiesbaden. G. S. Morgens 5.27 Uhr: Turnfahrt; abends 8.30 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft.

Männer-Turnverein Wiesbaden. Morgens 5.27 Uhr: Turnfahrt; abds. 9 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft.

Gesangs-Verein Lieberblüthe. Vorm. 11.30 Uhr: Rahnenweibe; nachm.: Volksfest.

1. Wiesbadener Fußballklub von 1901. Vorm. 8 Uhr: Übung der Athletik-Abteilung. Nachm. 4 Uhr: Übung. Christlicher Arbeiter-Verein. Nachm. 12-2 Uhr: Sparasse. Herrn Kaufmann Walzer, Paulbrunnstr. 9.

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 2 Uhr: Jugend-Abteilung. 3 Uhr: Gesellschaftliche Vereinigung. Abends 8.30: Vortrag. Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 Uhr: Gesell. Zusammenkunft und Soldaten-Versammlung.

Sportverein Wiesbaden. Nachmittags 1.30 Uhr: Abteilungs- u. Vereinsfahrt. Männergesangs-Verein Silba. Nachmittags 3 Uhr: Sommerfest. Krieger- und Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II. Nachm. 3 Uhr: Sommerfest.

Gesangsverein Wiesbadener Männer-Club. Nachm. 3 Uhr: Bismarck-Gesellschaft Sangesfreunde. Nachm.: Familien-Ausflug.

Weserklub Wiesbaden. Gegr. 1897. Nachm.: Sommerfest. Klub Jung-Roland. Nachmittags: Familien-Ausflug.

Stem. u. Ringklub Athletia. Nachmittags: Gr. Volksfest. Tee-Abend für Verkäuferinnen und alleinsteh. Mädchen. Best. Stände. 6.30-9.30 in der Heimat. Lehrstr. 11.

Montag, den 24. Juni.

Turn-Gesellschaft. 4-5 Uhr: Turnen der 1. Mädchen-Abteilung. 5-6 Uhr: Turnen der 1. Anaben-Abteilung. Turnverein. Abends 6.30-8 Uhr: Damenturnen. 8-10 Uhr: Fechten. Turnen der Altersstufen. Nach dem Turnen Versammlung.

Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8.30 Uhr: Übung. Röllische Stenographen-Gesellschaft. Abends 8.30-10 Uhr: Übung. Gesangsverein Frohsinn. Abends 8.30: Probe.

R. H. D. D. Abends 9 Uhr: Sitzung. R. H. D. D. Abends 9 Uhr: Sitzung. 9 Uhr: Probe im Vereinslokal Bismarckhof.

Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Turnen der Altersstufen. Ev. Männer- und Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Männerchor. Christlicher Verein junger Männer. Abends 9 Uhr: Gesang.

Athleten-Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Übung. Verein für Stenographie zu Wiesbaden. 9-10 Uhr: Übungsabend. Guttemplerloge „Lebensfreude“ Nr. 9. Abends 9 Uhr: Sitzung im Westendhof. Schmalbaderstr. 1.

Verein der Freizeitsportler 1900. Abends 9.30 Uhr: Versammlung. Freizeitsportler G. S. Abends 9 Uhr: Sitzung im Bismarckhof.

Verkehrs-Nachrichten

Theater-Eintrittspreise.

Königl. Theater.

Ein Platz kostet:

	Erhöhte Preise	Erhöhte Preise	Erhöhte Preise
Fremdenloge 1. Rang	14	10	5
Mittelloge 1. Rang	12	9	5
Schänke 1. Rang	10	7	50
1. Rangloge	9	6	50
Direktloge	9	6	50
Parquet	7	5	50
Barriere	4	3	—
II. Rang 1. Reihe	6	4	50
II. Rang 2. Reihe u. 3.	4	3	—
4. und 5. Reihe Mitte	4	3	—
II. Rang 3. bis 5. Reihe	3	2	25
III. Rang 1. Reihe u.	3	2	25
2. Reihe Mitte	3	2	25
III. Rang 2. Reihe	2	1	50
und 3. Reihe	2	1	50
Amphitheater	1	40	1

Residenz-Theater.

Ein Platz kostet:	Erhöhte Preise	Erhöhte Preise	Erhöhte Preise
Fremdenloge	14	10	5
I. Rangloge	12	9	5
Sperris 1. bis 10. Reihe	1	50	3
Sperris 11. bis 14. Reihe	1	2	3
Rumer. Balkon	50	1	1 75

Waldhalla-Theater.

Prozentumsätze	M. 4.
Fremdenloge	8.
Orchestrale	8.
Balkon	2.50
1. Parquet	2.50
Bromenoir	2.
2. Parquet	1.50
Barriere	1.
Entree	0.70

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

21. Juni.	7 Uhr morg.	2 Uhr nachm.	1 Uhr abds.	Mitt.
Barometer	746.0	749.3	753.4	749.6
Thermom. C.	17.2	20.8	13.9	16.4
Dunstp. mm	11.4	8.9	8.3	9.5
Rel. Feuchtigk.	78	49	70	65.7
Windrichtung	still	23.4	NB. 2	—
Niederschlags-höhe (mm)	—	—	—	—
Höchste Temperatur	22.7.			
Niedrigste Temperatur	14.9.			

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Auf- und Untergang für Sonne (°) und Mond (°). (Durchgang der Sonne durch Süden nach mittlereuropäischer Zeit.)

im Süd.	Aufgang	Unterg.	Aufg.	Unterg.
21. Juni	12 29 4	19 8	39 17	3 23 11
22. Juni	12 29 4	19 8	39 18	3 24 3

*) Hier geht Untergang dem Aufgang voraus.

Ferner tritt ein für den Mond: Am 25. Juni 10 Uhr 27 Minuten abends Vollmond.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 23. Juni.

162. Vorstellung.

Undine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten, nach Fouquet's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing. Zwischenakt- und Schlussmusik im 4. Akt mit Verwendung Lortzing'scher Motive der Oper „Undine“ von Josef Schlar. Musikal. Leitung: Herr Prof. Schlar. Regie: Herr Nebus.

Personen:

Berta, Tochter des Herzogs Heinrich. Frä. Müller.
Ritter Hugo v. Ringelstein. Herr Frederich.
Ritterleutnant, ein mächtiger Wasserfärber. Herr Geisse-Winkel.
Tobias, ein alter Fischer. Herr Engelmann.
Martha, sein Weib. Frä. Schwarz.
Undine, ihre Pflegtochter. Frä. Krämer.
Peter. Heilmann.
Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Graf. Herr Braun.
Beit. Dugos Schildknappe. Herr Henle.
Hans, Kellnermeister. Herr Adam.
Ein Knappe des Herzogs Heinrich. Erle des Reichs. Ritter und Frauen. Vagen. Jagdgefolge. Knappen. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Gelpensige Erscheinungen. Wassergeister.

(Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorf, der 2. in der Reichsstadt im Herzoglichen Schloß, der 3. und 4. spielen in der Nähe und auf der Burg Ringelstein.)
Im 2. Akt: Regitatio und Arie zu Lortzing's „Undine“, komponiert von Ferd. Gumbert, gesungen von Herrn Geisse-Winkel.

Vorkommende Tänze und Gruppierungen, arrangiert von Annetta Balbo, ausgeführt von den Damen des gesamten Ballettpersonals.

Delor. Eintr.: Herr Oberinsp. Schid. Die Lizen bleiben während der Dauerzeit geschlossen.

Nach dem 1. u. 2. Akt 10 Minuten Pause. Anfang 7 Uhr. — Ende nach 10 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Montag, den 24. Juni.

163. Vorstellung.

Die Bohème.

Szenen aus Henri Murger's „Die Bohème“ in vier Bildern von G. Giacosa und L. Illica. Deutsch von Ludwig Hartmann. Musik von Giacomo Puccini. Musik. Leit.: Herr Prof. Rannstaedt. Regie: Herr Nebus.

Personen:

Rudolf, Boet. Herr Henle.
Schaunard, Musiker. Herr Engelmann.
Marcel, Maler. Herr Braun.
Collin, Philosoph. Herr Adam.
Bernard, der Hausherr. Herr Adam.
Mimi. Frä. Hans.
Musette. Frä. Hanger.
Alcindor. Herr Andriano.
Pariquol. Herr Schuch.
Jollbeame. Herr Frank.
Herr Schmidt.

Studenten, Bürger, Soldaten, Arbeiterinnen, Verkäufer und Verkäuferinnen, Juden, Mädchen ufm. Handlung um 1830 in Paris.
*) *) *) Marcel: Der Hof-Musik als Gast.

Delor. Eintr.: Herr Oberinsp. Schid. Musik. Leit.: Herr Oberinsp. Nebus. Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Dienstag, den 25. Juni, 164. Vorstellung. Salome.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch. Sonntag, den 23. Juni, nachm. 1/4 Uhr: Volksvorstellung.

Das Land der Jugend. Lustspiel in 3 Akten von Hanns Bauer. Spielleitung: Georg Rüder.

Personen:

Franz Lebert, Amtsgerichtsrat a. D. Georg Rüder.
Franz Doktor Bertha Weidenbruch, seine Schwester. Sofie Schenk.
Meta von Heilberg, stud. jur. Elise Noorman.
Gretel Rosen, stud. jur. Steffi Sandori.
Pepita Schamburg, stud. phil. Josef von Horn.
Elise Winger, stud. med. Margot Bischoff.
Kurt Bandeloo, stud. jur. Heinz Hetebrügge.
Erich Quellbach, cand. jur. Rudolf Bartal.
Otto Schrader, stud. med. Friedr. Degener.
Adalbert Neumann, stud. phil. Gerhard Salsba.
Krau Alma Loejens Peter Schürath, Pionier des Klubs „Excel-sior“, Schwager der Frau Loejens. Theo Tachauer.
Studentinnen. Studenten.
Ort der Handlung: Bonn. — Zeit: Gegenwart.

Sonntag, den 23. Juni.

Duendelfarten und Fünfsitzerarten gültig gegen Nachzahlung auf Loge und erster Sperris 1 Mk. 2. Sperris 50 Pf., Balkon 25 Pf.

6. und letztes Gastspiel G. B. Müller.

Charleys Tante.

Schwank in 3 Akten v. Brandon Thomas. Spielleitung: Max Ludwig.

Personen:

Colonel Sir Francis Chesnes, Baronet, früher in indischen Diensten. Rud. Wiltner-Schönan.
Stephen Spittigue, Advokat in Oxford. Georg Rüder.
Jack Shoney, Student in Oxford. Reinhold Hager.
Charles Wileham, Student in Oxford. Rudolf Bartal.
Lord Ranourt Babberley, Student in Oxford. * * *
Braflet, Kalkium im Kollege. Theo Tachauer.
Donna Lucia d'Alva-Lorez, Charleys Tante. Sofie Schenk.
Anny, Spittigue's Nichte. Steffi Sandori.
Kitty Verdun, Spittigue's Wandel. Margot Bischoff.
Ella Delahay, eine Balise. Lydia Herting.
* * * Lord Ranourt Babberley: G. B. Müller als Gast.
Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Montag, den 24. Juni.

Duendelfarten gültig. Fünfsitzerarten gültig.

Haben Sie nichts zu verzollen?

(Vous n'avez rien à déclarer?)
Schwank in drei Akten von Maurice Hennequin und Pierre Veber. Deutsch von Max Schönan. Spielleitung: Dr. Hermann Rauch.

Personen:

Graf Robert de Trivelin Heintzebrügge. Paulette, seine Frau. Margot Bischoff.
Dupont. Gerichts-präsident. Theo Tachauer.
Melaiide, seine Frau. Clara Krause.
Lise, brider Tochter. Helen Leidenius.
La Paule. Rudolf Bartal.
Frontignac, Kameelhändler. Gerhard Salsba.
Gonzan de Barbettes. Albert Köhler.
Gonzan de Barbettes. Reinhold Hager.
3. 3. Marie, Rose bei Rose. Steffi Sandori.
Ernest u. Studienmädchen. Lydia Herting.
Der Dummkopf. Max Ludwig.
Ort der Handlung: Paris.
Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, den 25. Juni.

Duendelfarten gültig. Fünfsitzerarten gültig. Die Brüder von St. Bernhard. Mittwoch, den 26. Juni: Die schöne Marcella. Donnerstag, den 27. Juni: Der Abt von St. Bernhard. Freitag, den 28. Juni: Haben Sie nichts zu verzollen? Samstag, den 29. Juni, neu einstudiert: Keen. Sonntag, den 30. Juni, neu einstudiert: Keen.

Kaiser-Panorama. Rheinstraße 37. Diese Woche: Serie 1: Eine bequeme Wanderung in Sabonen und eine interaktive Moniplan-Vorstellung. Serie 2: Ein Besuch von Kautschau. Deutsche Truppen in Tsingtau und eine Wanderung durch Shanghai und Nagasaki.

Waldhalla-Theater

Operetten-Saison. Sonntag, den 23. Juni, abends 8 Uhr: Tausend und eine Nacht.

Operette in 1 Vorpiel und 2 Akten von Leo Stein und Carl Lindau. Musik von Johann Strauß. Bearbeiter von Graf Reiterer. Leiter der Vorstellung: Dr. H. Norbert. Dirigent: Kapellmeister Dr. Ditzgen.

Personen:

Fürst Suleiman Ben Albar. Eduard Rosen.
Mosku, Fischer. (Von einem Darsteller gespielt.)
Edwin Abu Daffar. Hanns Gmeier.
Oberzeremonienmeister des Fürsten. Hubert Bork.
Mehmed Kerim, Großvezier. Hanns Adol.
Der Kaimakan, der die Steuern einnimmt. Bruno Walow.
Bakshi, der die Steuern einnimmt. Fritz Watters.
Habor, der die Steuern einnimmt. Georg Wiegand.
Kashar, der die Steuern einnimmt. Emil Krogak.
Samwat, der die Steuern einnimmt. Paul Schulte.
Ormus, ein Maaler. Hanna Simon.
Veila, seine Nichte. Gertrud Schlot.
Balla, Edwins Frau. Sophie Staballa.
Reruda, der die Steuern einnimmt. Gmeier. Gasteila.
Jaire, der die Steuern einnimmt. Elli Schumann.
Korabe, der die Steuern einnimmt. Annie Boele.
Kaima, der die Steuern einnimmt. Hanni Rimers.
Annabar, der die Steuern einnimmt. Jenni Knoke.
Fiohn, Orient-Stüber. Elise Rügge.
Fumim, Haremshüter. Carl Berger.
Kolim, Diener des Ormus. Georg Becker.
Mefolge des Fürsten, Würdenträger, Obersten, Sklaven und Sklavinnen.

Montag, den 24. Juni, abends 8 Uhr: Die lustige Witwe.

Operette in 3 Akten von Viktor Léon und Leo Stein. Musik von Franz Lehár. Leiter der Vorstellung: Dr. H. Norbert. Dirigent: Kapellmeister Dr. Ditzgen.

Personen:

Baron Mirko Jena, pensionierter Generalier in Paris. Graf Baum.
Valencienne, seine Frau. Luise Raab.
Graf Danilo Danilowitsch, Generalist. Hans Gmeier.
Kavallerie-Leutnant i. R. Eduard Rosen.
Hanna Glawari. Hanna Simon.
Camille de Rossillon. Gertrud Schlot.
Vicomte Cascada. Hans Gmeier.
Raoul de St. Brioch. Hans Adol.
Bohdanowitsch, pensionierter Konful. Hubert Bork.
Schlviene, seine Frau. Elise Schlüter.
Kromow, pensionierter Hofmeister. Paul Schulte.
Schastor. Annie Boele.
Olga, seine Frau. * * *
Prächtig, pensionierter Oberst in Pension u. Militär-attaché. Max Fischer.
Prasowia, seine Frau. Elli Schumann.
Nikus, Kanak bei d. pensionierten Generalist. Carlo Berger.
Geandtschaft. Elise Rügge.
Lol. Hedwig Waldeck.
Dodo. Emmy Japi.
Jou-Jou. Käthe Krug.
Kron-Kron. Jenni Knoke.
Glo-Glo. Hanni Rimers.
Margot. Georg Becker.
Ein Diener. * * *
Pariser und pensionierter Generalist. Gesellschaft. Gussaren. Musikanten. Diener.

Dienstag, 25. Juni: Tausend und eine Nacht.

Mittwoch, 26. Juni: Die lustige Witwe.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 23. Juni.

Morgens 7 1/2 Uhr:

Konzert des Kur-Orchesters

in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Kapellm. Herm. Jrmey.

1. Choral: „Morgenglanz der Ewigkeit“

2. Ouvertüre „Cosi fan tutti“ W. A. Mozart.

3. Ich sende diese Blume dir, Lie! A. Wagner.

4. Loreley-Klänge, Walzer Ed. Strauss.

5. Am Springbrunnen, Salonstück. R. Eilenberg.

6. Finale aus der Oper „Der Freischütz“. C. M. v. Weber.

7. Fancull. Fanculla, ital. Lieder-Marsch. Stassny.

Hotel Nonnenhof.

Kirchstrasse 13, Ecke Luisenstr. Allabendlich von 8 Uhr an: Konzert des beliebten R. Rhein. Künstler-Ensembles K. Buschardt. (Salon-Sextett). Sonntags vorm. v. 11-12 Uhr ab: Frühstücken-Konzert.

Reichshausen-Theater. Stifftstraße 16.

Spezialitäten • Vorstellungen. Nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Answärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. — Schauspielhaus. Sonntag: Die Nabenheimerin. — Montag: Salome. Hier auf: Ein Erfolg.

Versteigerungen

Montag, den 24. Juni.

Versteigerung von Mobilien usw. im Auktionsaal Marktplatz 3, vorm. 9.30 Uhr. (S. Tagbl. 287, S. 21.)

Versteigerung von Damen- und Kinder-Gütern im Auktionsaal Schmalbaderstr. 25, vorm. 9.30 Uhr. (S. Tagbl. 285, S. 13.)

Eintreibung von Angeboten auf die Ausführung der Erbarbeiten für die Hochbauten auf dem Süd-Friedhof, im Bauwesen. Adlerstr. 4, vorm. 11 Uhr. (S. A. N. Nr. 46, S. 1.)

Versteigerung von ca. 40 Bäumen Krüftischen der Gemeinde Kloppeheim. Zusammen. auf der Schulstr. (an der Pfanzengmühle), nachm. 2 Uhr. (S. Amtl. Anz. Nr. 47, S. 2.)

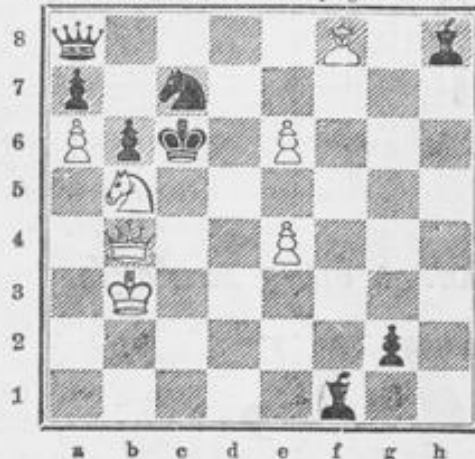
Schach

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.

Wiesbaden, 23. Juni 1907.

Schach-Aufgabe.

Von Alfred Zahn in Leipzig-Eutritzsch.



Matt in 2 Zügen.

Auflösung der Schach-Aufgabe

von W. Pauly in Bukarest in Nr. 275 vom 16. Juni folgt in nächster Nummer.

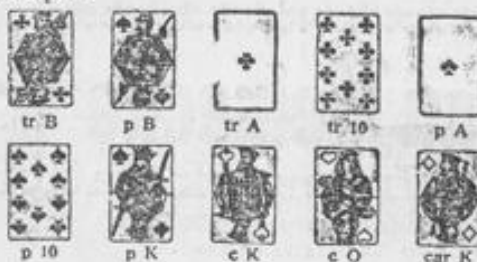
Auflösung der Damespiel-Aufgabe in Nr. 275.

1. e3-d4, D h8-e3,
2. g3-f4, g5-e3,
3. D d6-h2, h8-d6,
4. D f8-b4-d2-g5, h6-f4,
5. D h2-e5-a1 und gewinnt.

Skat-Aufgabe.

Abkürzungen: tr = Treff (Eichel), p = Pik (Grün), c = Coeur (Rot), car = Carreau (Schellen), A = As (Daus), K = König, D = Dame (Ober), B = Bube (Wenzel).

A (Vorhand) spielt, als C auf offenes Null reizt, auf folgende Karte Großspiel:



A verliert sein Spiel. Im Skat liegen 2 Ober; B hat nur 19 Augen in seinen Karten und mehr Eichel als Grün. — Wie sind die Karten verteilt? Wie ist der Gang des Spiels? A. St.

Domino-Aufgabe.

A, B, C und D nehmen je 6 Steine auf. Vier Steine mit 25 Augen liegen verdeckt im Rest. Die Steine von B haben 36, die von C 29 Augen. Es wird nicht gekauft.

A hat: 6-5, 5-5, 5-4, 5-0, 4-0, 1-1.

A setzt Doppel-Fünf aus und gewinnt, indem er in der vierten Runde die Partie mit Blank-Fünf sperrt. B und C müssen in der zweiten Runde passen. D kann überhaupt nicht ansetzen. B behält 4 Steine mit 18 Augen übrig. Die Steine der Partie haben 63 Augen. — Welche Steine liegen im Rest? Welche Steine behalten B und C übrig? Wie ist der Gang der Partie? A. St.

Räthsel-Cake

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

Räthelhafte Inschrift.



Geographisches Versteck-Rätsel.

1. Der Zar hat den zur Eröffnung der Duma erforderlichen Ukas selbst verfaßt.
 2. Kennen Sie einen Quartaner, der den Nepos entzückend fände?
 3. Viel Bewegung reizt den Appetit.
- In den Sätzen ist der Name je einer deutschen Stadt enthalten.

Rösselsprung.

blü	ver	des	sen	er	ar
sind	in	hen	hei	die	des
die	den	sagt	to	men	ne
ten	der	und	freu	tagt	glü
licht	uns	ent	ne	das	wo
un	nacht	das	ben	ster	le

Scherz-Rätsel.

n n n n
n n n n

Buchstaben-Rätsel.

d iel nllüf s rw 8

Logograph.

Mit s liebt es der Säuer,
Mit k liebt es die Frau,
Mit r liebt es der Bua
Bei Kirms und Tierbeschau.

Rätsel.

Werd' ich auch vor- oder rückwärts gelesen,
Stets deutet ein Sinken mein eigentlich Wesen.

Homonym.

Bald ist sie Mann,
Bald ist sie Weib,
Er ist sehr klug und grundgescheit,
Sie dienet meist als Zeitvertreib.

Zahlen-Rätsel.

Was 1 3 3 1 als der Güter Höchstes preisen,
Kann 2 1 1 3 auf blut'gem Feld beweisen.

Vexierbild.



Wo ist die kleine Gänsehirtin?

Auflösungen der Rätsel in Nr. 275.

Bilder-Rätsel: Viele Hunde sind des Hasen Tod. — Ketten-Rätsel: Gelimer, Merseburg, Burggarten, Tennyson, Sonneberg, Berggipfel, Felsenstein, Nestküken, Kennedy, Dynamit, Mitternacht, Nachteule, Lesobuch, Buchhalter, Terrasse, Senegal, Gallien, Enzio, Olive, Veranda, Danao, Etage. — **Rösselsprung:** Wenn einst im kalten Weltenstrome Zu Grund gegangen alles Lieben, Dann ist in einem starken Dome Als Allerheiligstes geblieben, Vor Tod und Sünde wohl geborgen, Die Mutterlieb' und ihre Sorgen. (Alex. Gr. von Württemberg.) — **Literarisches Versteck-Rätsel:** Julius Sturm. — **Zweisilben-Rätsel:** Handwerk. — **Rätsel:** Hans im Glück. — **Kapsel-Rätsel:** B - elf - ast.

Weltberühmt

sind And.'s Kochs Mundharmonikas.

In größter Auswahl empfiehlt

G. M. Rösch,

46 Webergasse 46.

Gegründet 1873.



ist die Grundlage des Erfolges.

Sie erhalten solche durch unseren gesetzlich geschützten

Zellenstoff, System Bilz.

Moderne Herrenkleidung für Promenade, Reise, Jagd und Sport.

Gebrüder Dörner,

1 Mauritiusstr. 4. K 199



Nähmaschinen aller Systeme, aus den renommiertesten Fabr. Deutschlands, mit den neuesten, überaus empfindlichen Verbesserungen — empf. bestens Ratenahtung. Langjährige Garantie.

K. du Fais, Mechaniker, 588 Kirchgaß 24. Telefon 3764. Eigene Reparaturwerkstätte.



Touristen- und Bergsteiger-Stiefel

für Herren und Damen.

Nur erprobte Modelle.

J. Speier Nachf.

Alleinverkauf der Herz-Schuhwaren,
Langgasse 18. Wilhelmstrasse 14.
Man beachte gefl. die Spezial-Schaufenster.



Gasthaus zum Adler, Erbenheim. Jeden Sonntag wohlbesetzte Tanz-Musik. Besitzer: Heinrich Ullrich.

Feinste Süßrahm-Cafelbutter in 1/2 n. 1/4 Pfund-Beuten à 1.18 ab hier gegen Nachnahme. Dampfmoisteret Neuburg a. D.

Für Buchbinder, Buchdrucker. Eine größere Anzahl Preßpöne (Glanzbedel), gebraucht, billig zu verkaufen Langgasse 27, im Hof links.

Sie finden

die preiswürdigsten

Herren- u. Knaben-

Anzüge, Jünglings- u. Knaben-Anzüge in nur neuesten Modellen, sowie eine große Partie Hosen, für jeden Beruf geeignet, zum Preise von M. 2.50, 4, 6, 8, früherer Ladenpreis derselben nahezu das Doppelte, bei 7589

Sandel, Markstraße 22, 1 (fein Laden). Tel. 1894.



Kinderwagen

finden Sie in reicher Auswahl bei

H. Schweitzer,

Hoflieferant, 758

ältestes u. größtes Spielwaren-Geschäft am Platze, Ellenbogengasse 13.

Virisanol

Wirksamstes Kräftigungs-Mittel bei allgemeiner Nerven- und vorzeitiger Mänschwäche von Universitätsprof. u. Aerst. empfohlen. Flakons à 5 und 10 Mk. Neue Virisanol-Broschüre gratis in Apotheken erhältlich. Chem. Fabrik H. Unger, Berlin NW. 2. In Wiesbaden: Viktoria-Apothek, Rheinstr. 41.

Da ich wegen **Abbruchs des Hauses** am Ende dieses Jahres nur noch während der nächsten Winter-Saison meine jetzigen Lokalitäten inne habe, unterstelle ich

das ganze Frühjahrs- und Sommer-Lager in feiner Damen-Confection

einem **grossen Ausverkauf.**

Es bietet sich eine seltene Gelegenheit, wirklich erstklassige Ware billig zu kaufen.



H. STEIN,

Wilhelmstrasse 36.

803

Rhein-Hotel u. Deutscher Keller

an der Rheinstrasse, vis-a-vis der Hauptpost.
Haltestelle der Elektr. Bahn nach allen Richtungen.

729

Hotel und Restaurant ersten Ranges.

Ausschank von Münchener, Pilsener u. hiesigen Bieren. — Nur gute Weine, auch im Glas.

Grosse schattige Terrassen. — **Vorzügl. Küche.**

W. Wüst, Besitzer.

Wiesbadener Schützen-Verein.

(G. B.)



Montag, den 24. Juni, findet, wie alljährlich, unser

Sommerfest mit Preisverteilung

statt. Von 4 Uhr ab: Konzert, Kinderspiele, Tanz etc.

Wir laden unsere Mitglieder und Gönner unseres Vereins freundlichst hierzu ein.

Der Vorstand.

Telephon 2721. **Jean Meinecke** Telephon 2721.

Möbel- u. Innendekoration

Schwalbacherstrasse 34/36,
Ecke Wellritzstrasse.

Grosse Ausstellung

kompl. Wohn-, Schlaf-, Herren- und Speisezimmer, Salons, Einzeilmöbel, sowie moderner Küchen-Einrichtungen in nur garantirt prima Ausführung zu äusserst billigen Preisen.

Reelle Bedienung. Kostenanschläge bereitwilligst.
Spezialität: **Brautausstattungen.** 655

Gertrudis-Brunnen,

Tafel- und Gesundheits-Mineralwasser

von vorzüglichem Wohlgeschmack und hoher Bekömmlichkeit.
Präpariert auf allen beschickten Ausstellungen.

Von medizinischen Sachverständigen empfohlenes Mineralwasser.

Gertrudisbrunnen-Limonaden:

Apfelperle, Apfelsinenkrone, Zitron und Himbeer sind von vorzüglicher Qualität und stehen infolge ihrer hervorragenden Güte konkurrenzlos da. Der feine, absolut eigenartig kräftige Wohlgeschmack, verbunden mit prickelnder Frische und Reinheit, die unübertroffene Wohlbekömmlichkeit und unbegrenzte Haltbarkeit verleihen den Gertrudisbrunnen-Limonaden allgemeine Wertschätzung und machen dieselben zu einem Labsal für jeden Durstigen.

General-Vertrieb für Wiesbaden und Umgebung:

Wilh. Hohmann Nachfolger, Wiesbaden,

Telephon No. 564.

Sedanstrasse 3.

Fürstlich Solms-Braunfels'sche Brunnenverwaltung, Biskirchen a/Lahn.

Technikum Hildburghausen

Höhere u. mittl. Maschinenbau- u. Elektrotechnikerschule.
Mühlenbauschule. Baugewerk- u. Tiefbauschule.

Programm frei.

Hotel-Restaurant „Reichshof“,

Bahnhofstrasse 16, Ecke Luisenstrasse.

Reine Weine. Tel. 149. ff. Biere.

Anerkannt vorzügliche Küche.

Diner von 12-2 1/2 Uhr. Mässige Preise. Souper von 6 Uhr ab.

Pos.: Carl Koch. 813

Wiesbaden: Langgasse 12. — Rheinstrasse 43.

Bedeutendstes Werk der Branche in Mitteldeutschland

772

Für die Reise!

Reisekoffer,
Handkoffer
Handtaschen,

einfache Ausführung, 12 bis 17 Mk.
bessere Ausführung, 18 bis 30 Mk.
Kaiserkoffer 32.50 bis 30 Mk.

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.

Riesen-Auswahl in Drell, Kunstleder, Bockleder und prima Rindleder.

Blusen-Koffer

in 15 verschiedenen Sorten, gute Qualität, von 2 Mk. an.

Reise-Körbe,

beste Qualität, z. B. 3.90, 5.15 bis 13.75 Mk.

Wäsche-Körbe

u. Lederpappe u. Holzturnier v. 2.50 Mk. an.

Plaidriemen.
Touristen-Taschen.



Kaufhaus Führer, R. Hartkopf, Kirchgasse 48.

K 65

Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden

(Aktienkapital 54 Millionen Mark),

Friedrichstrasse 6. × Telephon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin, Nürnberg u. Pflrth.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung.

Ausverkauf

wegen vorgerückter Saison sämtlicher Damen-Hüte, sowie echte Strassfedern, Blumen etc. zu Spottpreisen.

A. Jürgens,

Friedrichstr. 11, nächst d. Wilhelmstr. Bitte genau auf Firma und Hausnummer achten zu wollen.

7872

Gruppensteine,

tegen. Bohlensteine, im Baggern und in einzelnen Fuhren zu beziehen durch Fritz Jung, Grabsteingehäft, Blatterstrasse 135.

734

Chem. Waschanstalt Gebr. Röver, Färberei.

MAIZENA

Unübertroffen
Unentbehrlich

als Nahrungsmittel für Kinder, Rekonvaleszenten und Kranke.
für die Zubereitung von Kuchen, Puddings, Suppen, Saucen etc.
(Hac 1056 g) F 126
Überall erhältlich in Paketen zu 60 u. 30 Pf.

Mehger-Klub Wiesbaden.

(Gegründet 1897.)

Diese Sonntag, den 23. Juni, findet in sämtlichen Räumen der „Alten Adolphshöhe“ (Besitzer Herr Pauly) unser diesjähriges

Sommerfest

statt, wozu wir unsere geehrten Herren Meister und Ehrenmitglieder, sowie alle Freunde und Gönner des Klubs höflich einladen.
Für Unterhaltung und Volksbelustigungen ist bestens gesorgt. Unter anderem kommt ein **Sammel** zur Verlosung.
Eintritt frei!

Der Vorstand.

Natürliche Farbe der Konserven bleibt.

Von Tausenden als das Beste anerkannt.

Konserven bleiben jahrelang frisch.

Wer naturfrische, wohlschmeckende Konserven haben will, der bestelle sich den nie versagenden, unzerbrechlichen

Krumeich's Konserven-Krug

braun-salzglasiertes Steinzeuggefäß,

D.R.G.M.



D.R.G.M.

K 14

Kl. Burgstrasse.

Erich Stephan,

Ecke Häfnergasse.

Wiesbaden.

Einfachster sicherster Verschluss.

Prospekte stehen zu Diensten.

Extra billige Preise

gewähre ich zwecks vollständiger Räumung für nur kurze Zeit auf sämtliche am Lager habenden

Möbel, Polsterwaren und Betten,

sowie

kompl. Zimmer- u. Küchen-Einrichtungen.

Da der langjährige Aufwuchs meines Geschäfts und weitgehende Garantie für nur bestverarbeitete Fabrikate bürgen, so bietet dieses **Ausnahme-Angebot** ganz besonders zur Anschaffung von

Braut-Ausstattungen

die denkbar günstigste Gelegenheit.

Große Ausstellungsräume in 3 Etagen,

deren Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet ist.

Eigene Polsterwerkstätte.

Telephon 3670.

Beachten Sie genau meine Firma!

Ferd. Marx Nachf.

Gegründet 1872.

822

Nur 8 Kirchgasse 8, nahe der Luisenstraße.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32

Gegründet 1829. — Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesondere:

Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.

Verwahrung versiegelter Kasten und Pakete mit Werthgegenständen.

Vermiethung feuer- und diebesicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.

Verzinsung v. Baareinlagen in laufd. Rechnung (Giroverkehr).

Einlösung von Coupons vor Verfall.

Discontirung und Ankauf von Wechseln.

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.

Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung.

Lombardirung börsengängiger Effecten.

Creditbriefe, Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland.

Möbel und Betten, gz. Brautausstattungen

in feiner, wie einf. Ausführung. — Eig. Tapeziergeschäft. — Billige Preise. Bekannt für nur beste Erzeugnisse.

A. Leicher, Adelheidstrasse 46.

Blinden-Anstalt,

Walfmühlstraße 13,

Blinden-Heim,

Emserstraße 51,

Telefon 2606,

empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter: Körbe jed. Art u. Größe, Bürstenwaren, als Besen, Schrubber, Abseifebürsten, Bürzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wischbürsten etc., ferner Fußmatten, Klopfer, Strohfelle etc. etc. Klavierstimmen.

Rohr- u. Blecharbeiten werden schnell u. billig neu geflochten, Rohrreparaturen gleich und gut ausgeführt. F 205
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht.

Teufels

Leibbinden,

hervorragend bekannt durch ihre tadellose zweifach-sichernde Ausübung, reichlichen Anstrich, Seidennitt, sowie gute, angenehme Sitzen, in allen Grössen von Mk. 3.— bis Mk. 13.—.

Teufels

Correctio - Leibbinde,

eine Spezial-Leibbinde, welche vor der Geburt als Umständbinde, nach dem Wochenbett, bei Hängeleib, bei Erschlaffung des Unterleibs, Wanderniere, Wanderleber, sowie zur Reduktion des Leibesumfangs, zur Verbesserung und Erhaltung der Figur mit vorzüglichstem Erfolg getragen und deshalb von den Aerzten warm empfohlen wird. 822

An der bewährten Fabrikate von Leibbinden von Mk. 1.25 an.

Weibliche Bedienung.

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege, Kirchgasse 6. Tel. 117.

Prachtvolle Büste

erlangen Sie durch Lou's Eau de Junon (Büstenwasser). Ausserordentlich anzuwenden, unschädlich — zahlreiche Anerkennungen. Preis Mk. 4.—, franko Mk. 4.50. Nachnahme Mk. 4.70. Vorrätig in Wiesbaden bei Carl Böhm, Taunusstrasse 4, P. A. Stoss, Taunusstrasse 2, sowie G. Tettenborn, Grosse Burgstr. 8. General-Depot für Deutschland: Treu & Nagelsch, Königl. Hoflieferant, Berlin N. W. 21. (Bag. 3333) F 121

Holz, Kohlen u. Bricketts

liefert in Fuhren u. Säcken frei ins Haus

G. Faust, Kranenstraße 29.



Bartholomé-Ausstellung

im Paulinenschlösschen

verlängert bis zum 15. Juli.

Eintritt von jetzt ab 50 Pfennig.

Geöffnet von 11—1 und 3—7 Uhr.

F 291

Darmstädter Möbel-Fabrik

Georg Schwab, Heidelbergerstrasse 129, Hoflieferant.

Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteld Deutschlands.

300 Zimmereinrichtungen

einschliesslich Küche in allen Preislagen, stets lieferfertig vorrätig.

Uebernahme kompl. Einrichtungen von Wohnungen, Villen, Pensionats u. Hotels.

Eigene Fabrikation. 10-jährige Garantie.

Franko-Lieferung innerhalb Deutschlands.

Billige aber feste und offen ausgezeichnete Preise.

Haupt-Ausstellungshaus Darmstadt,

Heidelbergerstrasse 129—129 1/2.

Man verlange Preisliste mit Abbildungen.

Sonntags geöffnet von 11—1 Uhr.

NB. Unsere Ausstellungen sind allgemein als Sehenswürdigkeit 1. Ranges bekannt. Es wird vorzugsweise Wert darauf gelegt, dass die moderne Richtung in mässigen aber hübschen Formen zum Ausdruck kommt und unsere Möbel trotz ff. Ausführungen und elegantem Styl zu erstaunlich billigen Fabrikpreisen direkt an Private geliefert werden können.

Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet

Der Verkehr zwischen unserer Filiale Frankfurt a. M. resp. Darmstadt, Rheinstrasse und dem Hauptausstellungshaus und Fabrik, Heidelbergerstrasse, wird zur Bequemlichkeit unserer verehrten Kunden durch eigenes Automobil unter zuverlässiger Führung hergestellt. (B 7,39245) F 5



Hallers Spar-Gaskocher

Mit jeder Flamme kann man 2 Gefässe zum Kochen bringen. Durch Zonen- u. Außenflammen und doppelte Luftzuführung sparsamster Kocher.

Franz Flössner, Wehrhofsstrasse 6. 833

Nur echte

Henkel's Bleich-Soda

Garantirt chlorfrei

gibt u. hält blendend weisse Wäsche

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

ist Rudolf Haase, Inh. Ludwig Bauer,

Tapeten-Manufaktur

9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.

Beste zu jedem Preis.

773

Montag, den 24. Juni, beginnt unser

Grosser Saison-Ausverkauf

Sämtliche Kostüme, Mäntel, Blusen, Jupes

sind zu enorm reduzierten Preisen zum Verkaufe gestellt.

Speziell heben hervor:

Ein grosser Vorrat einzelner Seiden-Blusen.

— Früherer Preis 30—75 Mk. — jetzt à Mk. 7⁵⁰, 9⁵⁰, 12⁵⁰, 15⁵⁰, 19⁵⁰.

Grosse Mass-Ateliers unter erster Leitung.

Gettinger & Co.,

Hoflieferanten I. M. der Königin Mutter
Margherita von Italien,

Langgasse 37.



Schick u. elegant

macht jede Figur
ein bei mir gekauftes Korsett.Wunderbar gerade Haltung.
Schlanker Leib und Hüften.
Runde Tournüre.
Lange markierte Taille.
Jugendlich graziöse Erscheinung.In hocheleganten bis einfach soliden
Ausführungen.

A. Merkel,

Schützenhofstr. 2, Ecke Langgasse.

Red Star Line
Antwerpen-Amerika.
Alleiniger Agent F 327
W. Bickel, Langg. 20.

Berufs u. Arbeiter-

BEKLEIDUNG

für
Maler, Köche,
Schlosser, Friseur,
Metzger etc.

Heinrich Wels

Wiesbaden
Marktpl. 34.

Eischränke

in grösster Auswahl (erstklassiges
Fabrikat) zu verkaufen. Wegen vorge-
rückter Saison 10% Rabatt.
Anfertigung aller Arten Eis-Kühl-
anlagen. 837

Hench & Kaesebier,

Friedrichstr. 23.

Wer baut

vorlange gratis Katalog über
Haustüren, Zimmerthüren,
Fenster, Baubeschlüsse,
schmiedeeiserne Thore,
Gitter etc. von
Zippmann & Furthmann & Co.
Düsseldorf. 611 A (2-91) F 9

Wundervolle

Püte, schöne volle
Körperform durch
Nährpfl.
„Thi o-ia“
(patentamt. gesch.),
preisgekr. Berlin 1904,
in 3-4 Woch. bis 18 Pfd.
Zunahme. Garant. un-
schädlich. Viele An-
kenn. Kartons 2 Mk.
Nachn. 2.50, 3 Kartons franko 6.00 Mk.
R. H. Haufe, Berlin 22,
Greifenhagerstr. 70. F 117

Bahnamtliches Roll-Comptoir

der ver. Spediteure, G. m. b. H. Telephon 917.

Prompte An- und Abfuhr von Stückgütern.

Täglich fünfmalige Güterbestellung. 623

Bureau nur im Güter-Abfertigungsgebäude
Bahnhof Süd.

Bitte genau auf die Firma zu achten.

Alle Arten Koffer
und Reiseartikel.
Garantie für bestes Material
und Verarbeitung.
Unerreicht billige Preise.
Koffer- u. Lederw.-Fabrikation.
Adolf Poths Sattler u. Taschner
14 Bahnhofstrasse 14.
Extra-Anfertigung.
Reparaturen gut und billig.

Telephon 1927. Gegründet 1858.

Bilder-Einrahmen, Spiegel — Photographie-Rahmen.

Anfertigung von Gemälde-Rahmen.

Neu vergolden und Renovieren alter Gegenstände
gut und billigst

Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach,

Herzogl. Nass. Hofvergolder, 18. Taunusstr. 18. 841
Kunsthändler, Kunstgewerblich. Werkstätte. — Lager in losen und gerahmten
Kunstblättern.

Fannen.

Reinecke, Hannover. F 73

Putze nur mit



Globus Putzextrakt

Bestes Putzmittel der Welt

Von besten Haaren!

Anfertigung von Scheiteln, Perücken,
Zöpfen, Locken, Unterlagen. 763
Feinste Ausführung. Billigste Preise.
H. Gürth, Spiegelgasse 1.

Rose-Pon-Pon

gibt Blasen Wangen ein zartes rosiges
natürlichesolorit, ohne ihre An-
wendung zu veranlassen, ist unübertroffen
schön, in der
Bart-Handlung von W. Sulzbach,
Varenstrasse 4.

Wichtig für Grossisten

der Bildame-Branche.
Zigarren- und
Zigaretten-Etuis in
Leder-Imitation
mit Spiegel, Bilder,
Schildchen etc.
Liefert die
Maschinen-
Kartonnagen- und
Pappfabrik
Wächtersbach
Friedr. Christian.
(F. & 2912) F 124

Fahrräder 41

O. G. schon für 41 Mk.
Laufdecken 2.90, 3.75, 5 Mk.
Schläuche 2.30, 2.75, 3.50.
Nähmasch. 27, 36, 44 Mk.
Motorrad, Motorwagen billig.
Scholz, Fahrradwerke,
Stein a. Oder, C. 93. F 75

Obst-Einkochkessel

in Kupfer u. Messing empf. billige

P. J. Fliegen,

Superfeinmiede, Verzinnererei,
Edel Gold u. Messing. 37.
Telephon 2869. 680

Möbel

Leistungsfähigste

Einrichtungshaus

100 Musterzimmer.

Eigene Werkstätten.

Wilhelm Baer,

Nahe Schwalbacherstr., Friedrichstraße 48, nahe Kaserne.

Nassauische Sparteasse.

Es wird darauf hingewiesen, daß auch bei den Sammelstellen der
Nassauischen Sparteasse Einzahlungen und Rückzahlungen von Spareinlagen
erfolgen können. Die Sammelstellen sind in der Regel den ganzen Tag über bis
abends 8 Uhr geöffnet.

In Wiesbaden und Umgegend bestehen zur Zeit folgende Sammelstellen:

1. bei Herrn Kaufmann Adolf Maybach in Wiesbaden, Dellmündstr. 48.
2. bei Herrn Kaufmann Karl Glücker in Wiesbaden, Weberstr. 24.
3. bei Herrn Kaufmann Jakob Friedrich Winkler in Biedrich a. Rh.,
Rathausstr. 39.
4. bei Herrn Kaufmann Wilhelm Schuler in Dohheim, Schiersteinerstr. 5.
5. bei Herrn Kaufmann Theodor Schütz in Großenheim, Wiesbadenerstr. 7.
6. bei Herrn Kaufmann Friedrich Martin Schmidt in Schierstein,
Mittelstr. 9.
7. bei Herrn Kaufmann Philipp Bern in Sonnenberg, Schlagstr. 11.
Wiesbaden, den 18. Juni 1907. F 281

Direktion der Nassauischen Landesbank.



PRESSEN

zur Wein- und Obstweinbereitung.
Mit Herkules-Druckwerk. Holz- oder Eisenbet.

Hydraulische Keltern

für Grossbetrieb mit 1 od. 2 ausfahrbaren Bieten.
Unerreicht in Leistung und Güte.

Ph. Mayfarth & Co.,

Frankfurt a. M. F 524

Lill's Weinstuben

Spiegelgasse 5, nahe Kurhaus, Hoftheater u. Kochbrunnen.

Parterre, I. Etage und Garten.

Vorzügl. Küche bei mäßigen Preisen.

Reichhaltige Frühstücke u. Abendkarte. 747

Diners von 12—2 1/2 Uhr

von Mk. 1.25 an aufwärts, im Abonnement Ermäßigung.

Soupers von 6—11 Uhr Mk. 1.25 u. höher.

Vor und nach Schluss des Theaters fertige Platten.

Inh.: Hermann Domschke.

Tierschutz im Abgeordnetenhaus.

Im preussischen Abgeordnetenhaus hat vor einiger Zeit der Abgeordnete Herr von Wenden im Interesse des Tierschutzes eine Rede gehalten, über die im Parlamentsberichte der Tageszeitungen natürlich nur kurz berichtet werden konnte, die wir aber nach dem stenographischen Bericht gern wortwörtlich mitteilen. Herr von Wenden sagte:

„Meine Herren, ich möchte heute ein Wort zugunsten derjenigen sprechen, die in jahrelanger Arbeit sich bemühen, dem Volke und der Regierung das Gewissen zu schärfen gegenüber den vielfältigen Tierquälereien, die — eine Folge von Rohheit der Gesinnung oder von Gedankenlosigkeit — noch täglich überall im Lande vorkommen.“

Mit Bedauern muß ich konstatieren, daß wir mit ansehnlichem Tierschutz leider nicht in der Welt voranzukommen; mir will es sogar scheinen, als ob wir Preußen auch innerhalb unserer deutschen Grenzen in dieser Hinsicht nicht die Führung übernommen hätten. Blicken wir auf die außerdeutschen Staaten, so sehen wir, daß man sich z. B. in Schweden, in England und in Nordamerika mit viel wärmerem Mitgefühl der Tiere angenommen hat, als dies bei uns der Fall ist. Und sehen wir uns in unserm weiteren Vaterlande um, so werden wir zugeben müssen, daß auch andere Bundesstaaten gerade in letzter Zeit zum Schutze der Tiere vielfach Maßnahmen getroffen haben, die uns nur zum Vorbilde dienen könnten.“

Ich möchte auch meinen, daß selbst in diesem hohen Hause das Verständnis für die Wichtigkeit der Tierschutzbewegung noch einer Steigerung fähig ist. Es herrscht noch vielfach die Vorstellung, als ob diese ein Produkt weiblicher Sentimentalität sei, die man allenfalls alten Jungfrauen nachsieht, Männern aber ungern verzeihen möchte. Ich halte das für falsch; einer weiblichen Gefühlswelt würde ich auch nicht das Wort reden. Das Tier hat den Menschen nach göttlicher Ordnung dienstbar zu sein und, wenn die Umstände es nicht anders zulassen, auch hart zu arbeiten, denn auch der Mensch ist oft bei harter Arbeit im Schweiß seines Angesichts sein Brot. Aber kein Mensch hat ein Recht, ein Tier — es gehört einer Gattung an, welcher es wolle — roh zu quälen, und wo dies dennoch geschieht, ist es Pflicht des Staates und Pflicht auch jedes einigermassen gefühlvollen Menschen, auf Abhilfe zu wirken und, je nach den Umständen, für Belehrung oder für Bestrafung zu sorgen. Die heutigen Tierschutzbestrebungen bewegen sich im allgemeinen auf durchaus gesunden Bahnen. Sie haben auch manche schöne Frucht im Laufe der Zeit gezeitigt, und sie hätten noch viel mehr erreicht, wenn Regierung und Volksempfindung, besonders im Reiche, ihnen mehr Verständnis entgegengebracht hätten. Leider erscheint es nun zweifelhaft, ob man in absehbarer Zeit im Reiche zu schärferen Strafbestimmungen gegenüber der Tierquälerei kommen wird. Um so mehr, glaube ich, ist es Sache der Einzelstaaten, sich des Tierschutzes anzunehmen, damit ihm die gebührende landespolizeiliche Hilfe garantiert wird.“

Es ist gar keine Frage, daß der in erschreckendem Maße zunehmenden Verrohung unserer Jugend, über die heutzutage alle Welt klagt, am sichersten und besten dadurch vorgebeugt werden kann, daß wir schon im jugendlichen Gemüte Liebe zum Tiere erwecken und es mit Abscheu gegen rohe Mißhandlung von Tieren erfüllen. (Sehr richtig!) Wer schon als Kind eine Schen empfinden lernte, Tiere zu quälen, wird auch im späteren Alter einer Rohheit gegen einen Menschen launig sein. Es muß daher immer und immer wieder an alle Lehrer und Geistliche die Mahnung ergehen, auch diese Seite der Ethik bei der Erziehung der Jugend nicht außer acht zu lassen. Im übrigen ist es sehr schwer, zu sagen, wo wir anfangen sollen. Staatliche Hilfe tut hier an allen Enden not. Wir stehen mit unserem Tierschutz tatsächlich noch auf einer sehr niedrigen Stufe. So bedauerlich das ist, notwendig wäre es nicht. Wir Deutschen mit unserem guten Volksgemüt brauchen hier hinter keinem Volke der Welt zurückzubleiben. (Sehr richtig!) Es herrscht auch weit und breit das dringende Verlangen, daß mit diesen tagtäglichen Tierquälereien, denen wir überall im Lande, und nicht zuletzt hier in den Straßen von Berlin, begegnen, endlich einmal endgültig und energisch aufgeräumt wird.“

Man weiß heute — das möchte ich hier einschalten — so gern bei der Entscheidung über wichtige Fragen des öffentlichen Lebens auf die Anschauungen und Ansprüche der führenden Geister der Nation aus alten und neuen Tagen hin, und da möchte ich Ihnen auch ein Wort von Alexander von Humboldt in die Erinnerung rufen. Es lautet: „Ordnung gegen die Tiere ist eines der kennzeichnendsten Zeichen eines niederen und unedlen Volkes. Wo man ihrer gewahr wird, ist es ein sicheres Zeichen der Unwissenheit und Rohheit, welche selbst durch alle äußeren Zeichen der Pracht nicht verdrängt werden kann.“ Meine Herren, das klingt sehr hart; aber Sie werden zugeben, daß es richtig ist. Darum, wenn unser Volk von seiner moralischen Höhe nicht herabsinken soll zu den niederen und unedlen Völkern, ist es notwendig, wenn ich mit einem Worte aus der Rede des Herrn Ministers des Innern vom 23. März v. J. sprechen darf, daß auch hier die Kräfte, die nach aufwärts ziehen, wieder frei werden. Jawohl, die Elemente, die dem einfachen Menschlichen, wie es damals hieß, zu seinem Rechte verhelfen wollen, müssen gekräftigt werden. So wollten es auch andere edle Geister der Nation in der

Sache des Schutzes für die Tiere, z. B. Friedrich der Große, Nietzsche, Goethe, Jean Paul und viele andere. Wir handeln in ihrem Sinne, wenn wir die Lehrer unserer Kinder, die Geistlichen, die Professoren an den Universitäten, die Journalisten und Schriftsteller, kurz, die ganze geistliche Welt hier zur Mitarbeit anrufen, und wenn wir heute einen neuen Appell an die Regierung richten und von ihr tatkräftige Hilfe fordern, die so dringend nötig ist. Wenn das Reich uns hier im Stich läßt, so müssen wir innerhalb Preußens versuchen, durch polizeiliche Verordnungen zu erreichen, was sich irgend erreichen läßt.“

Das Feld der Tätigkeit, das vor einem liegt, meine Herren, wenn man all der Tierquälereien gedenkt, denen man noch gar zu oft begegnet, ist leider übergroß. Sie sind an der Tagesordnung beim Viehverladen, beim Viehtransport auf der Bahn, im Wagen durch den Viehtrieb, beim Schlachten aller Art von Tieren, beim Froschfang, beim Krametsvögel Fang, in den kleinen umherziehenden Menagerien, beim Gewerbe der Bärenführer, in den Wurfelbuden, in denen um lebende Tiere gewürfelt wird, dann bei der Vivisektion, die jedem Studenten der Medizin ohne jede Beschränkung gestattet wird, vielfach auch bei der Fischerei. Schließlich gehört auch die Schächtung vieler Nasenjäger hierher. Es ist aber überflüssig, alle diese Dinge einzeln aufzuführen, wenn man nicht zugleich auch die Wege nennen kann, die zu einer Abhilfe führen.“

Ein Tier aber, und zwar das geplagteste von allen Tieren der Erde, können wir heute schon mehr schützen, als dies bisher geschehen ist, weil seine Martern sich hauptsächlich entweder in völliger oder nur beschränkter

Weiter wird eine tierfreundliche Regelung des gesamten öffentlichen Verkehrs gefordert, ferner eine gesetzliche Bestimmung, die es verbietet, daß Hofschlächter zugleich Pferdehändler sein dürfen, und ich meine, es ist ganz richtig, wenn ich eine Gewähr dafür haben will, daß ich mein Pferd, das mir treu gedient hat, und das ich vor dem üblichen Elend der alten Pferde bewahren will und zu guter Zeit an einen Hofschlächter verkaufe, nicht nachher vor dem Wagen eines Berliner Abfuhrgeheißes wiedersehe.“

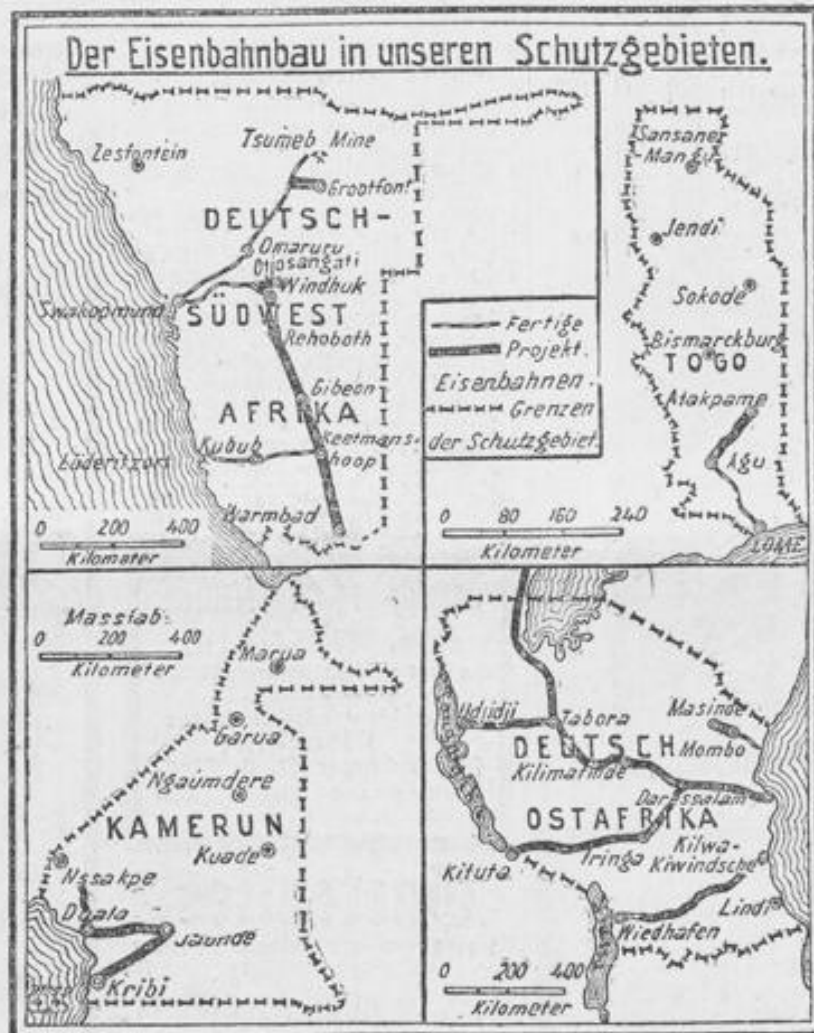
Ich bin mir wohl bewußt, daß sich auch nicht alles von dem, was hier erstrebt wird, im Wege der Verordnung oder der Landesgesetzgebung wird erreichen lassen. Andererseits leuchtet aber auch ohne weiteres ein, daß wir manchem billigen Verlangen bei uns Rechnung tragen können. Abgesehen davon, daß unsere Herren Reichstagsmitglieder ihren Einfluß im Bundesrat dahin geltend machen, daß wir schließlich auch im Reiche auf dem Gebiete des Tierschutzes mal einen Schritt weiter kommen. Möchte doch Preußen hier den größten Eifer zeigen und auch in dieser wichtigen Sache die Führung in Deutschland und in der Welt übernehmen zum Heil und Besten der vernünftigen Kreatur und zur Ehre unseres preussischen Namens!“

Der Eisenbahnbau in den Schutzgebieten.

Der frühe Zug, der seit dem Amtsantritt des Staatssekretärs Dernburg durch unser Kolonialwesen zieht, hat auch in der Eisenbahnfrage belebend gewirkt. So häufen sich denn jetzt die Ankündigungen von Bahnprojekten in den Kolonien, und wenn auch noch viel Zeit vergehen dürfte, bis sich aus dem Zuviel der Projekte das Brauchbare herausgeschält hat, so ist es doch schon mit Freude zu begrüßen, daß die Initiative wenigstens jetzt vorhanden ist, an der es früher gebrach. Wir bringen in unserer heutigen Kartenübersicht über unsere afrikanischen Kolonien nur die Hauptprojekte, welche einigermaßen Aussicht auf Ausführung haben und deren Vollenbung für die betreffende Kolonie eine Lebensfrage bedeutet. So ist es in Kamerun bei der Verbindung der Hauptstation Yaunde mit Kribi und Duala der Fall, Bahnlängen, für die die bekannte Firma Benz u. Co. bereits die Vorarbeiten ausgeführt hat. Eine Eisenbahngesellschaft ist hier in der Bildung begriffen. Dieselbe Firma, deren Mäxigkeit nicht genügend gewürdigt werden kann, gedenkt ferner, die Ifambara-Bahn in Ostafrika bis Masinde am Fuße des Kilimandscharo zu verlängern, und arbeitet in Togo gleichzeitig an der Verlängerung der Komoe-Eisenbahn bis Atakpame. Daß die South-West-Africa-Co. ihre Staudbahn mit einer Abzweigung nach Grootfontein ausstattet, ist schon bekannt, unbekannt ist aber noch, daß man daran denkt, ähnlich von Oshandja bei Otjofangati in den König Albert-Bergen aufzuführende Kupferminen durch Eisenbahnananschluß nach Otjohandja ertragreicher zu machen. Dann sind verschiedene Strecken im Süden von Südwestafrika von der Firma Kappel u. Co. in Betracht gezogen worden in bezug auf den Bahnbau, dazu gehören Rehoboth und Warmbad. Endlich haben die an der ostafrikanischen Bahn beteiligten Firmen über eine Zweigbahn von der Zentralbahn nach Tanga und nach Kituta am Südpunkte des Tanganika Vorarbeiten anstellen lassen.

Sport.

Erfolge im Sattel. Die letzten Renntage haben mancherlei Verschiebungen unter den erfolgreichsten Herrenreitern ergeben. Der bisher führende Leutnant Branne, der in den letzten Wochen nicht mehr in den Sattel stieg, ist von Herrn Dr. Fr. Niese und Herrn R. v. Wallenberg mit je 17 Siegen um einen Punkt auf den dritten Platz verwiesen worden. Mit 14 Siegenritten folgt der hauptsächlich im Süden tätige Leutnant Jähtz A. Weide vor dem alten Champion Herrn M. Plake mit 13, Leutnant Graf Einsiedel II. mit 11, Rittmeister Schmoller mit 10 und der „Armee“-Sieger Leutnant v. Keller mit 9 Siegen. Bekanntere Herrenreiter, wie Leutnant v. Raven, Leutnant v. Nisch, Leutnant v. Treßlow I., Leutnant Dodel, haben nur 5, Rittmeister v. Rosenberg und Leutnant v. Platen erst 4 Erfolge zu verzeichnen. Herr W. Schulz, ein Spezialist für Hockkonkurrenzen, gewann 6 Rennen. — Unter den Berufsreitern steht bei den Jockeys für Flachrennen noch immer der Weidenbergische Stalljockey Shaw mit 18 Siegen und 7 zweiten Plätzen bei 52 Ritten an der Spitze, doch ist ihm Boardman durch seine jüngsten fünf Mäxigen Siege bis auf einen Punkt nahe gerückt. An dritter Stelle steht der Graditzer Burns mit 16, dann folgen der Reiche nach Clemenson mit 14, S. Aulin mit 12, Lewis mit 12, Weatherdon mit 10 und Korb mit 6 Siegen. — Bei den Hindernisreitern haben J. Martin mit 11, H. Reith und Birghan mit je 9, Herb. Brown mit 8, Döge mit 7, Bastian mit 6 und Lippold mit 5 Siegen die ersten Plätze inne.



Öffentlichkeit abspielen, das ist das Pferd. Es ist jetzt eine „Pferdeschutzvereinigung über ganz Deutschland“ ins Leben getreten, die ihren Sitz in Berlin hat und die sich die Aufgabe gestellt hat, planmäßig und systematisch, aufklärend und belehrend zu wirken, die Mißbräuche zu bekämpfen und bessere Verhältnisse für die Pferde zu erschaffen. In einem Flugblatt, „Aufruf zum Schutze der Pferde“ überschrieben, sind 20 Punkte als Hauptziele der Vereinigung angegeben. Ich möchte, ohne die anderen Punkte für weniger wichtig zu erklären, nur die folgenden herausgreifen: Ein umfassendes und schärferes Strafgesetz gegen Tierquälerei, Errichtung einer Tierschutzpolizei in allen politischen Verwaltungsbezirken und in allen größeren Städten, gesetzliche Erweiterung des Verordnungsrechts der Polizei, einheitliche Regelung des Zuchtweises in jedem Bundesstaate. In diesem Abschnitt befindet sich folgende Stelle, die ich dreimal unterstreichen möchte:

Besonders nötig ist, daß gegen Überanstrengung eine praktische Bestimmung gegeben wird. Als Überanstrengung muß gelten, wenn ein Zuchtwerk durch die Zucht nur bei reichlicher Anwendung roher Strafmittel in Bewegung erhalten werden kann. Seitens der Polizeibeamten ist in solchen Fällen jede weitere Peinigung der Tiere streng zu verbieten und die Beschaffung von Vorspann aufzugeben. Zum Zuchtwerk sollen nur starke Pferde, die in gutem Körperzustande sind, verwendet werden dürfen.“

Was kann man gerade nach dieser Richtung hin allein hier in Berlin (und hier in Wiesbaden! D. K.) für unerhörte Vorkommnisse erleben! (Sehr richtig!)



Der orthozentrische „Brinkhaus-Kneifer“. D. R. P. angem. ein den Augen, Nasen und Gesichtsformen individuell angepaßter Mess-Kneifer, vereinigt sämtliche Erfordernisse einer korrekten Gläserfassung und Kneiferform — stabile Zentrierung, korrekte Gläser- und Achsenstellung, fest weichen Sitz — ist daher vollkommener Ersatz für die Brille und eine Wohltat für jeden Gläsertragenden. Prospekt gratis. Alleinverkauf nur: Orthozentrische Kneifer-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M., Bockenheimer Anlage 53, am Opernplatz. F 124

Vorsicht! Es werden Nachahmungen angeboten. Große Auswahl in Brillen, Lorgnetten, Opern-, Reise-, Jagd-Gläsern, Prismen-Binocles.

Bettfedern-Reinigungsanstalt Mauergasse 15.

Einzige derartige Anstalt am Platze.

Toten- und Krankenbetten werden nicht angenommen.

Bederleinen, Barcken in diesen Auswahl zu billigen Preisen.

Wer sorgt für Sie,

wenn Sie stellenlos, krank oder alt sind?

Der Verein für Handlungs-Commis von 1858
mit seiner einzig dastehenden Stellenvermittlung,
seiner solid fundierten Krankenkasse,
seinen Pensions- und Hinterbliebenen-Versicherungen etc.

Wer erstrebt für Sie

die Regelung der Arbeitszeit in den kaufmännischen Geschäften,
die Schaffung obligatorischer Fortbildungsschulen,
die Errichtung der staatlichen Pensionsversicherung für sämtliche
Privatangestellte u. a. m.?

Der Verein für Handlungs-Commis von 1858

(Kaufmännischer Verein) in Hamburg.

Nähere Auskunft erteilen die Herren **Heinrich Flietk.**, Luxem-
burgstraße 2, **Carl Mirz.** im Hause **August Engel.** F 79

Za. 1000 Paar

hochelegante, echt Wiener Schuhwaren

und andere Fabrikate in schwarz und farbig.

wirklich seltene Gelegenheit,

empfiehlt der

Mainzer Schuhbazar Philipp Schönfeld,

im Hause der Metzgerei Carl Harth
Marktstrasse 11.Erste u. beste Bezugsquelle
für Schuhwaren aller Art.Reelle Bedienung,
billige Preise. 688

Stauend billiger Gelegenheitskauf!

1 Polster eleg. Unterbetten v. 35 Pf. an.
1 Polster weisse Damen-Schürzen 65 Pf.
1 Polster Kinderkleider v. 10 Pf. an.
1 Polster Bettwäsche in allen Farben
Meter 5 Pf.

1 Polster Scheiden-Gardinen von
45 Pf. an.

1 Polster Damenstrümpfe v. 2 Pf. an.

1 Polster Herren-Wäsche-Gewinde u.
Baden weit unter Preis.1 Polster Gardinen, Stores, Vi-
tragen, Ploucaud, Spachtel-
tafeln zu bedeut. herabg. Preisen.Eintige 1000 Meter Stidereien und
Einsätze Meter von 9 Pf. an.1 Polster trübgebordener eleg. Damen-
Gewinde, Beinfleider, Röcke u.
Wattines, sowie Tisch- u. Bett-
wäsche zu jedem nur annemb. Pr.

Fabrik Faulbrunnensfr. 9, Lad.

Strauß- u. Fantasiefedern, Bons, Stolas etc. etc.,

In Material, an außergewöhnlich
billigen Preisen.Straußfedern-Manufaktur
Blank.

Friedrichstraße 29, 2. Stod.

Bitte genau auf Firma u. Haus-
nummer zu achten.

Gartentiefen,

silberblauen und gelben, in schöner
Ware, empfiehlt 769

W. A. Schmidt Nachfolger,

Teleph. 226. — Moritzstr. 28.

Das Grabsteinlager von Carl Roth,

Architekt,

Platterstraße 81, am Weg nach
Beaufite, 770umfaßt über 200 Grabsteine von
Mtl. 15.— bis Mtl. 3500.—

Urnen für Feuerbestattung.

Separates Lager mod. Denk-
mäler nach Künstler-Entwürfen,
ausgewählt von der Wiesbadener
Gesellschaft f. bildende Kunst.

771

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier,

vom einfachsten bis zum aller-
feinsten Genre. K4

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

Hut-Haus Killian

Eröffnung Samstag, 29. Juni,

4 Michelsberg 4.

Bis dahin findet der Ausverkauf in
meinem alten Lokal zu ganz bedeutend
ermäßigten Preisen statt. 880

Klub-Sessel

Chesterfield-Sofas.

Reparaturen billigt.

Konfurrenzlose Ausführung

Billigste Preise.

Größte Auswahl.

Adolph Seipel,

Spezialist für englische

Saffianleder-Sitz-Möbel,

11 Michelsberg 11.

Telephon 2942.

Die dicksten Männer Wiesbadens

u. Umgeg. kaufen ihre Haus- u. Straßen-Lüster-Saccos in jed. Farbe u.
Größe (Gelegenheitskauf), früherer Preis Mtl. 9.—18, jetzt Mtl. 4.50,
5.50, 6.50 und 10.—, eine Partie Arbeiter-Joppen Mtl. 1.50, ein Polster
Einzüge f. torpente Herren, sowie einz. Bauchhosen werden billig verkauft.

früher Schwalbacherstr. 30, 1. Stod.

Daniel Birnzwieg, Langgasse 5, (Alte Seite).

Erste und grösste

Beerdigungs-Anstalten am Platze

„Friede“ und „Pietät“,

Inhaber: Adolf Limbarth,

8 Ellenbogengasse 8 und Mauergasse 15,

gegründet 1865. Telephon 265.



empfehlen alle Arten Holz- und Metallbirge nebst Ausstattung
derselben zur sofortigen Lieferung. Aufstellung von Katafalk,
nebst Handlabern bei Leichenfeiern, sowie Dekoration derselben,
Uebnahme von Leichentransporten nach allen Gegenden unter kulantem
Preisen. 710

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung nach Mainz,

Offenbach, Heidelberg und allen Krematorien.

Lieferant des Beamten-Vereins.

Transport durch eigene Leichenwagen.

Eleganter Kranzwagen bei Beerdigungen.

Telegramm-Adresse: „Friede“ oder „Pietät“.

Fritz Jung,

Grabstein-Geschäft, Stein- u. Bildhanerei,

direkt Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen“.

Telephon 629.

Größte Auswahl in Grabdenkmälern

jeder Form und Steinart.

Figuren aus Marmor und Bronze.

Aschenurnen, Renovationen etc. 771

Codes-Anzeige.

Heute nacht 12^{1/2} Uhr verchied unerwartet mein geliebter Mann,

Conrad Becker.

In tiefem Schmerz: Johanna Becker.

Wiesbaden, den 21. Juni 1907.

Die Beerdigung findet Montag, den 24. Juni, nachmittags 6 Uhr,
von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Meine Dampf-Waschmaschine

zum Einlegen in jeden vor-
handenen gemauerten od. trans-
portablen Waschkessel, zum Auf-
legen auf den Küchenherd oder
mit separ. Heizofen sollte in
keinem Hause fehlen. Es ist
die beste u. billigste Wasch-
maschine der Gegenwart.

Probeweise Abgabe.

Beste Referenzen.

P. J. Fliegen,

Edle Gold- u. Wachsgerasse 37.

Telephon 2969.

Auferschmiederei,

Berginneret,

860

Josef Piel, Rheinstraße 97, Part.,

wissenschaftlich und technisch ausgebildet an amerikan. Hochschule,
empfiehlt sich zum Anfertigen künstl. Zähne und ganzer Gebisse. Plombieren
schadhafter Zähne, sowie schmerzloses Zahnziehen mit Radgas.

Sprechst. 9—5, Sonntags 9—12 Uhr.

Wiesbadener Depositencasse

der Deutschen Bank

Fernspr. 164. Wilhelmstr. 10a. Fernspr. 164.

Hauptsitz: Berlin.

Zweigstellen: Augsburg, Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main,
Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg.Kapital u. Reserven: **300 Millionen.**Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte
an allen Hauptplätzen der Erde.

Wir beabsichtigen die eine oder andere von unseren Zweigstellen in

Annahmestellen

umzuwandeln gegen Vergütung an der Miete oder gegen Provision. Die Räumlichkeiten (Läden) eignen sich für jedes Geschäft. — Näheres zu erfragen auf unserem Hauptkontor, Bahnhofstraße 2.

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft
m. b. G.



Stemm- u. Ringklub „Athletia“, Wiesbaden.

Mitglied des deutschen Athleten-Verbandes.

Am Sonntag, den 23. Juni,

zur Feier des 15-jähr. Bestehens:

Großes Volksfest

auf dem herrlich gelegenen Festplatz

Wartturm.

Programm: Aufstellung des Festplatzes

1 1/2 Uhr auf dem Festplatz, Abmarsch des Festplatzes nach dem Festplatz. Dasselbst von 3 Uhr ab großes Volksfest mit Belustigungen aller Art für Groß und Klein. Konzert, ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Regiments von Gersdorff, athletische Aufführungen, Gefangensvorführungen des Männergesangsvereins „Fidelio“, Kinderspiele, Wettläufe, Eierlaufen, Knaben-Wettrennen usw. Massen-Gratulationsverteilung von Fähnchen und Schärpen. Großer Tanzboden, großer Turm, Karussell, Schaulust usw. Bei Beginn der Dunkelheit große bengalische Beleuchtung des Festplatzes. Der Zutritt zum Festplatz ist frei. — Zu diesem Feste laden alle Freunde des Athletensports, sowie die verehrte Einwohnerschaft Wiesbadens und Umgebung ganz ergebenst ein.

Der Festausseh.

Bei ungünstiger Witterung findet das Fest von 4 Uhr ab im Kaiserhof, Dogheimstraße, statt.

Zum Anschneiden:

Einfache Mittel üben grosse Wunder.

Dieses bestätigt unser seit kurzem eingeführtes

„Wiesbadener Ammen-Bier“,

ärztlich empf. Kraftmalzbier, alkoholfrei,

welches von Blutmarmen, Wöchnerinnen, Rekonvaleszenten, Bleichsüchtigen und Kindern seines angenehmen lieblichen Geschmacks, seines hohen Nährwertes u. seiner Billigkeit wegen allen teuren Stärkungsmitteln vorgezogen wird. — In allen besseren Kolonialwaren- und Delikatess- u. Drogen-Geschäften für 15 Pf. p. 1/2-Flasche zu haben.

In folgenden Geschäften bisher eingeführt:

Adler-Drogerie, Bismarckstr. 1.	Drogerie R. Seyb, Rheinstr. 82.
Luxemb.-Drog., Luxemburgstr. 8.	Kronen-Drog., Hellmündstr. 27.
W. Massig, Drog., Wellritzstr. 25.	P. Quint, Marktstrasse 14.
J. M. Roth Nchl., Gr. Burgstr. 4.	O. Siebert Nchl., Taunusstr. 50.
W. Birk, Adelheidstrasse 41.	F. Groll, Goethestrasse 13.
J. C. Keiper, Kirchstrasse 52.	J. Rapp Nachf., Goldgasse 2.
W. Plies, Kaiser-Friedr.-Ring 8.	J. Koch, Moritzstrasse 8.
J. Dorn, Jahnestrasse 50.	O. Blumer, Adelheidstrasse 76.
D. Fuchs, Saalgasse 4.	F. Schaab, Grabenstrasse 3.
Klärner, Emserstrasse 2.	C. Dorn, Helenenstrasse 22.
H. Schütz, Adolfstrasse 6.	E. Dietrich, Friedrichstrasse 18.
Ernst Wesche, Dotzheimerstr. 32.	Ph. Nagel, Neugasse 2.
J. Huber, Bleichstrasse 15.	Ph. Lieser, Luisenstrasse 43.
L. Fischer, Sedanstrasse 1.	E. Rudolph, Frankenstrasse 10.
G. Becker, Bismarck-Ring 87.	E. Lang, Schulgasse 9.
Frankf. Kaufhaus, Wellritzstr. 30.	H. May, Bülowstr. 7.
G. Kumberger, Waterloostr. 1.	Lammer u. Baum, Bleichstr. 7.

Probell. stehen den Herren Aerzten gratis zur Verfügung.

Alkoholfreie Getränke-Industrie, G. m. b. H.,

Fernsprecher 774. Wiesbaden, Göbenstrasse 17, 7895

Sommerfrische, Gasthof und Pension

Burg Hohenstein, 14 Min. von Bad Schwalbach.

Mässige Preise. — Forellenfischerei.

Näheres d. B. C. Kesler, Telephon Michelbach i. N. No. 8. F 77

Bad Kreuznach. F 178

Gewinnungsort der echten Kreuznacher Mutterlauge.

Hotel und Pension Kauzenberg.

Solbäder aus stärkster Quelle. Grosser Garten. In nächster Nähe des Kurgartens. Elektr. Licht. Automobil-Remise. Besitzer W. Reichardt.

Nordseebad Langeoog

Der Führer durch die Nordsee-Insel Langeoog

gibt eingehendste Auskunft über alle Verhältnisse dieses schönsten Nordseebades (Wasserweg nur 45 Minuten) und wird unentgeltlich und postfrei versandt durch Direktor Friedrich Becker, Esens. F 11

Luftkur- u. Ausflugsort Lindenfels. Perle des Odenwalds.

Elektr. Licht. Hotel u. Pension Victoria, Tel. 11. Idyll, waldig. Umgebung. Tennisplatz u. Spielplatz für Kinder. Veranda u. Terrasse mit herrlicher Aussicht, vorzügl. Küche, Weine i. Firmen, Pension m. Zimmer Mk. 4—5. Bes. W. Obermeier-Rauch. (F.s. 1860/5) F 121

Alkoholfrei.

Apfel-Nektar.

Flüssiges Obst sollte während der Sommerzeit in keinem Haushalt fehlen. Erfrischend, gesund und billig. Von den Herren Aerzten bei Leiden, wie Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden, Magen- und Darmkrankheiten bestens empfohlen. Fl. 50 Pf., 25 Fl. 10% Rabatt = 11.25.

Ernst Dietrich, Wiesbaden, Friedrichstr. 18,

ältestes u. grösstes Spezialgeschäft d. Art am Platze.

Verlangen Sie meine neue Preisliste über alkoholfreie Getränke und Gesundheits-Nährmittel, wie getrocknete Bananen, Wormser Weinmost, Himbeersaft, Lemon Quahs etc.

Fernsprecher 1692.

Dresdner Anzeiger

Amtsblatt der Königlichen & Städtischen Behörden

Reichhaltige Tageszeitung

Wirksames Insertionsorgan

Probe-Abonnement auf kurze Zeit kostenfrei
Bezugspreis Mk. 1.20. monatlich

Gesangverein

„Wiesbadener Männer-Klub“.

Heute Sonntag,

den 23. Juni, nachmittags ab 3 Uhr:

Picknick

auf der „Himmelswiese“,
obere Platterstraße.

Zu zahlreichem Besuche ladet die Mitglieder mit ihren Familien höflichst ein
Der Vorstand.

Klub Jung Roland.

Hiermit geben wir uns die Ehre, Freunde und Gönner des Klubs zu unserem am Sonntag, den 23. cr., nach Schierstein stattfindenden

Familien-Ausflug

(Saalbau zum Rheingauer Hof) ganz ergebenst einzuladen.

Um recht zahlreichen Besuch bittet
höflichst
Der Vorstand.

NB. Für humor. Unterhaltung und theatrale Aufführungen ist seitens des Klubs bestens Sorge getragen.

Fanzleitung:

Herr Tanzlehrer Aug. Jung.

Tanzschüler

des Herrn H. Schwab.

Seite:

Musflug

nach Erbenheim, Saalbau zum Adler, Eintritt frei.

Heute Sonntag,

den 23. Juni cr.:

Ausflug nach Rambach,

Saalbau zum Taunus,

Besitzer Herr Meister,

wozu freundlichst einladet

Anton Deller,

Tanzlehrer.

Klostermühle.

Sonntag, 23. d. M., nachm. 4 Uhr:

Tanz-Kränzchen.

Eintritt frei.

Fernruf No. 3846. English spoken.

Lina Leisse,

Friedrichstrasse 47,

Salon für feinen Damenputz,

empfeht sämtliche Hüte wegen vorgerückter Saison zu bedeutend reduzierten Preisen.

English spoken. Fernruf No. 3846.

Kristall-Einmachzucker

Pfd. 20 Pf.

Viktoria-Zucker

Pfd. 22 Pf.,

bei 10 Pfd. ohne Rabattvergünstigung.

Alle Einmach-Artikel

tadellos und billig.

Ferd. Alexi,

Wichersberg 9. Telephon 652.

Drucksachen

jeder Art

für Handel und Industrie,
für Haus und Familie

fertigt in gediegener, geschmackvoller
Ausführung rasch und preiswert die

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Wiesbaden.

Kontore: — Fernsprecher 2266.
Langgasse 27.

„Hannoveranern“

die mit ihrem Heimatlande in steter Verbindung bleiben wollen, sei das in einer Auflage von ca. 50,000 Exemplaren erscheinende

Hannoversche Tageblatt

besonders empfohlen. 56. Jahrgang.

Organ für amtliche Anzeigen und vornehmer unparteiisches Lokalblatt d. Residenzstadt Hannover, erscheint täglich morgens, Montags nachmittags.

Abonnementspreis 50 Pf. pro Monat, durch die Post bezogen 2.10 Mk. pro Vierteljahr.

Durch Reichhaltigkeit und Gediegenheit seines Inhalts, sowie durch schnellste und umfassendste Berichterstattung über alle Tagesfragen und Ereignisse auf politischem und wirtschaftlichem Gebiete ist dasselbe das bevorzugte Blatt des gebildeten und kaufkräftigen Publikums und daher

Insertionsorgan ersten Ranges.

Insertionspreis für die 6-spaltige Kolonnette 30 Pfg., für die 3-spaltige Reflektierte 1 Mk.

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Badhaus. Palmer, Stuttgart. — Dietrich, 2 Hrn., Kfz., Jauer i. Schl. — Clausen, Fr., Rent., Saarbrücken. — Kohn, Kfm., Uehlfeld. Hotel zum neuen Adler. Weiss, m. Fr., Kopenhagen. — Becker, Fr., Düsseldorf. — Eichelkrant, Rent., m. Fr., Gr.-Lichterfelde. — Seiffer, Braumeister, m. T., Dortmund. — Mahler, Fr., Dortmund. — Wenzel, Rent., m. Fr., Berlin. — Schieck, Kfm., Neumühl. — Bettendorf, Kfm., Brüssel. — Salomon, Fr., m. Tocht., Gotha. — Hindorf, Kfm., m. Fr., Eiberg. — Krone, Rent., m. Tocht., Amerika. — Erb, Kfm., m. Fr., Elberfeld. — Henning, Kfm., Elberfeld. — Knappik, Kfm., Rubnik a. S. Alteesaal. Karnowith, Fr., Rent., m. Bed., Petersburg. — Müller, Kommerzienrat, Kalmbach. Bellevue. Hessenbrück, Rent., Remscheid. — Scheidt, Konsul, Düsseldorf. — Keim, Fr., m. Sohn, Düsseldorf. — Keim, Major a. D., Düsseldorf. Hotel Bender. Zarges, Fabrikleiter, Gr.-Gerau. — Heuer, Fr., Barmen. — Feuser, Insp., Rittergut Horbell. — Frank, Fabrikb., Neckarsulm. Hotel Berg. Gauss, Kfm., Stuttgart. — Ribert, Kfm., Berlin. — Milbrast, Fraulein, Steglitz. — Anhalt, Fabrikbes., mit 2 Kind., Dresden. — Brassin, Univ.-Bibliothekar, Lüttich. — Jäger, Kfm., Darmstadt. — Beyme, Fr., Tilsit. — Frenkel, Administrator, m. Frau, Tilsit. — Pulz, Kfm., Köln. Hotel Biemer. Solowicki, Fr., Rent., Warschau. — de Commens Warvaty, Fr., Russland. — Stelle, Braumeister, Berlin. — Kletchensky, Rent., Russland. — Sabankhin, Fr., Rent., Russland. — Harbatsch, Fr., Rent., Russland. — Moberly, Rent., m. Fam. u. Bedien., Russland. — Callenien, Rent., m. Fr., Brüssel. — Hartmann, Rent., m. Fr., Spa. Hotel Bingel. Dänemark, Dr. med., Berlin. — Schleyen, Vaal. Schwarzer Bock. Kuborn, Luxemburg. — v. Bernstorff, Kfm., Hamburg. — Friedmann, Kfm., Berlin. — Vopelius, Fr., Kom.-Rat, Sulzbach. — Ebbingshaus, Kfm., m. Fr., Iserlohn. — Geerds, Redakt., Dr., Leipzig. — Kirschstein, Rittergutsbes., Blysen. Wiszniowski, Polen. — Loewenstein, Kfm., m. Fr., Eydtukhnen. — Davidsohn, Fr., Berlin. — Davidsohn, Frau, Berlin. Zwei Bäche. Lübbert, Major, m. Fr., Rastatt. — Wrede, Rent., m. Fr., Harbke. — Berwaldt, Landgerichtsekret., Stettin. Hotel Borussia. Brand, Apotheker, Zürich. Goldener Brunnen. Pockh, Fr., Dr., Stuttgart. — Würzburger, Kfm., Essen. — Blanc, Fr., Kassel. — Levy, Fr., Rent., Kassel. — Leonhard, Fr., Eberbach. — Gebhard, Fr., Eppingen. — Carl, Fr., Gera-Reuss. — Schmitz, Barmen. Hotel Burghof. Weiss, Kaufm., Düsseldorf. — Foerster, Kfm., Halle. — Foerster, Fr., Rent., Halle. — Wiesen, Kfm., Giessen. — Nagel, Fabr., Elberfeld. — Schmitt, Generalagent, m. Fr., Erfurt. — Schiele, Kfm., Darmstadt. — Dückmantel, Fr., Solingen. — Stamm, Fr., Düsseldorf. — Kaiser, Fr., Gelsenkirchen. Central-Hotel. Eichler, Kfm., Lage. — Weiss, Ob.-Lehrer, St. Johann. — Schmidt, Kfm., Berlin. — Schwarzkopf, Fabr., mit Fr., Neudamm. — Arber, Berlin. — Hammer, Berlin. — Heinemann, Berlin. — Schallahn, 2 Hrn., Berlin. — Junge, Berlin. — Peschel, Berlin. Lehmann, Kfm., Koblenz. — Brandt, Kfm., Strassburg. — Richter, Ingen., Düsseldorf. — Fenschenfeld, Kaufm., Köln. — Berger, Kfm., Berlin. — Horowitz, Kfm., m. Fr., Frankfurt. — Barker, Fr., Hamburg. — Köhn, Fabr., m. Fr., Leipzig. — Doyame, Rent., m. Fr., Chicago. — Schmidt, Ing., Petersburg. — Rincowsky, Fr., Hamburg. — Menden, m. Fr., Mondorf. — Schmidt, Fr., Berlin. — Bührig, Kfm., Braunschweig. — Müller, Rent., m. Frau, Hamburg. — Bern, Kfm., Neustadt. — Barker, m. Fr., Magdeburg. — Hoffmann, Kfm., Wertheim. Hotel u. Badhaus Continental. Schlothauer, Kfm., m. Fr., Berlin. — Oettinger, Kfm., Zürich. — Thyssen, Aachen. — von Rosenberg, Russland. — Vagt, Kaufmann, Bremen. Hotel Dahlheim. Löwenstein, m. Fr., Eydtukhnen. — Gottlieb, Fr., m. Tocht., Oberstein. — van der Willigen, Fr., m. Tocht., Amsterdam. Darmstädter Hof. Müller, Kfm., m. Fr., Frankfurt. — Erben, Bahnmeister, m. Fr., Gelsenkirchen. Sendig-Eden-Hotel. Bodel-Bienfeld, Tabakplantagenbes., m. Fam. u. Bed., Deh (Sumatra). — Landau, Kfm., Hamburg. — Stautin, Fr., Rnet., m. Bed., Paris.	Hotel Einhorn. Steinlauf, Kfm., Elberfeld. — Eißler, Kfm., Frankfurt. — Menser, Ing., m. Fr., Köln. — Feldmann, Stadtrat, m. Fr., Hörde. — Meyersohn, Kfm., Paris. — Mann, Kfm., Berlin. — Gross, Kfm., Pirmasens. — Schott, Kfm., Frankfurt. — Bettmann, Kfm., Fürth. — Wiesener, Kfm., m. Fr., Hilden. Eisenbahn-Hotel. Knoop, Mühlenbes., Aurich. — Löning, Mühlenbes., Neermore. — Bolden, Mühlenbes., Emden. — Becker, Kfm., Bielefeld. — Müller, Kaufm., Strassburg. — Seydel, Gemeindevorst., Einsiedel. — Kunz, Reg.-u. Gewerbe-Schulrat, Kassel. — Klinge, Fräulein, Dortmund. — Andres, Ingen., Mannheim. Englischer Hof. Bäckstein, 2 Frauen, Helsingfors. — Grenzhäuser, Fr., Hotelbes., Vallen-dar, Fr., Köln. — Dohme, Rent., Eschweiler. — Boekhoff, Fabr., Bingen. — Bergström, Ing., Stockholm. — Valken-berg, Fr., Worms. — Nikolajeff, Fr., Helsingfors. — Jansson, Dir., Stock-holm. — Bergström, Dir., Stockholm. — Döhne, Rent., Eschweiler. — Werer, Fabrikbes., Lodz. — Hirschler, Fr., m. Bed., Budapest. — Kosack, Fr., Königsberg. — Kuzaj, Kfm., Posen. Hotel Erbprinz. Frick, Neukirchen. — Gass, Fr., m. Tocht., Fliden. — Schubmann, Rent., m. Tocht., Frankfurt. — Behrendt, m. Fr., Wahren. — Schillmann, Leut., Berlin. — Marcus, Fr., Köln. — Funke, m. Fr., Rothenthal. — De-muth, m. Fr., Rothenthal. — Bücher, Kfm., Kirberg. Völkel, Fr., Nürnberg. — Bauer, Sekretär, Lindau. — Rusche, Bahn-Assistent, m. Fr., Oberhausen. — Hoffmann, Akteur, m. Fr., Schwerin. — Weber, Fr., Nürnberg. — Martin, Steuersekretär, Stettin. — Neumann, Eisenbahnpraktikant, Lüben. — Oppermann, Niedererbach. — Hack, Lehrer, Panrod. Europäischer Hof. Eisig, Kfm., Hechingen. — Hesse, Kfm., Sobornheim. — Falke, Fr., Dr., Gelnhausen. — Bergmann, Kaufmann, Göttingen. — Rössler, Kfm., Berlin. — Neufeld, Kfm., Berlin. — Klinger, Kfm., Berlin. — Salinger, Kfm., Berlin. — Klewitz, Kfm., Galveston. — Müller, Fr., Eisleben. — Müller, Förster, Breslau. — Isenberg, Kfm., Berlin. — Marquart, Kfm., Hamburg. — Bergmann, Kfm., Göttingen. — Isaacsohn, Kfm., Berlin. Hotel Falstaff. Falle, m. Fr., Hannover. Frankfurter Hof. Rehberg, Fr., Rent., Ribnitz. — Recklin, Fr., Stadtschr., Ribnitz. Friedrichshof. Hartmann, Apotheker, m. Familie, Rhoden. — Schäfers, Kfm., Aachen. — Bongartz, Kfm., m. Fr., M.-Glad-bach. Haucke, Kfm., Berlin. Hotel Fahr. Bachem, Kfm., m. Fr., Steile. — Schweiger, Fabr., Wien. — Schlegel, Fabr., Hagen. — Haas, Fr., Köln. — Schnabel, Kfm., Darmstadt. Hotel Gambrinus. Ebertz, Kfm., Düsseldorf. — Schim-kat, Kontrolleur, Gerseshheim. Grüner Wald. Joungleson, Johannesburg. — Frankl, Kfm., Berlin. — Kramer, Kfm., Wall-dorf. — Meyerbrock, Kfm., Quaken-brück. — Dunger, Kfm., m. Fr., Ber-lin. — Günther, Fabr., Berlin. — Pilz, Kfm., Ostrowo. — Brams, Kfm., m. Fr., Augsburg. — Eichen, m. Tocht., Köln. — Silberberg, Kfm., Berlin. — Wiazek, Kfm., m. Fr., Kattowitz. — Haaben, Ing., Berlin. — Zoers, Kfm., m. Fr., London. — Breckersfeld, Kfm., Remscheid. — Urban, Kfm., Inster-burg. — Fischer, Kfm., Königsberg. — Hillmanns, Runkel. — Philipp, Kfm., Köln. — Bützer, Kfm., m. Fr., Rem-scheid. — Frey, Kfm., Kaiserslautern. — Vogt, Fr., m. Tocht., Barmen. — Grothaus, Fabr., m. Fr., München. — Schiemenz, Pastor, Siegburg. — Dunker, Fabr., Ransdorf. — Teubert, Kfm., Aachen. — Erkman, Kfm., m. Fr., Brüssel. — Niehsen, Ing., Höhr. — Feldhaus, Kaufm., Mannheim. — Pollehn, Kfm., Leipzig. — Schwarz-deich, Kfm., Stuttgart. — Graetz, Kfm., Berlin. — Rupprecht, Kfm., Berlin. — Grebner, Kfm., Berlin. Mottau, Kfm., Berlin. — Müller, Kfm., m. Fr., Krefeld. — Reck, Kfm., Charlottenburg. — Stern, Kfm., Frank-furt. — Buthe, Essen. — Gretha, Ing., m. Fr., Uhm. — Studau, Kfm., Rissen. — Mollf, m. Fam., Landau. — Sattler, Kfm., Berlin. — Bucher, München. — Nebe, m. Schwester, Krefeld. — Trilling, Kfm., m. Fr., Suthmuth. — Schwarz, Ref., Kassel. — Heim, Kfm., Kartwehl. — Ludwig, Kfm., Stutt-gart. — Schun, Kaufm., Berlin. — Bomoit, Kfm., Berlin. — Reck, Char-lottenburg. — Ross, Kfm., Lengfeld. — Bachmann, Kfm., m. Fr., Hamburg. — Ochs, Kfm., Koblenz. — Loeb, Kfm., Mannheim. — Rosenberg, Kfm., Berlin. — de Graeff, Baron, m. Bed., B.-Baden. — Taxt, Kfm., m. Fam., Freudenstadt. — Brückler, Kaufmann, Rickheim. — Blumenstein, Kfm., m. Fr., Essen. — Gott, Kfm., m. Frau, Hannover. Hotel Happel. Salzer, Kfm., Karlsruhe. — Bruch, Kfm., Hannover. — Braun, Sekretär, m. Fr., München. — Lang, m. Tocht., Krefeld. — Franck, Kfm., m. Frau, Stettin. — Hamm, Kfm., Stettin.	Hotel Hahn. Müller, Reg.-Bauführer, Berlin. — Saeikow, Schwerin. Hotel Hohenzollern. Thionsara, m. Fam., Finnland. — Balve, Fr., Essen. — Schmückler, Dr. med., Gelsenkirchen. — Waldhausen, Geh. Kommerzienrat, Essen. Vier Jahreszeiten. Hutchins, Fr., San Francisco. — Carry, Fr., Marinetti. — Dear, Fräul., Inferior. — Eyre, jun., m. Automobil-führer, Philadelphia. Hotel Impérial. Neugebauer, Gutsbes., Breslau. — Dreyfuss, Fr., Offenburg. — Paffen, m. Fr., New York. Kaiserbad. Kock, Fr., Dr., Herten. — v. Kettler, Freiherr, Schloss Schwarzenraben. — Specht, Fr., Döhmen. — Orth, Fr., Berlin. — Seehausen, Fr., Konsistori-Rat, Arolsen. Kaiserhof. v. Saltykoff, Petersburg. — Schüll, Dören. — Le Gay, Paris. Sanitätsrat Dr. Kempners Augenklinik. Dilorenzi, Geisenheim. Privat-Hotel Goldene Kette. Kessler, Bahnmeister, Winden i. d. Pfalz. Kölnischer Hof. Kunick, Kfm., Hirschberg i. Schl. — Küchel, Fabrikbes., m. Fr., Butz-bech. — Schubert, Fr., Stettin. — Schubert, jun., Kfm., Stettin. Badhaus zum Kranz. Gerstung, Fabr., Vacha. — Eydt, Fr., Rent., Luxemburg. Hotel Kronprinz. Moses, Fr., Lessen. — Gottschalk, Fr., New York. — Mainz, Frau, Friedberg. Hotel Zum Landsberg. Laufenberg, Bahnmeister, Köln. — Menke, Postschaffner, Köln. — Kannos, Kfm., m. Tocht., Lage. Weisse Lilien. Förtsch, Pfarrer, m. T., Diespeck. — Strauss, Apotheker, m. Fr., Darm-stadt. Hotel Mehl. Schallehm, Leut., Bromberg. — Peischl, Kaufm., Berlin. — Langer, Proviantamtsassistent, Köln. Metropole u. Monopol. Klingenspoor, m. Fr., Hilversum. — Welcker, Fr., Köln. — Pfeil, Kaufm., Berlin. — Legien, m. Fr., New York. — Wolfhügel, Fr., m. S., Freiburg. — Pagelsohn, m. Fr., Berlin. — Win-stedt, m. Fr., Liverpool. — Hendt, Fabr., Lodz. — von Molsberg, Freifr., Langenau. — Hauptmann, 2 Hrn., Kfz., Hamburg. — Haler, Direktor, m. Fr., Frankfurt. — Cronheim, m. Fr., Berlin. — Reiner, Kfm., Berlin. — Ury, Justizrat, Hanau. Hotel Minerva. von Wendt Papenhäuser, Freiherr, m. Freifrau, Meran. — Hotel Nassau u. Hotel Cecilie. v. Soltykoff, Wirkl. Staatsrat, m. Fr., Witebsk. — Vollgold, Oberlent., Metz. — Cherington, Rent., London. — Cherington, Fr., Rent., London. — Nunnemacher, m. Fam. u. Bedienung, Milwaukee. — Hochstaedler, Dr., m. Fam., Frankfurt. — Cahn, Fr., Frank-furt. — Carlebach, Fr., Dr., Mainz. — Wieck, Altona. — Eck, Fr., m. Bed., Rotterdam. — des Tombe, Fr., Amers-foort. — van Oordt, Fr., Rotterdam. — Del Monte, New York. — Tomay, New York. — de Ligel, Rent., m. Fr., Ant-werpen. — Sulzberger, Fabrikbesitzer, Bruchsal. — Müller, Berlin. — Master, Fr., Milwaukee. — Josten, m. Frau, M.-Gladbach. Hotel-Rest. Nassauer Warte. Schaus, Kfm., Köln. — Wagner, Fr., Köln. Hotel Nizza. Behrend, Konsul, Alexandrien. Nonnenhof. Palm, Rechtsanwält, Dr., m. Frau, Utrecht. — Meyenberg, Frankfurt. — Höing, Kfm., m. Fr., Maastricht. — Hirsch, Kfm., Brüssel. — Lindsey, Stud., London. — Gash, Stud., London. — Seifert, Kfm., Brandenburg. — Böhlen, Kfm., Düsseldorf. — Falk, Kfm., Schweinfurt. — Bützow, Fräul., Mecklenburg-Schwerin. — Blome, Fr., Son-Rat, Dortmund. — Rohkrämer, Kfm., Friedland. — Vogt, Kaufmann, Meiningen. — de Comby, m. Frau, Brüssel. — Hartwig, Kfm., Buchholz, i. Sachsen. — Wolf, Ger.-Ass., Dr., m. Fr., Hannover. Palast-Hotel. Herrmann, Fr., Berlin. — Noschis, Direktor, m. Fr., Helsingfors. Pariser Hof. Fischel, Fr., Koblenz. — Petzold, Fabrikdirektor, m. Fr., Berlin. — Brücher, Gr.-Zimmerer. Hotel Petersburg. Vohwinkel, Fabrikbes., m. Fr., Köln. Pfälzer Hof. Renter, Rent., m. Fr., Heiligenheim. — Hofmann, Fr., Pohl. — Hofmann, Rent., Pohl. — Heiderich, Kfm., m. Fr., Werden. Dr. Plessners Kurhaus. Haedinger, Fr., Frankfurt. Zur neuen Post. Solle, Berlin. — Koch, Essen. — Weber, Fr., m. T., Essen. — Henninger, Hannover. — Meyer, Kfm., Chemnitz. — Steinpot, m. Fr., Münster i. W. — Mermann, Molkereibes., Hannover. — Breukach, Kfm., Berlin. Quellenhof. Diehl, Medenbach. — Kühle, Kfm., Bingen. — Brandt, Bauunternehmer, Neukalen. Hotel Quisisana. Huth, Ass., Dr., m. Fr., Köln.	Zur guten Quelle. Eindorf, Kfm., m. Fr., Hamburg. — Ebel, Kfm., Berlin. Hotel Reichshof. Thau, Sekretär, m. Fr., Köln. — Reinwald, Kfm., London. — Lormar, Kfm., Münster i. W. — Müller, Baum-schulenbes., Oberpleis. — Pabs, Baum-schulenbes., Oberpleis. — Bellenhausen, Baumschulenbes., Oberpleis. — Meyer, Kfm., Berlin. — Joos, m. Frau, Salungen. — Bürgel, Fr., Strassburg. — Ost, Kfm., Kreuznach. Hotel Reichspost. Stammer, Polizeirat, m. Fr., Altona. — Puschner, m. Fr., Leipzig. — Wolfgang, Kfm., Leipzig. — Bartel-mann, Gerichtsrat, Molsheim. — Stülzer, Kfm., m. Fr., Heidelberg. — Dietrich, Kfm., m. Fr., Frankfurt. — Schmidt, Kfm., Mannheim. — Schmidt, m. Fr., Usingen. — Diehne, Kfm., Berlin. — Wissner, Pfr., m. Fr., Vel-ber. — Vahrend, Rent., Gartow. — Spiers, Direktor, Lausanne. — Klumbe, Kfm., Passau. Rhein-Hotel. Jacoby, Kfm., Berlin. — Furling, Kfm., Altmünsterol. — Halstenbach, Eisenb.-Gütervorsteher, Altmünsterol. — Gratama, m. Fr., Haag. — Haxe-macher, Rent., m. Fr., Holland. — Breuer, m. Fr., Lüttich. — Bradshaw, London. — Kampmann, Kfm., Elber-feld. — Grossmann, Berlin. — Zereses, Rent., Berlin. — Hunt, Geschwister, Berlin. — Sanders, Fr., Berlin. Hotel Ries. Kölle, Amtsgerichtsrat, Clausthal. Ritters Hotel u. Pension. Eich, C., Kfm., Giessen. — Eich, H., Kfm., Santiago de Chile. Hotel Rose. Berwind, Fr., u. Fr., Philadelphia. — Mark, Fr., Oberstleut., m. Bed., Lan-dau. — Brandt, m. Fam., Iquique. — Kraemer, Fr., Kirchen. — v. Bauer, Fr., Karlsruhe. Hotel Royal. Kipper, Fr., Elberfeld. — Preller, Direktor, Köln. Russischer Hof. Hül, Ueizen. — Freckmann, Barmen. Savoy-Hotel. Loesmann, Kfm., Amsterdam. — Meyer, Rent., Chaux de Fonds. — Schlossberg, Familie, Moskau. — Rabi-nowitz, Rent., Berdischen. — Reis, Rent., Leipzig. — Straube, Fr., Leip-zig. — Rabinowitsch, Rent., m. Tocht., Berdischen. Schützenhof. Dreves, Dr. med., m. Fr., Weimar. — Ohliger, Kfm., Kaiserslautern. — Schlüter, Rent., m. Fr., Barmen. — Driesen, Fabrikbes., m. T., Bocholt. Schwainsbergs Hotel Holländischer Hof. Bauer, Rechn.-Rev., Magdeburg. — Gumprecht, Kfm., Hamburg. — Bauer, Fr., Magdeburg. — Bauer, Fr., Magdeburg. Spiegel. Fuchs, Kfm., Ostafrika. Tannhäuser. Lym, Kaplan, Amsterdam. — Ueber-feld, Kfm., Duisburg. — Ameyden, Rechtsanwält, m. Fam., Utrecht. — Jung, Dr. med., m. Fr., Hannover. — Burchardi, Kfm., Bromberg. — Schäfer, m. Fr., Riesa. — Schraag, Kaplan, Amsterdam. — Jahns, Archi-tekt, m. Fr., Essen. — Stromeyer, mit Frau, Kiel. — Lattermöller, Kfm., Berlin. — Jobst, Ing., Kiew. — Mee-mann, Kaplan, Amsterdam. Tannus-Hotel. Dupont, Ing., Luxemburg. — Gives, Dr. med., Luxemburg. — Berend, Direktor, Saarbrücken. — Steinhardt, Dr. med., m. Fr., Nürn-berg. — Günther, Fr., Rent., Nürn-berg. — Günther, Kfm., Antwerpen. — Witt, Kfm., m. Fr., Plettenberg. — Gaubatz, Kfm., Frankfurt. — Eiffert, Kfm., Elberfeld. — Desure, Ingenieur, Brüssel. — Roberts, Kfm., London. — Wahnsley, 2 Hrn., Rent., Liverpool. — Murray, Kfm., London. — Hall, Kfm., Ouckland. — Irle, Fabrikant, m. Fr., Loh. — Houbey, Kfm., Dublin. — Sander, Kfm., Saarbrücken. — Cohen, Kfm., Berlin. — Roll, Kfm., Köln. — Leiter, Kfm., München. — Beyer, Kfm., Manchester. — Pachler, Reg.-Referendar, Kassel. — Chapman, Rent., m. Fr., London. — Geerds, Redakteur Dr., Leipzig. Hotel Union. Gerber, Kfm., Ludwigshafen. — Gerber, Fabrikant, Ludwigshafen. — Spolrich, Kfm., Berlin. — Weiss, Kfm., Metz. — Honig, Rent., m. Fr., Berlin. — Kehl, Kfm., m. Fr., Frank-furt. — Skurnik, Kfm., Hamburg. — Johlmann, Kfm., Dresden. — Schäferle, Kfm., Stommberg. — Zimmermann, Fabrikant, Mannheim. — Bierey, Kfm., Leipzig. Victoria-Hotel u. Badhaus. Depoer, m. Fr., Sourabaya. — Wand, m. Fr., u. Bed., London. — Hofmann, Dr., m. Fr., Breda. — ten Brink, mit Fr., Haag. — Oppenheim, Kfm., Paris. — Hofmann, Dr. med., Breda. — Cor-de, Fr. Gutesch., Bonn. — Urfeg, Fr. Ingen., Bonn. — Schren, Direktor, Bonn. — Dietrich, Hannover. — Cramer, m. Fr., Paderborn. Hotel Vogel. Geragurka, Fr., Berlin. — Driaden, m. Schwester, Stolp. — Neeser, Kfm., Kitzingen. — Schlee, Kfm., Bielefeld. — Meechout, Gent. — Horn, Kfm., m. Fr., Anklam. — Noack, Apotheker, Hirschberg. — Ramke, mit Fr., Aalen. Kurhaus Waldeck. August, 2 Fr., Rent., Berlin.	Hotel Weiss. Schnaarr, m. Fr., Bremen. — Knütt-gen, Kfm., m. T., Düsseldorf. — Hirsch, Kfm., Mannheim. — Uhde, Ing., Hamburg. Westfälischer Hof. Martens, Fr., Eiding. — Frandsen, Fr., Oldenburg. — Lobbenberg, Kfm., Köln. — Bender, Kfm., Giessen. — Mestwarb, Rent., Hannover. Hotel Westminster. Schanz, Fr., Köln. Hotel Wilhelma. Jakoby, Kfm., m. Fr., New York. — Johnston, Oberst, m. Fr., England. — Hoogeweegen, Rent., m. Fr., Rotter-dam. — Ehrlich, Fr., Rent., m. Bed., Brüssel. In Privathäusern. Pension Alicenhof: Glasenapp, Staatsrat, m. Fr., Riga. Pension Anglaise: Andreae, Fr., Rent., Brighton. Bärenstrasse 7, 2: Brogotschyn, Fr., Kantor, Berlin. Privathotel Balmoral: Garten-Kraft, Rittmeister, m. Frau, Borna. Villa Bauscher: Hoffmann, Fr., Braunschweig. Brüsseler Hof: Rahmer, Emskirchen. — Bläustein, Kfm., m. Fr., Lemberg. — Volland, Fr., Strassburg. Pension de Bruyn: van Tricht, Bürgermeister, m. Frau, Heerde. — von den Berg, Fr., Rent., Willeskop. — Dermaes, 2 Fr., Rent., Rotterdam. — de Ronde, Fr., Rent., Delft. Gr. Burgstrasse 14: von Schleinitz, Leut., Fürstenwalde. — Wintersbach, Leut., Köln. — Hoene, Leut., Thorn. Elisabethenstrasse 17: Braun, m. Schwester u. Bed., Krefeld. Elisabethenstrasse 23: Hay, Fr., London. — Jorbis, Fr., London. Pension Fortuna: Birge, m. Fr., Mexiko. — Sulzer, Frankfurt. — Loeb, Kfm., mit Fam., London. — v. Raezeck, Fr., Schlange-nbad. — Zeska, Hauptm., mit Frau, Montigny-Metz. Friedrichstrasse 8: Kuenzer, Oberleut., Lahr. — Krem-nitz, Leut., Magdeburg. Geisbergstrasse 7: Steidel, Fr., Schriesheim. Geisbergstrasse 25: Trohunter, Fr., London. Häfnergasse 5: Sandow, Fr., Berlin. Pension Herma: Spormann, Fr., Berlin. Villa Herta: Perrett, Fr., m. Fr., Farcham. Villa v. d. Heyde: von Brienz, Fr., Schönwiese. — Lilienstern, m. Bed., Warschau. — Schubart, Rent., m. Fr., Königsberg. — Stein, Fr., m. Bed., Ostpreussen. Evangel. Hospiz: Niggemann, Fr., Elsinghausen. Kapellenstrasse 3, P.: v. d. Ohe, Regierguss-Baurat, m. Fr., Meseritz. Langgasse 26: Lehmacher, Sekretär, Kassel. Pension Marga: Hahn, Gutsbes., Sandhof. — Hahn, Dr. med., Hamburg. Villa Marienquelle: Doepper, Rent., m. Fr., Duisburg. Villa Melitta: Kämmerer, Konsistorialrat, m. Frau, Stolberg. Pension Miranda: Gödecke, Fr., Eltville. Nerostrasse 10, 1: Wesel, Fr., Berlin. Nerostrasse 46, 1: Ortner, Kfm., London. Nerotat 15: Spannagel, Ziegeleibes., Radenonn-wald. Villa Olanda u. Villa Beatrice: von Petrikowska, Fr. Amtshauptm., Dresden. — Ehlich, Ingen., Heilbronn. — von Hingher, 2 Fr., Hannover. — Forst, Stud., Offenbach. Villa Palatia: Baron von Wrangel, Offizier, Berlin. — Weber, Fr., Staatsrat, Petersburg. — Schulz, Fr., Dr., Petersburg. Querstrasse 2, 2: Rawie, Fr., Rent., m. T., Osnabrück. Römerberg 16: Berthold, Fr., Berlin. Villa Roma: Maneke, Fr. Domänenpächter, Gr.-Sehren. — Rabe, Fr. Gutesch., Schön-kamp. — Quitmann, Fabrikant, mit Fam., Brüssel. Pension Sedina: Stahlhaus, Kfm., m. Fr., Gruiton. Privathotel Silvana: Katapazak, Fr., Berlin. — Petzold, Kfm., m. Fr., Königsberg. Privathotel Splendide: Weiss, m. Fr., Freiburg. Villa Stefanie: Weil, Kfm., Marktkirchen. Tannusstrasse 9, 1: Fischer, Fr., Rent., Wittenberg. Tannusstrasse 22: Hanke, Fr., Berlin. — Busch, Reg.-Baumeister, Neuss. — Schaefer, Fr., Hannover. Webergasse 21: Glocke, Weinbändler, Gotha. Augenheilanstalt: Ried, Kind, m. Mutter, Eltville. — Klein, Biebrich. — Metzroth, Trech-tinghausen. — Backes, Elise, Aul-hausen. — Saemann, Flörsheim. — Catzelai, Döhrn.
--	--	---	--	---

Hotel und Badhaus „Goldenes Ross“

7 Goldgasse 7.

Eigene starke Thermalquelle, die heilkräftigste Wiesbadens, mit der stärksten Radioaktivität. — Gänzlich neu eingerichtete Zimmer und Bäder. — Brunnen für Trinkkur. — Mässige Preise.

699

Die vorteilhafteste Waschstoff-Woche der Saison.

Za. 10,000 Meter Waschstoffe

gelangen von heute Sonntag, den 23. Juni, bis einschliesslich Samstag, den 29. Juni,

zu **Schleuderpreisen** zum Verkauf.

Serie I:	Kattune, Baumwollmusseline	per Meter	18	Pf.
Serie II:	Zefirs, Musseline, Levantine, weisse Batiste	per Meter	28	Pf.
Serie III:	Wollmusseline, Zefirs, Satins, weisse u. bedr. Batiste	per Meter	48	Pf.
Serie IV:	Organdys, weisse u. gemusterte Mulle u. Batiste, Wollmusseline	per Meter	68	Pf.
Serie V:	Zefirs, aparte Streifen u. Karos, Wollmusseline, helle u. dunkle Muster, Organdys, reizende Blumenmuster, Satins mit seidenartigem Glanz,	per Meter	78	Pf.
Serie VI:	Aparte gross geblumte Wollmusseline, entzückende Farben-Organ- dys, feinfarbig bedruckte Seidenbatiste, elegante Muster in merceris. Satins, weisse Mulle u. Batiste,	per Meter	98	Pf.

Unübertroffenes Angebot

in

Damen-Konfektion.

Infolge vorgerückter Saison, sowie um mein Lager in **Damen-Konfektion** gänzlich zu räumen, verkaufe ich den grössten Teil desselben

zu **Einheitspreisen**,
welche alles bisher Gebotene an Billigkeit übertreffen.

Ein
bedeutender Posten
Waschblusen
reg. Wert bis zu . . Mk. 3⁵⁰
per Stück
150
Mk.

Serie I	enthaltend: Wasch- und wollene Blusen, Waschkleider, Kostüme, Unterröcke, Morgenröcke, Matinees, Staubmäntel	p. Stck.	5	Mk.
Serie II	enthaltend: Schwarze und farbige Jacken und Paletots Taffetboleros, Kostüme, garnierte Kleider, Jackenkleider, seidene Blusen, Morgenröcke, Matinees	p. Stck.	10	Mk.
Serie III	enthaltend: Elegante Batist- und Leinen-Kleider, Musselin- und garn. Wollkleider, schicke Kostümröcke, seidene Blusen	p. Stck.	20	Mk.
Serie IV	enthaltend: Moderne Reise- und Gesellschafts-Kleider, feine engl. gemusterte und Tuch-Paletots, seidene Blusen	p. Stck.	30	Mk.
Serie V	enthaltend: Seidene Kleider, seidene Paletots, elegant garnierte Kleider, Tuchbolero-Kostüme, Abend- und Theater-Mäntel	p. Stck.	45	Mk.

M. Schneider.